

Jahresbericht
der
k. k. Staats-Oberrealschule
in Laibach

für das Schuljahr 1903/1904.

Veröffentlicht durch die Direktion.



Laibach 1904.

Verlag der k. k. Staats-Oberrealschule.

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Verzeichnis der in den Jahresberichten der k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach von 1852/53 bis 1903/1904 erschienenen Abhandlungen.

- 1852/53. Errichtung der k. k. Unterrealschule in Laibach. Andeutungen zur Vaterlandskunde von Krain. Vom prov. Direktor *Michael Peternel*.
- 1853/54. Georg Freiherr von Vega. Biographische Skizze. Vom prov. Direktor *Michael Peternel*.
- 1854/55. Geographische Skizze des Herzogtums Krain. Vom prov. Direktor *Michael Peternel*.
- 1855/56. Geographische Skizze des Herzogtums Krain. (Fortsetzung.) Vom prov. Direktor *Michael Peternel*.
- 1856/57. Die Vegetationsverhältnisse Laibachs und der nächsten Umgebung. Vom wirkl. Lehrer *Wilhelm Kukula*.
- 1857/58. Schule und Leben, insbesondere Realschule und gewerbliches Leben. Vom prov. Direktor *Michael Peternel*.
- 1858/59. Schule und Leben. (Fortsetzung.) Vom prov. Direktor *Michael Peternel*.
- 1859/60. Der Milchsaft der Pflanze in seiner Bedeutung für den Haushalt der Menschen. Vom wirkl. Lehrer *Wilhelm Kukula*.
- 1860/61. Glasoslovje slovenskega jezika. Vom Religionslehrer *Anton Lésar*.
- 1861/62. Imena, znamenja in lastnosti kemiških pervin. Vom wirkl. Lehrer *Michael Peternel*.
- 1862/63. Slovenska slovnica v pregledih. Vom Religionslehrer *Anton Lésar*.
- 1863/64. ¹Ribniška dolina. Vom Religionslehrer *Anton Lésar*.
Die Landeshauptleute von Krain bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts. Vom suppl. Lehrer *Georg Kozina*.
- 1864/65. Paul Puzels Idiographia, sive rerum memorabilium monasterii Sitticensis descriptio. Bespr. vom prov. Oberrealschullehrer *Georg Kozina*.
- 1865/66. Konstruktion der Krümmungslinien auf gewöhnlich vorkommenden Flächen. Vom suppl. Lehrer *Josef Opl*.
- 1866/67. Übelstände der Lokalitäten der k. k. Oberrealschule in Laibach. Vom wirkl. Lehrer *Josef Opl*.
- 1867/68. Über die Saftbewegung in den Pflanzen. Nach neueren physiologischen Arbeiten dargestellt vom wirkl. Lehrer *Franz Wustler*.
- 1868/69. Reihenfolge der Landesvizedome in Krain im Mittelalter. Vom Professor *Georg Kozina*.
- 1869/70. Zur Wertigkeit des Fluors. Vom Professor *Hugo Ritter v. Perger*.
- 1870/71. I. Studien aus der Physik. Vom Professor *Josef Finger*.
II. Direkte Deduktion der Begriffe der algebraischen und arithmetischen Grundoperationen aus dem Größen- und Zahlenbegriffe. Vom Professor *Josef Finger*.
III. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom Prof. *Hugo Ritter v. Perger*.
- 1871/72. ²I. Studien aus der Physik. (Fortsetzung.) Vom Professor *Josef Finger*.
II. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom Prof. *Hugo Ritter v. Perger*.
- 1872/73. I. Direkte Deduktion der Begriffe der algebraischen und arithmetischen Grundoperationen aus dem Größen- und Zahlenbegriffe. (Fortsetzung.) Vom Professor *Josef Finger*.
II. Über den geographischen Unterricht an unseren Mittelschulen. Vom Realschullehrer *Dr. Alexander Georg Supan*.
III. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom Prof. *Hugo Ritter v. Perger*.
- 1873/74. I. Über Inhaltsberechnung der Fässer. Vom suppl. Lehrer *Joh. Berbuč*.
II. Aus dem chemischen Laboratorium. Vom suppl. Lehrer *Balthasar Knapitsch*.
- 1874/75. Der Apfelbaum (*Pyrus malus L.*) und seine Feinde. Vom Prof. *W. Voss*.

¹ Mit dem Erlasse des k. k. Staatsministeriums vom 14. Oktober 1863, Z. 11.015, zu einer sechsklassigen Oberrealschule erweitert.

² Mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums f. K. u. U. vom 31. Mai 1871, Z. 2431, zu einer siebenklassigen Oberrealschule erweitert.

Jahresbericht
der
k. k. Staats-Oberrealschule
in **Laibach**
für das Schuljahr 1903/04.

Veröffentlicht durch die Direktion.



Laibach 1904.

Verlag der k. k. Staats-Oberrealschule.

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Inhalt.

	Seite
Das städtische Archiv in Laibach. Von <i>Fr. Komatar</i>	1
Schulnachrichten:	
I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung	44
II. Lehrverfassung	46
III. Lehrbücher	48
IV. Haus- und Schulaufgaben	50
V. Unterstützung der Schüler	52
VI. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen	58
VII. Statistik der Schüler	64
VIII. Maturitätsprüfungen	68
IX. Chronik	70
X. Wichtigere Verfügungen der vorgesetzten Behörden	71
XI. Die körperliche Ausbildung der Jugend	71
XII. Gewerbliche Fortbildungsschule	74
Verzeichnis der Schüler	77
XIII. Kundmachung für das Schuljahr 1904/05	83

Das städtische Archiv in Laibach.

Von Fr. Komatar.

Das Archivwesen in Krain ist, wie ich schon an manchen Orten zu erwähnen Gelegenheit hatte,¹ sehr arg verwahrlost. Schuld daran sind manche Umstände, besonders jedoch die Verständnislosigkeit der meisten Archivbesitzer für ihre Archivalien.

Nur eine einzige autonome Behörde im ganzen Lande verfügt über einen Archivar, der zwar nicht fachwissenschaftlich gebildet ist, doch die ihm anvertrauten Schätze vor Verschleppung und unsinniger Skartierung schützt, dies ist der Magistrat in Laibach. — Im Jahre 1898 nämlich hat der Gemeinderat auf Anregung des Bürgermeisters Hribar die Umwandlung der früheren älteren Registratur in ein Archiv genehmigt und einen Archivar bestellt. — Das Archiv ist entstanden und ergänzt sich aus der Registratur. Diese wird frühzeitig erwähnt, denn schon 1435 erfährt man, daß die Urkunden in der Stadtkiste verwahrt werden;² die Überwachung derselben oblag dem Bürgermeister.³ Später jedoch, als die meisten Urkunden ihre unmittelbare praktische Bedeutung verloren, ist das Archiv durch lange Vernachlässigung in einen derartigen Verfall geraten, daß es bis vor kurzem nur mit großem Zeitverlust und mit Gefahr für die Gesundheit der Forscher benutzt werden konnte. Im Jahre 1866 erbot sich Herr P. v. Radics, die alte Registratur zu ordnen, was er auch in der Zeit vom 6. April bis 12. Mai ausführte. Zugleich verfaßte er einen «wissenschaftlichen Bericht» über das Archiv, indem er der wichtigsten Aktenstücke und der Urkunden kurz gedachte. Seine Ordnungsarbeit bestand darin, daß er die Archivalien mit Umschlägen und mit Datums- und Inhaltsangaben versah, nachdem er dieselben früher abgestäubt und sich Notizen aus ihnen gemacht hatte. Auch die Handschriften wurden von ihm gereinigt, durchgesehen, verzeichnet und eingestellt. Daß man ein solches Archiv, wie es das städtische ist, in so kurzer Zeit, wie es Radics getan hat, nach den allgemein geltenden wissenschaftlichen Prinzipien nicht ordnen kann, wird jedermann einleuchten. Es ist nur zu bedauern, daß diese Ordnung des Archives auch der jetzige Archivar beibehalten hat und sich

¹ In dem Aufsatz: «Über die Ziele der archivalischen Tätigkeit in Krain und die Bedeutung der Archive für die heimische Geschichte» in der «Laibacher Zeitung», 1904, Nr. 110 bis 118, schildere ich besonders eingehend den Zustand des krainischen Landesarchives und stelle das Verlangen, daß die verschiedenen Archivbesitzer endlich ihre Archivalien einer Ordnung unterziehen lassen sollten. — ² Siehe unter Nr. 23. — ³ Gerichtsprotokoll des Jahres 1635.

nicht für eine Einteilung des Archives nach den einzelnen Materien entschließen kann, was der einzig richtige Weg bei der Aufstellung solcher Archive ist. Da in Krain nur ein paar Archive nach diesen Gesichtspunkten geordnet sind, so stelle ich im folgenden ein Schema auf, wie ich mir eine mustergültige Ordnung des städtischen und ähnlicher Archive denke. Am Schlusse gebe ich neben den Urkundenregesten auch Urkundenauszüge mit Auslassung der formelhaften Wendungen des Protokolls und Eshatokolls aus dem Grunde, weil einige dieser Urkunden bei Klun, «Diplomatarium Carniolicum», nach der Kopie des Privilegienbuches mit zahlreichen Fehlern abgedruckt erscheinen und sich sonst diese Lesefehler von einem Buche in das andere fortpflanzen würden.

Katalog des städtischen Archives.

A. Die Stadt und ihre Gemeindeverwaltung.

I. Umfang und Statistik.

1. Burgfriedsbeschreibungen. z. 1566.
2. Gemeindeanteile und Gemeindeverteilung. 1771—1809.
3. Häuserbeschreibungen. Seit dem Anfange des XVIII. Jahrh.
4.)
5.) Häuser-, Seelen- und Zugviehbeschreibungen. 1768—1814.
6.)
7. Haus- und Familienbögen. 1784—1814.

II. Freiheiten und Rechte.

8. Privilegienbücher. 1320—1744.¹
Akten, betreffend die Konfirmierung der Freiheiten und Privilegien der Stadt bei der Regierung. 1660.
9. Akten, betreffend die Stadtjurisdiktion. 1377—1773.
10. Landgerichtsbeschreibung und Amtierungsvorschriften. 1726—1770.

III. Vertretung im Lande.

11. Vertretung der Stadt beim Lande. Agentie-Abhandlungen. 1600—1790.

¹ Ein Teil der Laibacher Privilegien ist abgedruckt bei Klun, «Diplomatarium Carniolicum», Laibach 1855, während die von Klun ausgelassenen Rechte bei Komatar, «Das Laibacher Privilegienbuch» («Mitteilungen des Musealvereines für Krain», XVI. 153 fg. und XVII. 34 fg.) ergänzt erscheinen. Ich gebe in meinem Aufsätze auch eine Beschreibung des Privilegienbuches. Doch vergaß ich hiebei anzuführen, daß sich außer der auf Pergament geschriebenen Abschrift des Privilegienbuches noch zwei beglaubigte papierene im Archive vorfinden. Die eine enthält nur den ersten Teil des Privilegienbuches, nämlich die Konfirmationsurkunde Erzherzogs Karl vom 1. November 1566, dann auch noch die Beschreibung des Burgfrieds und das Register der in jener Bestätigungsurkunde vorkommenden Stücke. (Vidimirungsdatum: Laibach am 20. September 1728.) In der zweiten Abschrift kommen beide Teile des Privilegienbuches vor. (Beglaubigungsdatum: Laibach am 9. Februar 1792.)

IV. Innere Verwaltung.

a) Allgemein.

12. Formularakten. XVIII. Jahrh.
13. Kanzleiausordnung. 1630.
14. Eide und Eidesformeln. Darauf bezügliche landesfürstliche Patente. XVI.—XIX. Jahrh.
15. Landesfürstliche Richterbestätigungen. Vom XVI. Jahrh. weiter.
16. Akten, den inneren und äußeren Rat betreffend. 1472—1773.
17. Verordnungen betreffs Verfassung von Konduitenlisten für die Magistratspersonen. Besoldungsangelegenheiten. XVII.—XIX. Jahrh.
18. Beamtenernennungen. 1781—1814.
19. Wahlangelegenheiten. XVII. - XIX. Jahrh.
20. Gesuche: a) um Verleihung von Stellen, b) um Erhöhung der Besoldungen und c) um Unterstützung der Witwen und Waisen von Magistratspersonen. Zweite Hälfte des XVIII. Jahrh.
21. Instruktionen für den Stadtrichter. Vom XVI. Jahrh. weiter.
22. Spezifikation des Personal- und Besoldungsstandes im Magistrate. 1753 bis 1814. — Konsignationen über die Beamten und Pensionisten. Ende des XVIII. Jahrh.
23. Ausweise der städtischen Tagelöhner. 1792—1799.
24. Urbare: Stadthandurbare. 1752—1770, 1798—1848; rektifiziertes Stadthandurbare. 1756.
Handurbare der Vorstädte. 1795—1848.
Urbare der Patidenk-Äcker und -Wiesen am Moraste. 1832—1848.
Urbare der unrektifizierten Realitäten und Wiesen an der Brühl, am Langen Graben, am Moraste, oberhalb des Dorfes Gleinitz und an dem Bache Gleinitz. 1795—1798, 1832—1848.
Gemeinde-Anteile an der Ilovca diesseits des Laibachflusses. 1786—1811.
Urbare über die früheren Dominikalrealitäten der Krämerhöfen an der Schuster- und Spitalbrücke, der Wiesen hinter dem oberen Stadtwalde am Moraste, einiger Waldanteile und einiger Häuser in der Stadt, 1798—1848; Urbare der Krämerhöfen an der Schuster- und Spitalbrücke, 1795—1798; Urbare der Wiesen hinter dem oberen Stadtwalde am Moraste und einiger Waldanteile, 1795—1798; Urbare der Markthöfen, 1795, 1800; Urbare der Fratschler, Öbster, Tändler und Kastanienbrater, 1793—1804.
Urbare der Gärten und Fleischbänke, der 14 bei Laibach gelegenen Hofstätten und der Supp Kozarje, welche Güter vizedomisch waren und am 8. Juni 1726 vom Kaiser Karl VI.

- an die Stadtgemeinde verkauft wurden, S. fehlt; Urbar der im Jahre 1726 vom Kaiser Karl VI. an die Stadtgemeinde verkauften Gärten, Keuschler und Hofstätten, dann der von der St. Peterspfarrkirche gekauften Gült, der Domkirche und der St. Johannesbruderschaft, 1740—1741; Urbare der altstädtischen Gült, 1772—1786.
- Urbare der kapitlischen Gült. 1733, 1744—1766, 1773—1791, 1794—1848.
- Urbare der kommandischen Gült. 1738, 1744—1766, 1773—1791, 1794—1796; Auszug aus dem Stockurbar über die früheren landesfürstlichen, später dem Deutschen Ritterorden verkauften Güter. 1742. (Vidimierte Abschrift vom 11. Juli 1807, Laibach.)
- Handurbare der Gült Kozarje. 1726—1733, 1740—1741, 1748—1754, 1756—1748.
- Urbar des Gutes Kroisseneck. 1813—1847.
- Urbare des Suppantes Dobrova. 1810—1847.
25. Register: Register des Zehendgetreides, 1742—1785, 1825—1847; Forsthaberregister, 1764—1777; Forsthaberurbar der fremden Untertanen, 1742—1747; Handurbar des Forsthabers und Zehendgetreides, 1792—1795; Stiftregister der Forstholden, 1825—1847; Register über die Abgabe des Dominikal- oder Urbarialzinses, 1840—1848.
26. Amtsbücher: Depositenjournal. 1772—1785.
- Protokoll der Wechselproteste. 1793—1810.
- Zucht- und Arbeitshausprotokoll. 1769—1771.
- Einreichungsprotokolle. 1792—1814. — Repertorien dieser Protokolle. 1792—1797. — Repertorium des Einreichungsprotokolls des Präsidiums. 1715—1833.
- Handbuch des Expedit- und Taxamtes. 1806—1808.
- Sammlung der von der k. k. Repräsentation und von dem illyrischen Gubernium in Krain verlaublichen Patente. 1747—1848.
- Politische Geschäftsprotokolle. 1786—1812.
27. Ratsprotokolle. Seit dem XVI. Jahrhundert.

b) Städtische Gülden.

28. Kommendische Gült. 1655—1810.
29. Kapitliche Gült. 1733—1792.
30. Gült Kozarje. 1726—1795.
31. Untertanssachen: Schema der Abgaben. } XVIII. Jahrh.
Fassionen. }

31. Untertanssachen: Beschwerden der Untertanen. XVIII. Jahrh.
 Erbholdschachtsbefreiungen. 1755.
 Entlaßscheine. 1787—1803.
 Ehebewilligungen. 1787—1789.
 Prozesse und Verlassenschaften. XVIII.—XIX. Jahrh.
 Verbriefungen. 1641—1790.
 Repertorium der Grundbuchsverbriefungen.
- c) Finanzwesen.
32. Patente und Erlässe. XVI.—XIX. Jahrh.
33. Steuerangelegenheiten der Gemeinde in deren Gesamtheit. Seit dem
 XVI. Jahrh.
34. Gesamtstellung der Einkünfte und Ausgaben. }
 35. Spezifikation der jährlichen Ausgaben. }
 36. Tabellarische Ausweise über den Vermögensstand. } XVIII. Jahrh.
 37. Raitbriefe. }
 38. Steuerrückstände. }
39. Militärexecutionen. 1793—1809.
40. Josephinische Steuerregulierungsakten. 1785—1807.
41. Akten über das «donum gratuitum». 1799.
42. Lizitation städtischer Realitäten. 1776.
43. Verzeichnisse der beim Stadtmagistrate aufbewahrten Kapitalien. 1619
 bis 1797.
44. Stiftungen und Stipendien: Stiftungsbriefe. }
 Gesuche um Verleihung. } 1628—1809.
 Ausweise des Magistrates. }
45. Städtische Schulden: Schuldbriefe. }
 Schuldenabzahlung. } 1523—1813.
46. Steuerrechnungen. 1707—1751.
47. Steuerbücher. 1600—1752.
48. Kammerregister. 1637—1778.
49. Empfangs- und Ausgabebücher des Stadtkämmerers. 1581—1775.
50. Hauptjahresrechnungen. 1707—1817.
51. Rechnungen über die Beleuchtung. 1782—1818.
 » » » Platzsäuberung. 1798—1799.
 » » » Feuerlöschkasse. 1791—1810.
52. Versatzamt: Allgemein. 1747—1804.
 Protokoll. 1747—1772.
53. Empfangs- und Ausgabebuch der Sesselträgerkasse. 1771—1775.
54. Vormerkungsbuch der durch die Parteien auf ihre Häuser aufgenommenen
 Schulden. 1739—1749.
55. Vormerkprotokolle über Laudemialtaxen. 1783—1808.

56. Abfahrts- oder Abzugsgeld. 1599—1782.
57. Brückengeld. 1532—1754.
58. Fleischaufschlag. 1785—1814.
59. Kanäleitaxausweise. 1721—1802.
60. Leinwand-, Salz-, Getreide- und Weinmaßerei. XVIII. Jahrh.
61. Mahlmaßordnung. 1570.
62. Niederlage und Wage. 1524—1757.
63. Wasserzulandungsgefälle. 1771—1780.
64. Lotto. 1790—1814.
65. Kontribution: Erlässe. }
 Fassionen. }
 Tabellen. } 1674—1814.
66. Tabakgefälle: Erlässe. }
 Berichte des Magistrates. }
 Konsignationstabellen. }
 Trafikantenverzeichnisse. }
 Quittungen. } 1752—1814.
67. Salzgefälle: Erlässe. }
 Berichte des Magistrates. } 1771—1807.
68. Kriegssteuer: Erklärungen. }
 Erlässe. }
 Berichte des Magistrates. }
 Verzeichnisse. } 1778—1814.
69. Kriegsbeisteuer: Erlässe. }
 Berichte des Magistrates. }
 Verzeichnisse. } 1760—1796.
70. Türkensteuer. 1738—1745.
71. Vermögenssteuer: Allgemein. 1674—1783.
 Fassionen. }
 Tabellen. }
 Quittungen. } 1747—1814.
72. Kopf- und Leibsteuer. 1787—1808. }
73. Zinssteuer. 1787—1809. }
74. Pferdesteuer. 1763—1812. }
75. Grundsteuer. 1789—1814. }
76. Gewerbesteuer. 1735—1816. }
77. Personalsteuer. 1778—1823. }
78. Urbarsteuer. 1790. }
79. Klassensteuer. 1804—1809. }
80. Fenstersteuer. 1809—1814. }
81. Schuldensteuer. 1764—1794. }
82. Musikimposto: Allgemein. 1780—1810. }

Erlässe.
 Berichte des Magistrates.
 Ausweise.

- | | | |
|---|---|--------------------|
| 82. Musikimposto: Tabellarische Ausweise. | } | 1780—1810. |
| Quittungen. | | |
| 83. Taz: Bestandverschreibungen der Landschaft. | } | XVII.—XIX. Jahrh. |
| Erlässe. | | |
| Berichte des Magistrates. | | |
| Tazbilanzen. | | |
| Tazregister. Extrakte aus den Tazregistern. | | |
| 84. Taz- und Zapfenmaßordnung. 1693. | | |
| 85. Zimentierung: Erlässe. | } | XVIII.—XIX. Jahrh. |
| Berichte des Magistrates. | | |
| 86. Weinauflage: Spezifikationen. 1769—1810. | | |
| Hauptbuch des Weintaz. 1736—1764. | | |
| Kassabuch des Weintaz. 1756—1767. | | |
| 87. Zeitungsstempel: Erlässe. 1791. | | |
| 88. Stempelgebühren: Erlässe. 1795. | | |
| 89. Zollsachen. 1766—1809. | | |

d) Gerichtswesen.

90. Patente und Erlässe. XVI.—XIX. Jahrh.
91. Gerichtsordnungen. XVI. Jahrh.
92. Kriminaltabellen. 1750—1809.
93. Stadtrichterjurament. 1690—1692.
94. Taxordnung des Bannrichters. Mitte des XVII. Jahrh.
95. Gerichtstaxen. 1792—1810.
96. Gerichtsprotokolle. 1521—1740.
97. Prozesse der Gemeinde: Gegen Private.
 - » benachbarte Gemeinden.
 - » Deutschen Ritterorden.
 - » Bistum.
 - » Landesfürsten.
98. Strafprozesse. 1600—1810.
99. Scharfrichter. 1747—1806.
100. Gerichtsknechte. 1798.
101. Zivilprozesse. 1600—1810.
102. Advokaten. XVI.—XIX. Jahrh.

e) Bausachen und Verkehrswesen.

103. Allgemein. XVII.—XIX. Jahrh.
104. Gemeindebausachen. 1720—1809.
105. Rathausreparaturen. 1776—1808.
106. Stadtgraben und Stadtmauer. 1773—1795.

107. Stadttore: Reparatur des Deutschen Tores. 1643—1793.
 » » Burgtores. 1789.
 » » Franziskanertores. 1788.
 » » Karlstädter Tores. 1791—1796.
 » » Wassertores. 1768—1782.
108. Krakauer- und Wasserturm. 1775—1785.
109. Stadtbrunnen: Reparaturen. 1776—1782.
 Francesco Robba. 1743—1752.
110. Schloßberg. 1769—1806.
111. Redoutensaal. 1799.
112. Kanalbauten. 1788—1826.
113. Brunnenmeister. 1786.
114. Wasserleitung vom Rosenberg in die Kaserne. 1800.
115. Pflasterung der Straßen. 1620—1806.
116. Stadtsäuberung. 1752—1787.
117. Straßen: Allgemein. }
 Erhaltung und Bau. } 1691—1814.
118. Schiffahrt: Allgemein. 1600—1814.
 Wasserbauten an der Laibach. 1792—1809.
 auf der Laibach. 1763—1791.
 Jesuit Gruber. 1767—1788.
 Projekt eines Kanales von Laibach bis Kaltenbrunn. 1805.
 Anlandungsplatz am Rain. 1750—1810.
 Brücken. 1776—1808.
 Säuberung des Laibachflusses. 1796.
 Gradašca. 1786.
 Prulegraben. 1757.
 auf der Save. 1736—1801.
 Saveregulierung. 1799.
 auf der Kulpa. 1756.
- f) Waldwesen und Landwirtschaft.*
119. Waldwesen: Allgemein. 1721—1807.
 Stadtwald. 1503—1814.
 Holzkultur. 1603—1743.
 Jagd. 1750—1787.
 Wilddiebe. 1752—1770.
120. Landwirtschaft: Wirtschaftliche Verhältnisse in der Stadt. 1696—1813.
 Bienenzucht. 1785—1802.
 Hopfenbau. 1769—1776.
 Pferdezeit. 1771—1784.
 Wiesenkultur. 1729—1789.

120. Landwirtschaft: Maulbeerbäume. 1740—1768.
 Anweisung, wie man aus den Kartoffeln Brot backen
 könnte. 1806.
 Morastentsumpfung. 1754—1836.
 Torfgewinnung. 1767—1770.
 Viehweiden auf dem Moraste. 1743—1794.
 Kroisseneckgut. 1784.

g) Polizei.

121. Patente und Erlässe. 1600—1814.
 122. Polizeiprotokolle. 1783—1816.
 123. Polizeijournale. 1824—1834.
 124. Polizeiakten. 1618—1810.
 125. Polizeiordnungen. 1553—1673.
 126. Reisepässe. 1791—1814.
 127. Paßprotokolle. 1802, 1806.
 Streif- und Schubangelegenheiten. 1791—1809.
 128. Zuchthaus: Allgemein. 1754—1810.
 Chirurg. 1800.
 Rechnungen. 1797—1798.
 Arrestantenverzeichnisse. 1798—1799.
 129. Stadtwächter. 1760—1792.
 130. Armenwesen: Kurrenden und Patente. 1710—1814.
 Armeninstitut und Siechenarbeitshaus. 1770—1810.
 Gesuche um Unterstützungen. 1600—1814.
 Bettlergeldrechnungen. 1740—1790.
 Bettler-Konsignationen und dergleichen. 1720—1810.
 131. Sanitätswesen: Allgemein. 1625—1814.
 Wandärzte. 1677—1812.
 Medikamentenverkauf. 1786.
 Hebammen. 1786—1814.
 Geburtshilfelehrer. 1792—1795.
 Findelhaus. 1786—1810.
 Gesundheitsatteste und dergleichen. 1714—1815.
 Impfanglegenheiten. 1780—1809.
 Totenbeschau. 1792.
 Friedhöfe. 1770—1789.
 Totengräber. 1795.
 Kontumazangelegenheiten. 1708—1815.
 Öffentliches Bad. 1803.
 Viehseuchen. 1751—1782.
 Vorschlag zur Errichtung des Tierspitals. 1797.

131. Sanitätswesen: Spitalbau im Klarissinnenkloster. 1785.
 Sanitätspolizeiliche Angelegenheiten. 1712—1809.
132. Feuerpolizei: Allgemein. 1676—1809.
 Feuerlöschordnung. 1773.
 Feuerlöschbücher. 1803—1807.
 Verfügungen der Bau- und Feuerlöschkommission.
 1814—1826.
 Turmwächter auf dem Schloßberge. 1792.
 Brandschadenschätzungen. 1785—1786.
 Brandschadenssammlungen. 1791—1808.

h) Handel, Gewerbe und Post.

133. Handel und Gewerbe: Patente und Erlässe.
 Akten, Handel und Gewerbe
 im allgemeinen betreffend. } XV.—XIX.
 Verzeichnisse der Gewerbetreibenden. } Jahrh.
 XVIII. Jahrh. bis 1846.
 Getreidekasten. 1539—1788.
 Eisenhandel. 1781—1784.
 Geyhandel. 1492—1745.
 Getreidehandel. 1550—1813.
 Hausierhandel. 1510—1798.
 Holzhandel. 1603—1800.
 Kontrebandehandel. 1717—1789.
 Kropferhandel. 1783—1795.
 Landesproduktenhandel. 1769.
 Viehhandel. 1767—1798.
 Weinhandel. 1791—1812.
 Handwerker. 1732—1810.
 Lehrbriefe. 1760—1800.
 Krämer. 1601—1814.
 Krämerläden an der Schuster- und Spital-
 brücke. 1749—1799.
 Manufaktur. 1767—1785.
 Mühlen. 1793—1808.
 Seidenfabrikation. 1764—1799.
 Spinnerei. 1777—1786.
 Spitzenklöppelei. 1764—1790.
 Salpitererzeugung. 1746—1785.
 Steinkohlenbergbau in Sagor. 1796—1800.
 Ziegelhütten, städtische und private. 1557
 bis 1807.

133. Handel und Gewerbe: Ziegelordnung. 1757.
 Tändler. 1771—1806.
 Verlegung des Tändlermarktes. 1791.
 Markthütten und Standgelder. 1775—1814.
 Jahrmärkte. 1556—1814.
 Wochenmärkte. 1595—1802.
 Viehmärkte. 1790—1794.
 Marktpreistabellen. 1603—1784.
134. Fabriken: Fiumaner RosoglioFabrik. 1786.
 Kottonfabrik-Kompagnie. 1747.
 Gewehrfabrik in Kaltenbrunn. 1795.
 Majolikafabrik. 1790.
 Seidenstrumpffabrik auf dem Schloßberge. 1731—1745.
 Strumpffabrik in Weixelburg. 1773.
 Tuchfabrik 1765—1784.
 » in Cilli und Pettau. 1787.
135. Einzelne Gewerbe: Apotheker. 1753—1780.
 Bäcker. 1749—1813.
 Prob der Pegkhen. 1579.
 Brotgewichte. 1789—1790.
 Bierbrauer. 1788—1804.
 Buchbinder. 1791—1810.
 Buchdrucker. 1771—1806.
 Buchhändler. 1752—1806.
 Deckenmacher. 1793—1809.
 Drechsler. 1772—1810.
 Färber. 1676—1790.
 Faßbinder. 1795—1810.
 Fischer. 1738—1810.
 Fischordnungen. 1593—1650.
 Fleischer. 1651—1814.
 Fuhrleute. 1751—1795.
 Gelbgießer. 1793—1807.
 Glaser. 1779—1809.
 Glockengießer. 1784—1804.
 Goldschmiede. 1785—1810.
 Gürtler. 1753—1804.
 Hafner. 1766—1804.
 Handschuhmacher. 1785—1814.
 Hufschmiede. 1784—1804.
 Hutmacher. 1752—1783.
 Kammacher. 1776—1807.

135. Einzelne Gewerbe: Kammacher in Bischoflack. 1791.
 Klampfer. 1792—1799.
 Kupferschmiede. 1771—1807.
 Kürschner. 1614—1814.
 Lederer. 1753—1810.
 Lumpensammler. 1767—1800.
 Maurer. 1753—1814.
 Messerschmiede. 1766—1814.
 Orgelmacher. 1804.
 Perückenmacher. 1792.
 Posamentierer. 1780.
 Rauchfangkehrer. 1748—1812.
 Riemer. 1785—1810.
 Rotgerber. 1791.
 Säbelschmiede und Büchsenmacher. 1781 bis 1809.
 Sattler. 1779—1804.
 Schlosser. 1785—1809.
 Schneider. 1515—1814.
 Schnürmacher und Seidenstricker. 1753.
 Schuster. 1718—1814.
 Seidenfärber. 1797.
 Seifensieder und Kerzenerzeuger. 1790—1805.
 Seiler. 1782—1810.
 Sesselträger. 1745—1795.
 Spengler. 1792—1800.
 Strumpfwirker. 1785—1810.
 Steinmetze. 1753—1814.
 Tischler. 1734—1814.
 Uhrmacher. 1770—1810.
 Wagner. 1787—1811.
 Weber. 1750—1805.
 Weißgärber. 1800—1804.
 Wirte. 1542—1814.
 Weintaxen. 1614—1744.
 Wein-, Brot- und Fleischordnung. 1614.
 Wirtshausordnung. 1748.
 Kaffeehaus. 1792.
 Casino alla Fortuna. 1800.
 Zimmerleute. 1770—1814.
 Zinngießer. 1770—1775.
 Zuckerbäcker. 1793.

136. Postwesen. 1750—1814.
 137. Mautsachen. 1561—1814.
 138. Mautgericht und Remanenzgeld. 1708.
 139. Münzsachen. 1727—1814.

i) Spital.

140. Akten, das Allgemeine betreffend. 1598—1814.
 141. Bürgerspitalsgült. 1567—1793.
 142. Urbare. 1707; 1725—1729.
 143. Rechnungen. 1659—1817.
 144. Verbriefungsprotokoll. 1722—1725.

B. Bürgerschaft.

a) Besitz.

145. Kaufbriefe. 1711—1810.
 146. Pettzettel. 1700—1740.
 147. Verzichte. 1709—1755.
 148. Heiratskontrakte. 1699—1810.
 149. Schuldbriefe. 1690—1774.
 150. Pupillarsachen: Erlässe.
 Tabellen.
 Rechnungen.
 Einzelne Bürger betreffend.
 Protokoll der Pupillargelder. 1760—1777.

b) Personalien.

151. Testamente. 1750—1790.

c) Verhältnis der Bürgerschaft zur Gemeinde.

152. Bürgerverzeichnisse. 1776, 1796, 1813.
 153. Bürgeraufnahmen.
 154. Bürgerabzüge.
 155. Bitten und Beschwerden der Bürgerschaft.
 156. Geburtsbriefe.
 157. Abschiedsscheine, Meldzettel und dergleichen.
 158. Quittungen.

d) Verlassenschaftsabhandlungen.

159. Verlassenschaftsprotokolle.
 160. Einzelne Verlassenschaftsabhandlungen.

C. Kirche und Schule.

161. Allgemeine Religionsangelegenheiten. 1558—1810.
162. Wiedertäufer. 1549.
163. Tituli mensae. XVII.—XVIII. Jahrh.
164. Pfarreinteilung. 1791—1798.
165. Prüfungskommission für Pfarrprüfungen. 1786.
166. Patronatsrechte der dem Magistrate gehörigen Benefizien. 1784—1797.
167. Benefizium des hl. Cyrill und Method in Aachen. 1495—1675.
168. Lokalkaplanei zu Waitsch. 1787.
169. Rosalienkapelle auf dem Schloßberge. 1709—1786.
170. Orden: Klarissinnen. 1603—1778.
 Ursulinerinnen. 1746—1779.
 Franziskaner. 1701—1786.
 Jesuiten. 1797—1800.
171. Bistum: Allgemein. XVIII.—XIX. Jahrh.
 Stiftbriefe. 1556—1790.
 Domkaplanei. 1528—1545.
 Urbar des Domkapitels. 1732—1735.
 Urbare des Benefiziums der heil. Dreifaltigkeit. 1544; 1718
 bis 1727.
 Benefizium der heil. Maria und Georg. 1435—1789.
 Urbar des Benefiziums der heil. Maria und Georg. 1753—1758.
 Pfalz. 1761—1798.
172. Pfarren: Tirnau. { Rechnungen.
 { Schellenburgisches Benefizium. } 1756—1813.
 St. Jakob. Rechnungen. 1797—1813.
 St. Peter. Urbar. 1517.
 Emphangk und ausgab Clement Kernars als zech-
 mayster sant Peters pharkirchen vor Laibach.
 1533—1537.
173. Bruderschaften: Allgemein. 1784—1789.
 Fronleichnamsbruderschaft. 1515—1785.
 Bruderschaft der Nächstenliebe. 1791—1808.
 » des heil. Anton. 1786.
 Totenangstbruderschaft. 1789.
 Schiffmannsbruderschaft. 1791—1804.
174. Maler Ferdinand Runk. 1795.
175. Schule: Allgemein. 1747—1814.

175. Schule: Normalschulfond. 1776—1809.
 Trivialschule zu St. Peter. 1788—1794.
 Normalschule in Tirnau. 1790—1791.
 Medizinische Hochschule. 1798.

D. Militaria.

176. Erlässe in Militär- und Kriegsangelegenheiten. 1692—1819.
 177. Assentierungssachen. 1611—1815.
 178. Einquartierungs- und Vorspannsangelegenheiten. 1706—1815.
 179. Quittungen über Einquartierungen und dergleichen. 1753—1820.
 180. Naturallieferung. 1756—1815.
 181. Exerzierplatz bei St. Peter. 1785—1789.
 182. Kasernen. 1749—1782.
 183. Hauptwache. 1749—1809.
 184. Pulverturm. 1739—1799.
 185. Schießstätte. 1793—1820.
 186. Militärspital. 1785—1799.
 187. Deserteure. 1749—1814.
 188. Urlauber. 1766—1813.
 189. Invaliden. 1750—1812.
 190. Franzoseninvasion. 1809.
 191. Militärausschreitungen. 1786—1813.
 192. Landwehr und Landsturm. 1808—1809.
 193. Bürgerwehr: Schützenlisten.
 Wachtdienst in der Stadt. } 1703—1820.
 Organisation. }
 194. Bürgerlicher Schützenverein. 1733—1861.
 195. Laibacher Kongreß: Quartierdislokationen der Fürsten
 und Diplomaten. }
 Monument zur Erinnerung an den } 1821.
 Kongreß. }
196. Hofreisen. 1830—1844.

E. Urkunden.

1320 Juli 31 (des phineztags nach sande Jacobstage),
 Sterzing.

K. Heinrich von Böhmen und Herzog von Kärnten befiehlt, daß jeder neue Hausbesitzer in Laibach zur Zahlung der Steuern, Besorgung der Wachen, Reparierung der Stadtmauern, Gräben und Brücken verpflichtet sei. Weiter erlaubte K. Heinrich den Bürgern, daß sie die Güter der Schuldner, wenn sie die Schulden nicht bezahlen, bis zu deren

Tilgung mit Beschlag belegen. (Tuen chunt an disem prief . . . daz wir wellen und gebieten, daz fürbaz nieman dhein haus chaufe in unserr stat ze Laybach, er diene dann dauon uns und der stat mit stewern, mit wachen und mit allen andern sachen als ander unser purger da tûnt, wer auch die sint, die handueste habent, daz si der statstewer frey und ledich sullen sein. So wellen wir doch und schaffen daz endlichen, daz si mit wachte und mit pezzierung an mauren, an graben und an prukgen der stat helfen als ander unser purger, die der freyunge umb die stewer nicht enhabent. Wir tûn auch die genade unsern purgern von Laybach, swer die sint, die in gelten sullen und an laugen sint und in nicht geltent, daz si dieselben und ir gût verpieten mûgen in der stat ûncz daz in vergolten werd oder ein recht von in darumb wideruare in der stat ze Laybach.) *Orig. Perg. S. fehlt. Gedruckt bei Klun, Diplomatarium Carniolicum II. (Diplomatarium Labacense), Nr. 1, S. 13.*

1

1336 Juli 4 (an sand Ulreichstag), St. Veit.

H. Otto von Österreich erläßt ähnliche Verfügungen, wie sie in der vorhergehenden Urkunde K. Heinrichs enthalten sind. Orig. Perg. S. fehlt. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 2, S. 13.

2

1360 Februar 27 (an dem nesten pfinstag nach dem aschtag), Graz.

H. Rudolf trägt dem Landeshauptmann Leutold von Stadek auf, daß er die ungarischen und andere Kaufleute auf der gewöhnlichen Straße zu reisen verhalte, da sonst die Mauten des Landesfürsten und der Städte geschädigt werden. (Embieten unserm getrewen lieben Leutolden von Stadek unserm hauptman in Chrayn unser gnad und allz gût. Wir haben vernomen, daz die chaufleut von Ungern und etzlich ander mit ir chaufmanschaft, mit vihe und mit andern ding, varen und ziehen ungewonleich und unrecht strazze, damite si uns untragen unser maut und ouch unsern stetten und mächten daran unrecht geschicht. Darumb emphelhen wir dir ernstlich und wellen, daz du dieselben ungewonleich und unrecht strazze werest und si widerlegest von unsern wegen und verrüfest genczlich.) *Orig. Perg. S. fehlt.*

3

1364 Oktober 24 (an phincztag vor Symonis et Jude apostolorum), Wien.

H. Rudolf verleiht dem Stadtrichter von Laibach das Recht der Ausübung des Blutbannes über die Untertanen des deutschen Ritterordens und des Pfarrers. (Embieten unserm getrewen n. dem richter ze Laybach unser gnad und alles gût. Wir emphelhen dir und wellen gar ernstlich, daz du hincz der teutschen herren und hincz des pharrers daselbs ze Laybach holden umb das plût richtest und ouch dein wandel darumb von in nemest in der stat und ouch in dem pûrchfrid daselbs und des mit nichte lazzest, wand das genczlich unser will und meynung ist.) *Orig. Pap. S.*

4

1369 Juli 8 (an suntag nach sant Ulreichstag), St. Veit.

H. Leopold befiehlt dem Chohn von Scherffenberch, seine neue Maut bei Nydek wieder aufzulassen. (Embieten unserm lieben getrewn dem Chohn von Scherffenberch unser gnad und alles gut. Uns habent gechlagt unser getrewn di purger von Laybach, du habest ein newn und ungewöndlich mawt ze Nydek aufpracht. Das dūnchet uns gar unpillich und emphelhen dir ernstlich und wellen, daz du es bey der alten mawt beleiben lazzest und von der newn mawt wegen furbas nieman beswerest.) *Orig. Pap. S. 5*

1376 September 30 (an eritag nach Michahelis), Spital in Kärnten.

H. Leopold erlaubt den Bürgern von Laibach, mit allerlei Waren, ausgenommen den Pettauer Wein, in Kärnten und Steiermark Handel zu treiben. (Embieten unsern getrewen lieben n. allen lantherren rittern und knechten purggrafen richtern und allen andern unsern amptluten und undertanen, den diser brief geczaiget wirdet, unser gnad und alles gut. Wir lazzen ew wizzen, daz wir unsern getrewn n. den burgern gemeinlich von Laybach erloubt haben, daz si mit allerlay koufmanschaft in unsre lant gen Steyr und gen Kernten und wider daraus gen Laybach gearbaiten mugen, an alain mit wein von Pettow, den wir in nicht erloubt haben.) *Orig. Perg. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 9, S. 18. 6*

1383 Februar 7 (an samstag vor invocavit), Neustadt.

H. Leopold befiehlt den Geschworenen und den Bürgern die baldige Besetzung der Richterstelle, worauf dann die Bestätigung des Stadtrichters durch den Vizedom Jakob Ramung erfolgen wird. (Embieten unsern getrewn lieben n. den geschwornen und den purgern gemeinlich ze Laybach unser gnad und alles gut. Als ir daher ettwelang an einen richter gewesen seit, also emphelhen wir ew und schaffen auch ernstlich, daz ir unverczogenlich zu ainander geet und ainen bidermann under ew zu ainem richter welet und seczet, als das von alter herkomen ist, und denselben richter denn furbringt und antwurtet unserm vicztum ze Laybach Jacoben dem Ramung, daz der in dann von unsern wegen bestett als recht ist und des nicht lasset.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 12, S. 29. 7*

1383 Februar 16 (an mentag nach dem suntag Reminiscere), Klosterneuburg.

H. Leopold bestätigt den Bürgern die althergebrachte freie Richterwahl, wodurch das Versprechen, das sie dem Landeshauptmann gegeben haben, keinen Richter ohne seine Zustimmung zu wählen, entkräftet wird, gegen die Verpflichtung, eine bestimmte Summe zur Morgengabe seiner Gemahlin beizusteuern. (Embieten unserm lieben getrewn Chunraten von Kreighauptman ze Krain oder wer an seiner stat ist unser gnad und alles gūt. Uns habent fürbracht unser getrewn die purger von Laybach, wie si dir gelobt haben, daz si kainen richter noch rat an deinen willen erwelen noch

nemen sullen. Habent si uns yeczund mit unsers lieben brüders herczog Albrechts und unserm brief beweiset, daz si sust einen richter und rat nach unserm und irm nucz pilleich erwelen und nemen mugent und ist in das mitsampt andern rechten und freyhaiten, die si habent, mit demselben brief bestett. Davon emphelhen wir dir ernstlich, daz du die gelübd, die si dir also getan habent, ablazest und in an der erwelung, die si also nach der stat gewonhait tûn sülent, fûrbazzer kain irrung noch beswerung tust in dhain weise als wir dir getrawn, doch unverczigen des dieselben unser purger der hochgeborn fürstin unser lieben gemaheln frawn Viriden von Maylan und irm vatter unserm lieben sweher und seinen erben umb ir morgengab und haimsteuer und auch dir darumb an irer stat gebunden sind, das sullen si pilleich stet halten und vollfûren an geverde und auch dir darin gehorsam sein.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 13, S. 19 u. 20.* 8

1389 November 9 (am erichtag vor sand Mertentag), Wien.

H. Albrecht gestattet den Bürgern mit venetianischen und andern Waren in Wien und in den übrigen österreichischen Städten und Märkten zu handeln; verbietet ihnen jedoch den Handel mit beschlagenen Gütern gegen Pettau. (Als wir unsern getrown lieben unsern burgern von Laibach gûnnet und erlaubt haben, daz si mit venedigischer hab und all kaufmanschaft aribaitten und die gefûren mûgen her gen Wien und in all ander unser stett und merkt ublich in unsern landen ausgenommen beslagne hab, die si gen Pettaw nit fûren sullen.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 16, S. 20 und 21.* 9

1397 Mai 9 (an mittichen nach dem suntag misericordia domini), Wien.

H. Wilhelm erinnert, daß jeder, da der Stadtrichter seinem Vizedom verantwortlich sei, die Anliegen dem letzteren vorbringen kann. (Bekennen als von alter her ein iglicher unser richter ze Laybach sich verantwort hat vor unserm vicztum in Krain, also maynen und wellen wir noch gar ernstleichen, wer zu unserm richter ze Laybach hab ze sprechen, umb wen das sey, daz der das tu vor unserm vicztum in Krain, als das von alter herkommen ist und nyndert anderswo.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 20, S. 22.* 10

1397 Dezember 12 (an mittichen vor Lucie virginis), Wien.

H. Wilhelm gibt dem Landeshauptmann Grafen Hermann von Cilli bekannt, daß die Bürger seit alter Zeit berechtigt sind, in den Forsten und Wäldern Brennholz zu sammeln. (Embieten dem edeln unserm liebn getrown graf Hermann von Cyli unserm hauptmann in Krain oder seinem verweser an seiner statt unser gnad und alles gût. Wir emphelhen dir ernstlich und wellen, daz du unser burger ze Laybach auz den vörsten

und welden prennholz an all irrung lassest füren und nemen, als das von alter mit gewonhait herkomen ist und auch also als das verlassen ist, da wir am nachsten ze Laybach sein gewesen.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 21, S. 22.* 11

1406 Februar 1 (an montag vor purificacionis Marie), Cilli.

Graf Hermann von Cilli verspricht dem H. Ernst von Österreich, da sich die Bürger wegen seiner Maut zu Landau beschwert hatten, von diesen weiterhin keine Mautgebühren zu verlangen. (Wisset ze allen zeiten, als ir mir yecz schreibet, wie ew ewr purgër von Laybach furbracht haben, wie sy an meiner mawt ze Landaw ungewondleich mautten müssen, damit sy beswërt werden wider alte recht und gewonhait, lass ich ewr guad wissen, daz ich darumb nichts gewest hab und die sach auch vordes nye an mich hat gelanget. Wie aber darumb kumbt, so wil ich daz gern underschaffen und meinem mautnër darumb schreiben, daz er die egenanten ewr purgër dabey beleiben lass, als von alter herkomen ist.) *Orig. Pap. S.* 12

1414 November 8 (am phinstag vor des heiligen herrn sand Mertenstag), Laibach.

Eberhart von Landtropp, Bürger in Laibach, und seine Gemahlin Agnes vermachen dem Pfarrer in Laibach Jorg Hagenreiter und seiner Pfarre von ihren Eigengütern eine Hube zu Gaismantstorf, wo Grise sitzt, als Stiftungsbestätigung der Frühmesse, «die wir in seinen cappellen zu s. Nicola geschaffen und gestift haben, als der stiftbrief laut, den wir darumben geben haben das er sein willen darzue geben hat und zu einer widerlegung des opfers, das im und sein nachkhomen unsern caplan, wer der dann ist und sein nachkhomen antwurten sollen und im halbs gefallen soll, auch wann das ist, das unser caplan unser stift ainer mit dem todt abgehët, so soll der genannpter Herr Jörg pharherr und sein nachkhomen dieselben caplaney ainen andern frumen priester leichen, damit die mess ewiglich nit abgehe als das auch unser stift und geschäftbrief laut.» Siegler: der Aussteller, Jorg Guettenstainer Verweser in Krain, Pangratz Mesrer Richter und Thomas Werder Bürger in Laibach. Kopie des XVI. Jahrh. 13

1416 Juni 20 (an sameztag nach gotsleichnamstag), Bozen.

H. Ernst trägt dem Landeshauptmann Ulrich Schenk von Osterwitz auf, die Edelleute, die in der Stadt Hausbesitzer sind, dahin zu veranlassen, daß sie ihre Häuser sogleich beziehen lassen, in guten Stand setzen und stiftlich machen und auch für die Erhaltung der an ihre Häuser reichenden Stadtmauer sorgen; widrigenfalls können die Bürger von diesen Häusern Besitz ergreifen oder dieselben sogar niederreißen. (Embieten unserm lieben getrewn Ulrichen dem Schenkchen von Osterwicz unserm hauptmann in Krain unser guad und alles güt. Wir emphellen dir und wellen ernstlich, daz

du mit n. allen edeln lewten die hewser in unser statt zu Laybach haben von unsern wegen schaffest, daz sy dieselben ire hewser für sich und an verziehen besetzen, pawen und stiftlich machen, damit uns unser dienst und der obgenanten unser statt ire recht davon widervaren und gevallen und auch die stattmawr an denselben iren örtern mawren, bevesten und bewarn, damit uns an derselben unserr statt kain schad davon beschehe. Welh aber das unverzogenlich nicht tün wolten, so haben wir unsern egenanten burgern erlaubt sich derselben hewser ze underwinden und die stiften und pawen zu unserm nucz oder ganz niderzebrechen und die stattmawr an denselben örtern ze pawen und ze machen, damit dieselb unser statt davon bewart sey.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 23, S. 23.*

14

1416 Juni 20 (an sameztag nach gotsleichnamstag), Bozen.

H. Ernst gestattet wegen der großen Fleishteuerung die Errichtung einer Fleischbank, wo jeder Landbewohner an beiden Wochentagen, am Mittwoch und Samstag, Fleisch verkaufen kann. (Bekennen daz uns die erbern weisen unser getrewn lieben unser burger gemainlich arm und reich unserr statt zu Laybach habent fürbracht und lassen zu erkennen geben, wie sy grossen mangel geprechen und tewrung haben an fleisch, des sy ir benugen nicht gehaben möchten, und baten diemütiglich, daz wir in das genädiklich geruchten ze wenden und sy darine fürsehen. Haben wir angesehen den merklichen und nützperlichen paw, so dieselben unser burger an derselben unserr statt Laybach gegenwurtlich tünd und haben in dadurch und durch gemains nucztes und fromen willen armen und reichen und meniklichs und auch von sundern gnaden die guad getan und tun auch wissentlich mit dem brief, daz sy nu hienfür uncz auf unser oder unserr erben widerrufen gemain fleischpenkeh in derselben unserr statt machen und seczen sullen und mügen darine ain yeglicher ab dem land an allen merckhttegen, zwyer in der wochen an dem mittichen und sameztag, fleisch verkaufen und dahin bringen sol und mag an meniklichs irrung und hyndernuss an geverd.) *Orig. Perg. S. fehlt. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 24, S. 23 und 24.*

15

1418 März 22 (am eritag nach dem heiligen palmtag), Neustadt.

E. Ernst erlaubt dem Pfarrer Georg Haugenreuter und der Stadtgemeinde die abermalige Errichtung einer Schule bei der St. Nikolauskirche, da die frühere durch die Nachlässigkeit ihrer Erhalter eingegangen ist. (Bekennen daz für uns komen der ersam unser lieber andechtiger und getrewr Jörg Hawgenrewter pfarrer zu Laybach unser rat und die erbern weisen unser getrewn lieben n. der richter, rat und n. die burger gemainlich unserr yeczgenanten statt Laybach und gaben uns zu erkennen, wie vor

zeiten ain schül in derselben unserr statt bey sand Niclas kyrchen gewesen wer und die wër aber von lessikeyt und unordnung wegen bey weilend iren vordern pfarrern und burgern abgangen und batten uns dyemütiglich, daz wir in günden und erlauben wolden, daz sy wider ain schül zu der egenanten kyrchen sand Niclas pawen machen und erheben möchten, wan das ain gemayner nucz wer und wurde auch der gotsdienst derselben kyrchen dester grösser und lobsamlicher. Haben wir angesehen ir gerecht erber pet und auch den gemaynen nucz unserr benanten statt und sunderlich, daz der gotsdienst mit singen und lesen in sand Niclas kyrchen daselbs dester löblicher andechtiger und fleissiklicher gehalten und volbracht werde, und haben dadurch und von sundern gnaden den obgenanten pfarrer und burgern gegünnet und erlaubt, daz sy ain schul zu der oftgenanten kyrchen sand Niclas daselbs zu Laybach wider machen pawen und erheben sullen und mügen.) *Orig. Perg. S. fehlt. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 26, S. 24.* **16**

1418 August 6, Cividale.

Der Patriarch Ludwig von Aquileia willigt in die Bitten des Pfarrers Georg Hagenreuter und der Pfarrkinder um Errichtung einer Schule bei der St. Nikolauskirche (constituere in filiali ecclesia sant Nicolai opidi Labaci magistrum scholarum ipsas scolae habere et perpetuis temporibus obtinere, in quibus pueros parrochianorum eius et alios ad ipsas scolae confluentes possint in gramatica et aliis primitivis scientiis instruere). *Kopie des XVII. Jahrh.* **17**

1418 Oktober 1 (des sambstags nach sand Michelstag), s.l.

Agnes Witwe des Laibacher Bürgers Eberhard von Landtrops macht der von ihr und ihrem Gemahl gestifteten Kaplanei und Frühmesse, welche jetzt Michel Sawer besitzt, in der St. Niklaskapelle von ihren Gütern einen Zehend, von fünf Huben den dritten Garben, zu Lack in der Jauchener Pfarre, dann eine Hube daselbst, worauf Mixe sitzt, dann eine Hube zu Mannsburg, welche Martin besitzt, und einen Garten beim Brunnen in Mannsburg, den auch Martin innehat, endlich eine Wiese zu Diepolstorf mit Vorbehalt des lebenslänglichen Fruchtgenusses, nachdem E. Ernst diese Verschaffung gebilligt hatte, da die Güter von ihm als Lehen herrührten. Siegler: Thomas Werder Richter und Christan Mlagkher Bürger in Laibach. Kopie eines undatierten Transsumptes vom Konvent des Augustinerordens zu St. Jakob in Laibach aus dem XVI. Jahrh. **18**

1423 Mai 10 (an montag vor dem aufferttag), Neustadt.

E. Ernst gewährt den Brüdern von Kreyg, den Pächtern der landesfürstlichen Maut in Oberlaibach, die Einhebung des Mautgefälles in Freudental. (Embieten unserm getrewn Cristan von Arnuels unserm vicktumb in Krain oder wer die zeit unser vicktumb daselbs ist unser guad und alles gut. Als mit kaufmanschaft und andern notdurften und sachen von Laybach und wider dahin für Frenicz gefarn wirdt, als uns ist furkomen, davon uns

unser mawt ze Oberlaybach, die unser lieben getrewn Lewpolt, Conrat und Jan gebrüder von Kreyg in saczweis von uns innhaben, solt gevallen. Also lassen wir dich wissen, daz wir zu demselben varn und strassen unsern willen und gunst gegeben haben und daz die benanten von Kreyg oder der mawter ze Oberlaybach ainen ze Frenicz gehaben und geseetzen mugen, der dan die mawt daselbs abneme und vessen die dan von solher kaufmanschaft, die da für gefürt wirdt, ze Oberlaybach rechtlich gevallen solt, doch uncz auf unser widerrufen.) *Orig. Pap. S.* 19

1428 Februar 9 (am montag nach unser frawentag der liechtmess), Laibach.

Der Landeshauptmann Ulrich Schenk von Osterwitz ermahnt die Geistlichkeit, den Bauern keinen Vorschub bei verbotenen Handel zu tun. (Ich Ulrich Schenck von Osterwicz hauptman in Krain empewt allen pfarrern vicarii und caplan den diser brief geczaigt wirt mein dienst. Mich haben die erben und weisen der rat und die gemain zu Stain anbracht, wie etlich pawrn wein, eisen und ander kaufmanschaft schencken, kaufen und verkaufen under des durchleuchtigen hochgebornen fursten herczog Fridrichs herczog ze Osterreich etc. meins gnedigen herren gescheft und verpot und wann sew das weren und understen wellen nach gescheft des benanten meins gnedigen herren, so flöhen und dragen dieselben pawrn dieselben wein, eisen und ander ir kaufmanschaft in die kirchen und capellen und verkaufen und verdreiben das darnach haimlich und ze ainczig damit auch meinen benanten gnedigen herren sein mawt zöll und ander rent verfür und gemyndert werden, schaff ich mit euch allen und iedem besünder, das ir des hinfür nicht mer tüt noch gestattet zu tün und auch ewern mesner verpietet, das sie das hinfur nicht mer lassen in die kirchen und capellen dragen oder flöhen, geschech des nicht, so must ich von der hauptmanschaft wegen das understeen und sew swerlich darumb bessern.) *Orig. Pap. S.* 20

1432 Februar 10 (an sand Scolasticentag), Innsbruck.

H. Friedrich belüßt die städtische Maut nach dem Terminablaufe des jetzigen Pächters Matthäus den Bürgern unter denselben Bedingungen. (Bekennen umb unser statmaut zu Laibach, die ainer unser burger daselbs genant Matheus von uns in bestandesweis yecz innehat, daz wir den erbern weisen unsern getrewn lieben unsern burgern gemeinleich zu Laibach die gnade getan haben und haben in die obgenanten unser maut in bestandesweis gelassen in solher mass, wenn des benanten Matheus bestand an derselben mauten am nachsten ausgeet, daz si dann daran treten, die innemen und uns das gelt stettlicheich davon raichen sullen sovil und in der mass als desselben Matheus bestand ausweiset uncz auf unser widerrufen an gevärde.) *Orig. Perg. S.* 21

1433 Februar 13 (an freytag vor sand Valentinstag des heiligen martrer), Graz.

II. Friedrich der Jüngere untersagt die Ausübung verschiedener Gewerbe, die nur in Städten betrieben werden sollen, auf dem flachen Lande.
 (Embieten unsern lieben getrewn Josten Schenkchen von Ostrawicz unserm hauptman, Mertten Tscharnömel unserm vicztumb in Krayn oder wer ye kunftigklich unser hauptman und vicztumb daselbs ist unser gnad und alles gute. Die erbern weisen unser getrewn lieben n. unser burger unsrer stett Laybach, Kraynburg und Stain in Krayn habent uns anbracht, wie wider solch freyhaiten und gnaden damit si von unsern vordern loblicher gedechnuss furgesehen sein und begnadet manigerlay gewerb mit kaufmanschaft, weinschenkchen, lederwerch und andern hantwerchen, die sich in unsern stetten ergeen solten, auf dem lande bey etleichen kirchen an ungewondleichen enden da das nicht von alter herkomen ist getriben und geübet werden, dadurch dieselben unser stette und burger vast abnemen und verderben, das uns unbillich dunkt und des wider derselben unsrer burger alte rechten und herkomen nicht gestatten maynen. Davon emphelhen wir ew von unsers lieben herren und vettern herzog Fridreichs herzogen ze Osterreich etc. und unsern wegen ernstlich, daz ir solher newung in dhain weis nicht gestattet, sunder die obgenanten unser burger bey iren alten briefen, rechten, freyhaiten und gnaden von unsern wegen vestigklich schermet und haltet und fleissigklich schet, daz in dawider yemander nicht ingriff tu noch newung mache.) *Orig. Pap. S.*

22

1435 November 28 (am negsten montag vor sant Andretag des heiligen zwelfpothen), s. l.

Primus Witscheckh Bürger in Laibach ließ in der Nikolauskapelle einen Seitenaltar zu Ehren des hl. Georg und zum Heile seiner Frau Margarethe, seines Vaters Juri, seiner Mutter Margarethe und aller seiner Vorfahren und Nachkommen erbauen. Er stiftet für diesen Altar eine ewige gesungene Messe, die nach der von Eberhart von Landtropp und seiner Gemahlin Agnes gestifteten gelesen werden sollte. Zur Unterhaltung dieser Tagesmesse werden vom Stifter folgende Güter vermacht: einen Zehent in der Zirkbacher Pfarre; vier Huben, von denen zwei in dieser Pfarre liegen und zwei in Wertschach, «als die brief lautend, die darumb seynd und in der stattkisten ze handen ligend»; ein Haus in Laibach gegenüber St. Niklas. Der Nutznießer dieser Güter ist der jeweilige Kaplan der von Witscheckh gestifteten Messe und des Altars, gegenwärtig Jakob, Sohn des seligen Laibacher Bürgers Yban. Dieser Kaplan ist verpflichtet, die näher bezeichneten Messen täglich zu verrichten, an Sonntagen, Montagen und Freitagen die offene Beichte zu halten und zum Seelenheile der Familie des Stifters Ave Maria zu beten; weiters muß der Kaplan nach dem Ableben des Letzteren jährlich ein Anniversar mit Vigilien und mit zwölf Priestern begehen; dafür zahlt er jedem Priester 10 Schilling und 24 Schilling von den Vigilien bis zum Todestage. Der Schulmeister bei St. Niklas bekommt von diesem Kaplan

jährlich an St. Mertentag vier Pfund Wiener Pfennige für das Singen mit seinen Schülern bei der Messe und beim Salve Regina. Wenn der Kaplan die Messe zu lesen verhindert ist, so muß er rechtzeitig für Ersatz sorgen. Nach dem Tode des jetzigen Kaplans Jakob steht dem Richter und den Zwölfen des Rats das Recht zu, einen andern Priester zum Kaplan zu ernennen, welchen dann der Laibacher Pfarrer Ernst bestätigen wird, wofür ihm der Stifter eine Wiese in der Jauchener Pfarre vermacht. Auch bekommt der Laibacher Pfarrer von dem Kaplan aus dem Ertrage der gestifteten Güter ein halbes Pfund Wiener Pfennige zum Danke für die Bestätigung obiger Stiftung in seiner Kapelle von St. Niklas. Siegler: der Vizedom Mart von Tschernemel, Paul von Lockh, Heinrich Stautheimer und Jakob Krisniz, Bürger in Laibach. Kopie des XVI. Jahrh.

23

1450 Mai 7 (an phincztag nach sand Florianstag), Neustadt.

K. Friedrich bestimmt die Rechtskompetenz der Stadtgemeinde zu den Untertanen der Kommende. (Von erst was sich von derselben comendewr und convents dienern und knechten oder andern den irn in dem dewtschen haws verhandelt, daz sol ain comendewr oder sein anwalt selbs pessern und strafen, ausgenommen solich sach, die den tod berurn; wan wer solichs verhandelt, den sol der comendewr oder sein anwalt, so das zu schulden kumt, dem statrichter daselbs ze Laibach antwurten als er mit gurtel umbfangen ist und nichts mer. Item ob derselben comendewrs und convents lewt in der Krakaw, im Purckstal und bey sand Johannis oder die irn, die im purckfrid wonent im purckfrid und statgericht ichts verhandelten, da mag der richter nachgreifen; kēmen aber dieselben wider auf des comendewr und convents grund, so sol der richter auf ir grunt nicht greifen, sunder er sol den comendewr darumb anlangen, daz der schaff mit dem richter darumb abzekomen; wer aber der comendewr darin sawnig, so mag der richter wol nach in greifen in dem statgericht, wo er die ankumt, ausgenommen bey sand Johannis, die da siczen auf des comendewr und convents grunten und die da burger sind und burgerrecht gesworn haben, wan die mag der richter wol da angreifen und von gerichts wegen wandel von in nemen; welch aber zu sand Johannis auf des comendewr und des dewtschen haws grunten siczen und nicht burgerrecht gesworn haben, auf die sol der statrichter nicht greifen, sunder mit denselben sol es gehalten werden als mit den andern in der Krakaw und im Purckstal gesessen als oben berurt ist. Item wer zu des comendewr und seins haws dienern oder lewten ichts ze sprechen hat umb geltschuld oder ander sach, die den tod nicht berurn, darumb sol der comendewr oder sein anwalt von in furderleich recht tun und ergeen lassen als oft das zu schulden kumt. Item daz all, die auf des comendewr und des dewtschen haws grunt in der stat oder vor der stat im purckfrid sitzen und mit der stat iren gewerb und kauf-

manschacz mit traid, wein, viech oder anderm so kaufmanschaft genant ist, treiben wellen als ander burger zu Laibach mit stewrn, zyrken, wacht und robat mitleiden sullen. Aber die hantwercher so auf irn grunten siczen und sich mit dem hantwerch neren und nicht kaufmanschaft treiben, die sullen stewrn als ander hantwercher nach irn vermugen, aber zyrken, robat, wacht und schaczstewr sullen si nicht pflichtig sein ze geben noch ze tun anders, wen si ain comendewr zu Laibach zu behüttung seins orts von dem tor bey der schul uncz zu end seins garten daselbs nuczet, das er dann nach notdurften sol versorgen ungeverlich, doch so sol ain yeder der obgemelten so kaufmanschacz treiben oder sein hantwerch da ubet darczu den jarschilling geben ausgenommen den pader, der sol solichs alles nicht pflichtig sein, es wer dann daz er kaufmanschaft trib; welich aber nicht kaufmanschaft treiben noch hantwercher sein und auf irn grunten in dem Purkstal, in der Krakaw, zu sand Johannis oder anderswo auf des comendewr und des dewtschen haws grunten siczen, die sullen weder zyrk, robat, wacht noch schaczstewr der stat Laibach pflichtig sein ze tun noch ze geben und sol der comendewr jërleich czway phunt phenning der stat dafur geben und ausrichten, doch so sullen dieselben lewt den jarschilling als ander auch geben, damit si holcz und wayd mit messen und mit der maut in ander weg als ander ze Laibach gehalten werden. Item wer da gehulcz oder gepaw auf des comendewr und des dewtschen haws grunten hat und das verkaufen wil, der sol dasselb gehulcz und gepew vor dem statrichter aufgeben und aufnehmen, aber den grunt da dasselb gepaw auf stet, der sol von dem comendewr im dewtschen haws aufgeben und aufgenommen werden als vor ain gruntherren.) *Orig. Perg. S. fehlt. Auszug bei Richter, Geschichte der Stadt Laibach in Klun, Archiv für die Landesgeschichte des Herzogtums Krain, Laibach 1854, S. 226—228.*

24

1450 Juni 29 (an sand Peter und sand Paulstag), Neustadt.

K. Friedrich überläßt pachtweise den Bürgern die Stadtmaut und die Maut in Godawitz auf zwei Jahre, vom 13. Juni 1450 bis 10. Juni 1452 für 1600 Pf. Wien. Pfen., welche vierteljährlich zu entrichten sind. (Bekennen daz wir den erbern weisen unsern getrewn lieben n. dem richter, rat und unsern burgern gemainklich zu Laybach in bestandsweis hingelassen haben wissentlich mit dem brief unser maut daselbs mitsambt der newn maut zu Godawitz mit allen irn nutzen, rënten und zugehorungen inzehaben, intzenemen und ze handeln als die untzher daselbs gehandelt und ingenomen sind worden von dem sambstag vor sand Veitstag nagstvergangen über zwey gantze jar nagst nacheinander komend und die sich an dem sambstag vor sand Veitstag des zwey und funftzigsten jahrs schiristkunftig enden werden, yeds derselben jar umb acht hundert phundt Wiener phenning, bringt die summ baider jar sechtzehen hundert phundt phenning, der sy uns

oder unser erben entrichten und betzallen sullen zu den vier quottenbern yeglich vorgemelten jars als sitlich und gwondlich ist ungeverlich.) *Orig. Perg. S. fehlt.* 25

1452 März 22 (an mittichen nach dem suntag Letare ze mittervasten), Graz.

Die innerösterreichischen Räte verlangen von der Stadtgemeinde, daß sie den Pachtzins der landesfürstlichen Wassermaut, 800 Pfund Pf., dem Vizedom Georg Weichselberger wegen der Bezahlung der Söldner entrichte. (Embieten den erbern weisen n. dem richter rat und den burgern gemeinlich zu Laybach unser dienst bevor. Als ir die wassermaut daselbs ze Laybach von demselben unserm gnedigsten hern dem kunig umb achthundert phunt phenning in bestandsweis innhabt, emphelhen wir ew von seiner kuniglichen gnaden wegen ernstlich, daz ir dieselb summ gelts dem edlen Jorgen Weichselberger vicztumen in Krain zu ausrichtung der soldner, die zu notdurft desselben lands Krain aufgenommen sind und gehalten werden, furderlich antwurt und gebt. Mächt ir aber derselben summ gelts im zu disem mal nicht ganz ausrichten und geben, daz ir im dann das, was ir des uncz her ingenomen habt, anverziehen gebt und das übrig zu sant Veitstag schirstkomenden, da ewr bestand derselben maut ausgeet, zu solhen notdurften furderlich ausricht und antwurt und darumb sein quittung von im nemt, wan ew das an ewrer nachsten raytung sol gelegt und abgezogen werden ungeverlich.) *Orig. Pap. S.* 26

1454 März 27 (am mittichen nach unser lieben frauwtag anunciacio), s. l.

Der Vizedom Jorg Weichselberger und der Landesverweser Wolfgang Gutenstainer vidimieren folgende Urkunde:

a) 1453 August 5 (an sand Oswaldstag), Graz.

K. Friedrich bewilligt die Errichtung einer neuen Maut in Planina bei Rakek, damit aus dem Ertrage derselben die beschädigte Brücke und Landstraße unter Haasberg repariert werde. (Embieten unserm getrewn Willhalmen Pemkircher, unserm hawbtman am Karst und ze Adelsperg und Niclasen vom Newnhaws unserm phleger zum Hasperg . . . unser genad . . . Uns ist anbracht, wie dye stainen prukchen zu der Albm under dem Hasperg gelegen nydergegangen und der weg vast pös und zerbrochen sei, dadurich die sēmer und ander lewt an dem weg daselbs grossen kumer leyden, das uns nicht lieb ist noch geuellet. Nu haben wir ain wegmaut daselbs zu der Albm ausgesaczt und seczen auf wissentleich mit dem brief, also das nūn hinfur ain yeder sēmer der daselbs durich treibt, albeg von ainem yeden geladen ross ainen phening ze maut geben sull. Davon emphelhen wir ew ernstlich und

wellen, das ir dieselb wegmaut mit ainem mauter beseczet und das mautgelt, daz da also gevallen wirdet, zu paw der bemelten prukgen und des wegs anleget und anzelegen bestellet. Und so dieselb prukgen wider gemacht und der weg gepessert ist, alsdann dhainen mauter daselbs haltet noch ze sein gestattet und auch die bemelte maut nicht mer nemet, damit die nicht in ain gewonhait kôm noch die lewt dadurich beswêrt werden.)

Orig. Pap. S. des Jorg Weichselberg und Wolfgang Gutenstainer. 27

1461 Mai 1 (an sand Philipp und Jacobs der heyling zwelfboten tag), s. l.

Urfehde des Niclas Paradeiser. (Ich Niklas Paradis bekenn öffentlich mit dem brief und tu kund allen den die in sehen, horen oder lesen, als mich die erbern, weisen der richter rat und burger gemainklich der stat Laibach in venkgnus genomen, darin ain zeit gehalten sachen halben das mord weylent Lienharten Burggr ainen burger ze Laibach berürend und nu aus merklichen ursachen den alldurchleuchtigsten fürsten und herren hern Fridreichen römischen kayser . . . darzu bewegunden ich nach verlassen seiner kaiserlichen gnaden aus solcher venkgnus gelassen und der ledig gesagt bin, das ich bey meinem ayd gelob und versprich wissentlich mit dem brief, das ich inner vierczehen tagen nachst nach datum des briefs komenden mich aus dem fürstentumb Krain, auch der wonschaft Windischer land und dem Krabatischen fuegen und darin nymermer an sunder gnad und erlaubnus des benanten meins allergnedigisten hern des römischen kaisers komen will noch soll. Ich gelob auch bey meinem ayd als vorstet fur mich und all mein erben frewnd helfer und gunner und all die mir gewant sein, das wir von der oberürten venkgnus wegen und was sich dazwischen uncz auf hewtigen tag mit meinem leib oder guet vergangen hat nichts ausgenommen dem benanten unserm allergnedigisten hern dem römischen kaiser seiner gnaden erben und landen und lewten und allen den yren und sonder den bemelten von Laybach auch allen andern, die in den sachen verdacht oder gewant sein, hinfür ewiklich kchaynerlay veintschaft noch rach mit recht noch an recht, geistlich oder weltlich durch uns oder ander von unsern wegen ze sachen und in ungueten darumb mit in nichts ze handeln auch die sachen nicht ze efern sullen noch wellen in dhainerlay weis angeverde. Und ob ich oder ander von meinen wegen wider das alles so oben begriffen ist oder ir ains icht tetten oder hiendln das wissentlich wurd, das alsdann icht allenthalbn als ain übersagter und überwuntner auch ungerechter gestraft und dafür gehalten werden soll wuerden auch ander von meinen wegen dawider ichts handln, die sullen auch darin allenthalbn ungerecht sein treulich und ungeverdlich . . .) *Orig. Perg. S. des Erasem Stayner und Achatz Peyser fehlen.*

1463 Juli 5 (an eritag nach sand Ulreichstag), Neustadt.

K. Friedrich befiehlt den um die Stadt wohnenden Leuten, sich nach verlautbartem Aufrufe des Landeshauptmanns oder Vizedoms oder der Stadtgemeinde sogleich in die Stadt zu begeben und dieselbe zur Verteidigung gegen die Türken, die eben Bosnien eroberten, einzurichten helfen. (Embieten unsern getrewn n. allen und yeglichen leuten umb Laibach gesessen und wonhaften, wes holden oder hindersessen die sein, den der brief getzaigt oder verkundt wirdet, unser gnad . . . Wir lassen ew wissen, das uns gewisse kuntschaft komen ist, daz laider die Turken mit irer macht in kurtzvergangen tagen in das kunigkreich Bossen komen, das ingenomen, den kunig darin gefangen haben und in willen sein, verrer heraus ze land ze tziehen und die zu erobern. Begern wir an ew all und ewr yeden besunder, emphelhen ew auch ernstlich und wellen, wenn ir von dem edln unserm lieben getrewn graf Ulreichen von Schawenberg unserm hauptman in Krain, seinem verweser daselbs Jorgen Rainer, unserm vitztumb auch daselbs in Krain oder dem richter und rat zu Laybach darumb ersuecht werdet, daz ir ew dann furderlich und anvertziehen mit hawn, schaufeln, mültern, krampen und anderm zewg anvertziehen daselbshin gen Laibach fuget und die berurten unser stat nach notturften zu der weer zutzerichten helfet, damit ir ob des not wurde ewr zuflucht mit ewrn leiben und gut daselbshin gehaben und den berurten Turken, die nicht allain das gut, sunder leib und gut, weib und kind, alt und jung, hinfurn, davon widerstand getan mug werden und darin nicht anders tut, wan welli sich darin setzen und ungehorsam wurden, die haben wir bevolhen an leib und gut darumb ze strafen und dartzu ze notten.) *Orig. Pap. S.*

29

1471 Juli 5 (an freitag nach sand Ulreichstag), Regensburg.

K. Friedrich verlangt die Abtragung der Häuser in der Vorstadt und verbietet den weiteren Häuserbau dortselbst. (Erbern weisen getrewn lieben. Wir emphelhen ew ernstlich und wellen, daz ir bey unsern burgern und leuten zu Laybach so hewser und stödl in der vorstat daselbs zu Laybach in nehent bey der stat haben und nicht abprennt sein von unsern wegen darob seit und bestellet, daz sy die furderlich abrechen und in die bemelten unser stat setzen an end, so ir in mitsambt unserm lieben getrewn Sigmunden von Sebriach unserm rat und hauptman in Krain auszaigen werdet, damit der berurten unser stat dadurch nicht schad auferstee, auch hinfur nymands mer in der bemelten vorstat ze pawn gestattet.) *Orig. Pap. S.*

30

1475 Februar 20 (an montag nach dem suntag Reminiscere in der vasten), Andernach.

K. Friedrich empfiehlt dem Landeshauptmann die Einhaltung der Rechtskompetenz für die Bürger. (Embieten unsern lieben getrewn Sig-

munden von Sebriach unserm rate und hauptman und Andreen Rainer unserm verweser unsers vitztumbamts in Krain unser gnad . . . Uns haben unser burger und lewt daselbs in Krain anbringen lassen, wie meniger aus in yetzuteiten von geltschuld und ander spruch und vordrung wegen in frombden gerichtten aufgehalten ir gut verheft und nidergelegt und doch umb solh geltschuld, spruch und vordrung vor irn geordneten richtern nach inhalt irer privilege und freihait vor nicht beklagt noch recht gen in ver-tzogen werde, dadurch sy wider altz herkomen in merklich verderben und schaden komen, des sy sich beswert und uns frömbd bedünkt. Emphelhen wir ew ernstlich und wellen, wo solh aufhaltung unser kamergut nicht be-ruret, daz ir dann der den bemelten unsern burgern und lewten von unsern wegen vorseit und zu tun nicht gestattet.) *Orig. Pap. S. fehlt. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 55, S. 41.*

31

1475 Februar 21 (an eritag nach dem sonntag Reminis-cere in der vasten), Andernach.

K. Friedrich verbietet den Schiffen und Fährleuten auf der Save von den Leuten, welche die Waren beim niedrigen Wasserstande über den Fluß selbst tragen oder auf den Rossen führen, Fährgeld zu fordern. (Embieten unsern lieben getrewn Sigmunden von Sebriach unserm rat und hauptman und Andreen Rainer unserm verweser unsers vitztumbamts in Krain unser gnad und alles gut. Uns langt an, wie die schefflewte und urfarer auf der Saw von den leuten so die yetzuteiten ir waar und gut durch dasselb wasser, wann das klain ist, tragen oder auf rossen furn, dannoch das urfargelt als ob sy die ubergefürt hieten, zu haben mainen und in menigermal ir gut darumb aufhalten wider alts herkomen, das uns nicht gevellt. Emphelhen wir ew ernstlich und wellen, daz ir bey den bemelten schefflewten und urfarern darob seit, daz sy solh unpillich newung abtun und die so sy noch ir güt nicht überfüren umb das urfargelt unangelangt lassen, als wir ew dann das vor auch geschriben und zu tun bevolhen haben.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 57, S. 42.*

32

1477 Mai 8 (an phintztage nach sand Florianstag), Wien.

K. Friedrich gestattet der Stadtgemeinde die Einhebung des Brückengeldes: von jedem Saumpferd einen Pfennig, zur Zeit der Jahrmärkte zwei Pfennige. (Bekennen daz wir den erbern weisen unsern getrewn lieben n. dem richter rate und unsern burgern gemainlich zu Laibach die gnad getan und in zu pessrung und zurichtung der prugken daselbs zu Laibach vergunt und erlaubt haben wissentlich mit dem brief, daz sy untz auf unser verrer gescheft und bevelhen von ain jeden semross, so über dieselb prugken getriben, ain phenning und in den jarmerkhten, so daselbs gehalten werden zwen derselben phenning oder ainen Venedier schilling nemen mugen von meniclich ungehindert ungeverlich. Davon gebieten wir den edlen unsern

lieben getrewn n. allen . . . und besonder unsern lieben getrewn Sigmunden von Sebrach unserm rat und hauptman und Casparn Hawuspekken unserm vitztumb in Krain oder wer kunftiglich unser hauptman und vitztumb daselbs sein werden ernstlich und wellen, daz sy die benannten von Laybach bey disen unsern gnaden vergunnen und erlauben gantzlich beleiben lassen und sy dawider nicht dringen, bekumern noch besuern noch des yemands andern ze tun gestatten in dhain weis.) *Orig. Perg. S. fehlt. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 60, S. 43 und 44.* 33

1478 Jänner 27 (an eritag nach sand Pawlstag conversionis), Graz.

K. Friedrich erlaubt den Bürgern, das für die Befestigung der Stadt notwendige Bauholz nach Bedarf in den bei der Stadt befindlichen Waldungen zu fällen. (Embieten allen und yeglichen unsern vorstmaistern, verwesern, phlegern und inhabern unser gehultz, vorst und weld umb unser stat Laybach auch allen andern, so umb dieselb unser stat gehultz und weld haben, unser gnad und alles gut. Wir haben den erbern weisen unsern getrewn lieben n. dem richter und rat zu Laybach bevollen, dieselb unser stat Laybach zu der weer zutzerichten und zepawn, in auch vergunt zu solhem pawholtz, was sy des dartzu bedurfen werden, umb dieselb unser stat Laybach, wo sy daz finden, ze nemen und zu geprauchen und emphelhen ew ernstlich und wellen, wo die bemelten von Laybach zu solhem paw und zurichtung derselben unserr stat holtz slahen und nemen werden, daz ir in daran khain irrung tut, sunder sy daz nemen und an irrung und hindernus von dann furn lasset.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 61, S. 44.* 34

1482 Juni 17 (an montag nach sand Veitstag), Wien.

K. Friedrich hebt für die schweren Verbrechen die öffentlichen Schutzorte auf. (Erbern weisen getrewn lieben. Als sich yetz in unsern steten meniger bedechtlicher ubltat mit todslegen und in ander wege begeben und die teter ir zuflucht zu den gotzhewsern und andern enden, da dann die freyung gegeben sein, nemen und sich der darin behelfen, dadurch dann meniger ubeltat ungestraft beleibt als wir bericht werden, dem aber furzekomen haben wir als römischer kaiser herr und landesfürst die ordnung gesezt und fürgenomen, daz nu hinfür nyemands um todsleg noch ander unczucht wegen, so sich yeczuczeiten in den freyungen der jahrmärkht oder andern enden begeben, die dann den tod beruren, kainerlay freyung geniessen noch sich der gebrauchen mug, in auch die nu hinfür in kainerlay weis zu behelf und furdernuss komen noch in ander wege zu trost und sichrer aufhaltung verfahren noch zu gut gedeichen sollen. Das verkunden wir ew darumb, damit ir des wissen habt, emphelhen ew auch ernstlich und wellen, daz ir solhs in unserr stat Laibach offen beruffen lasset, damit des meniklich wissen hab und sich ain yeder destpas darnach wisse zu richten.) *Orig. Pap. S.* 35

1483 Juni 6 (an freytag nach sand Erasmstag), Graz.

K. Friedrich dankt der Stadtgemeinde für den dem Landeshauptmann Wilhelm Auersperg geleisteten Beistand. (Erbern weisen getrewn liebn. Wir sein durch unsern lieben getrewn Wilhalmen von Aursperg unsern rate kamrer und haubtman in Krain bericht, wie ir im in unsern sachen und gescheften, so er bisher von uns in bevellh gehabt und ew darumb angelangt hab, hilflich und beystendig gewesen seit, daran wir dann gut gefallen haben. Dankhen ew des auch und begern an ew mit sunderm und ganzem vleiss, ir wellet im in solhen unsern sachen und gescheften furan auch hilflich und beystendig sein und ew darin gutwillig ertzaigen.)
Orig. Pap. S.

36

1485 Juli 9 (an sambstag nach sand Ulrichstag), Stams.

K. Friedrich verbietet dem äußeren Rate, die strittigen Angelegenheiten der Bürger ohne Erlaubnis des Richters und des inneren Rates oder des Landeshauptmanns zu entscheiden. (Getrewn [-unsern getrewn unsern burgern des aussern rats und der gemainde zu Laybach]. Wir vernemen, wie ir ew yetzutzeiten unserr stat zu Laybach sachen understeet ze handlen und damit fur unser burger so des innern rates und uns deshalb gelobt und geschworn sein greiffet, daz uns, nachdem uns dadurch bei derselben unserer stat unrat und schad aufersteen mocht, nicht gevellt und emphelhen ew ernstlich und wellen, daz ir furan kainerlay der bemelten unserer stat sachen nicht mer handelt noch tut, ir werdet dann von dem richter und innern rate miteinander dartzu ervordert, sonder sy solhen sachen von unsern wegen auswarten und handlen lasset. Was auch trefflich und swer sachen sein mit unsers lieben getrewn Wilhalmen von Aursperg unsers rate kamrer und haubtman in Krain wissen ze handlen und darin nicht anders tut, damit uns nicht geburn werde anders darin furtzenemen.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 64, S. 45 und 46.*

37

1487 Juli 11/18 (an mittichn vor sand Margrethntag), Nürnberg.

K. Friedrich empfiehlt dem Landeshauptmann Wilhelm von Auersperg, die Laibacher zu unterstützen, damit sie ungehindert den Handel mit Vieh auf dem Lande treiben könnten. (Uns haben die erbern weisen unser getrewn liebn n. der richter und rate zu Laybach anbringen lassen, wie ettlich unserer landlewte phleger und amblewte in und andern unsern burgern und inwonern in unsern stetten unsers furstentumbs Krain nicht vergunnen noch gestattn welln, das sy von unsern oder irn lewten und holden oder in unsern landgerichten irer verwesung ainicherlay viech kaufen, sonder das dieselbn lewt und holden ir ertzogens viech nyemands andern dann in selbs zu verkaufen macht haben sullen, des sy sich, nachdem dieselbn unser stet dadurch an narung merkhlich abgang haben auch der kaufmanshandl von in abgelait, gespert und auf die vom adl bracht werde,

beswert bedunkhen und uns nicht gevellt. Emphelhen wir dir ernstlich und wellen, wann du von den benannten von Laybach darumb angelangt wirst, das du dann bei den bemelten unsern landleuten phlegern und ambt^lewten, so sy dir nennen und zu erkennen geben werden von unsern wegen darob seist und bestellest, das sy den handl mit dem viech den bemelten unsern burgern nicht sperren sonder den mit unsern oder irn leuten frey und ungeirrt, wie von alter herkomen ist, üben und gebrauchen lassen und darin kain anders tun, damit nicht not werde anders darin zu schaffen.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 67, S. 47.* 38

1488 März 7 (an freytag vor dem suntag Oculi in der vasten), Innsbruck.

K. Friedrich verbietet auf die Klage einiger Städte die Ausübung solcher Gewerbe auf dem Lande, welche nicht von jeher betrieben wurden, weil sonst die Städte zu viel Schaden leiden. (Embieten den edlen unsern lieben getrewen n. allen unsern hauptleuten . . . und besonder unserm lieben getrewen Wilhalmen von Awrspurg unserm rate camrer und hauptmann in Krain . . . unser gnad und alles gut. Als unser burger zu Laybach, Krainburg, Stain, Weychsselberg, auch in andern unsern stetten und merkten in unserm furstentumb Crain von unsern vorvordern fursten von Österreich löblicher gedechtnus mit freyhaiten und gnaden furgesehen sein, daz khain pawr noch ander auf dem lande dhainerlay hantwerch, gewerb noch handel mit kaufmanschaft, waar, lederwerch, leinbat, eysen, viech und in ander wege treiben, üben noch ungewondlich tafern und schenkewser, die von alterher nicht gewesen sein, auf dem lande in demselben unserm furstentumb Krain gehalten noch frömbd strassen mit solhem handl, waar und kaufmanschaft geubt werden sullen, dieselben freyhait wir in auch bestett haben. Dawider aber die bemelten unser stett und merkht mit den ungewondlichen hendl und gewerb, die auf dem lande mit handwerch, lederwerch, leinbat, eysen, viech und allerlay anderr waar und kaufmanschaft von menigerm getriben, auch mit weinschenkhen in den berurten ungewondlichen tafern, schenkewsern und frombden strassen merklich beswert werden und dadurch in abnemen komen, auch wir deshalb an unsern mewten und camergut, nachdem solh waar und kaufmanschaft an dieselben unser mewt und aufsleg nicht bracht wirdet, abgang haben, das uns nicht gevellt. Empfelhen wir ew allen und ewr yedem besonder ernstlich und wellen, daz ir auf anlangen der obbemelten unser stett und merkht die bemelten ungewondlichen handel, gewerb, hantwerch, weinschenkhen, tafern, schenkewser und frömbd strassen auf dem land in demselben unserm furstentumb Krain so von alterher nicht gewesen sein von unsern wegen weret und verpietet und darob seit, damit die berurten unser stett und merkht wider die bemelten ir freyhait und gnad nicht gedrungen, sonder dapey gehalten und solh gewerb und handel und handwerch in denselben unsern stetten und merkten als von alter

herkomen ist, gebraucht und geübt werden. Welhe aber daruber mit kaufmanschaft, waar, lederwerch, leinbat, eysen, viech oder in ander wege ungewondlich handel und gewerb oder handwerch treiben, auch wein in den ungewondlichen tafern und schenkewsern auf dem land ausschenken oder frömbd strassen uben wurden, denselben solh kaufmanschaft, waar und lederwerch, leinbat, eysen, viech, auch wein, wo ir die ankomet zu unsern handen nemet, dadurch die ungewondlichen handel, gewerb, handwerch und weinschenken in demselben unserm furstentumb Krain geweret und uns, unser mewt und camergut auch nicht verfurt werden und darin nicht anders tut als lieb ew allen und ewr yedem sey unser swere ungnad und straf zu vermeiden.) *Orig. Perg. S. fehlt.* 39

1491 Mai 14 (an sambstag nach dem heiligen auffarttag), Linz.

K. Friedrich schärft dem Adel und den Landrichtern bei Androhung von tausend Gulden Strafe ein, die Bürger nicht vor ihre Gerichte zu ziehen. (Embieten allen und yeglichen den vom adl unsern phlegern auch landrichtern und amblewten unsers furstentumbs Krain, den der brief getzaigt wirdet, unser gnad und alles gut. Uns langt an, wie ewr meniger unser burger aus unsern stetten daselbs in Krain mit irer waar und gut in unbillich wege aufhalten verbieten und sy umb spruch so sy zu in setzen vor irn geordneten richtern nicht furnemen, das uns, nachdem sy von uns dafur gefreyt sein, nicht gevelit noch gemaint ist. Emphelhen wir ew ernstlich und wellen, daz ir den bemelten unsern burgern furan solh unbillich aufhaltung und verbieten bey vermeidung tausent guldein peen uns die unablieslich zu betzallen, auch unserr ungnad und straf durch ew selbs noch yemands andern nicht mer tut, sonder sy umb solh spruch, so ir zu in setzet, vor irn geordneten richtern furnemet und darin nicht anders tut, damit nicht not werde solh obbemelt peen von ew ze nemen.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 73, S. 49 und 50.* 40

1491 Mai 14 (an sambstag nach dem heiligen auffarttag), Linz.

K. Friedrich befiehlt dem Adel, Vieh, Wein, Getreide und andere Nahrungsmittel vorzugsweise den Städtern zu verkaufen. (Embieten unsern lieben getrewn n. allen und yeglichen vom adl besonder unsern phlegern und amblewten in unserm furstentumb Krain, den der brief getzaigt oder verkundt wirdet, unser gnad und alles gut. Wir haben vormals unserm lieben getrewn Wilhalmen von Awrsperg unserm rate camrer und hauptman daselbs in Krain den kauf des viechs, wein und anders, so ir ettlich jar her zu ewrm nutz gehalten habt, unsern burgern daselbs in Krain widerumb zu verhelfen, den wie vor etlichen jarn gewesen ist, aufzerichten geschriben und bevolhen nach laut unserr brief darumb ausgegangen. Das aber bey ew nicht verfangen hat dadurch unser stett in Krain merklich mangl haben

und in abnemen komen, das uns nicht gevellt, nu ervordert unser notturft geburt uns auch dieselben unser stett widerumb zu irn handlungen ze bringen. Demnach emphelhen wir ew ernstlich und wellen, daz ir furan kainerlay viech, wein, traid, noch ander tegliche narung mer verkhaufet, sonder dieselben khewf zu den bemelten unsern stetten komen oder dieselben unser burger, die allenthalben in unsern und ewrn herscheften, gebieten und verwesungen zu der bemelten unserr stett notturften bringen lasset, solhs auch mit unsern und ewrn lewten ze tun bestellet und in das nicht mer verbietet. Welh aber das daruber uberfarn, solh verkhaufen, weiter tun und unser burger darin verhindern wurden, haben wir dem obbenannten unserm hauptmann geschriben und bevolhen denselben solhs zu wern und ir viech und anders so sy verkhaufen zu unsern handen ze nemen.) *Orig. Pap. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 70, S. 48.* 41

1492 März 23 (am freitagen nachst vor unser lieben frawentag der verkundung), Laibach.

Verständigung zwischen den Städten und Märkten einesteils und der Kirche und dem Adel andernteils in Handels- und Gewerbesachen. (Ich Wilhalm von Awrsperg landeshauptman in Crain bekenne mit disem gegenwurtigen offen brief und tun kund aller menigklich, als die von stetten und merkhten des landes Crain aus pebegung irer notturft die kaiserlich maiestat unsern allergenedigisten herrn etc. irer privilegien und freyhaiten weiland durch die herrn von Osterreich loblicher gedechtnus denselben stetten und merkhten auch den burgern darine wonenden gegeben ermont und mit die-mutiger pette bewegt haben, sew dabey zu handhaben und inn zu vergunnen, sich der zu gebrauchen, das sein kaiserlich gnad dann also tun und inn von newen dieselben zugegeben und confirmiret, auch in sunderhait mit mir durch seiner gnaden mer gothanes schreiben geschafft hat, die bemelten von stetten und merkhten in iren privilegien und gegeben gnaden zu handhaben, zu schutzen und ze schermen. Solhes aber einstails die prelaten, die von adel und gemaine landschaft aus ursachen der geswinden herten lewfen der krieg, auch der swären stewr und andern widerwärtigkaiten so ser und irer under-tan lange zeit her erlitten und inn noch verstuenden beswert das strenglich widersprechen solhes auch bey der kaiserlich maiestat angefochten und sich des beklagt haben, also das mir benanten von Awrsperg durch die kaiserlich maiestat etc. aufgelegt und bevolhen ist worden in disem handel zwischen der landschaft und den von stetten und merkten entschaiden und mittel zu suechen, darinne sich dann paid tail die landschaft an einem, die von stetten und märkten am andern tail willkurlich begeben und die landschaft haben ires tails darauf zu mir die hernachgeschriben herrn an ir aller stat dis sachen mitsambt mir zu mittlen verordnet item herrn Peteru Knawer thumb-brobt zu Laibach, Jorgen Lamberger zu Orttenekh, Bartholomeen Myndorffer und Hansen Appheltrir zu Roy mit welhen yetzo bestymbten herrn rat und

willen das furnemen der stett inn durch die kaiserlich maiestat zugegeben gemyttelt und entschaiden ist, wie in den hernach geschriben artikeln volget. Item am ersten das bey kainer pharrkirchen so bey den hawbtstetten als Laibach, Krainburg, Stain, Rudofswerde (!) in ainer meyl weges, auch bey den andern gemaynen stetten und merkten in ainer halben meyl weges gelegen sind nicht mer dann ain smyd, ain schuster, ain schneyder und nachdem auch gemaingklich die pharrer weinschenkhen nur ein weinschenk sein soll und nicht mer vorbehalten und ausgenommen die tafern, die der kaiserlich maiestat etc. von alter her nach anzaigen seiner kaiserlich gnaden urbar taferngelt dienen und zynspar seind, wo solh tafern also bey den benannten kyrchen sind, dann sol kain ander tafern halden noch wein schenkhen. Item der gleichen sol auch bey den benannten pharrkirchen noch andern enden auf dem gew kainerlay gewerb noch kaufmanshandel in gestalt der wochenmärkht weder mit viech, öll, gefill, lederwerch, traid, kramerey noch ander waar und kaufmanschaft gebraucht werden, ausgenommen an den gewondlichen kirichtegen, dann sol nyemands wein ze schenken noch anders mit kaufen und verkaufen verpoten sein, doch nicht anders als zu den gewondlichen kirichtägen wie vor stett. Item der gleichen gewerb halben des weins aus dem land zu fueren ist also gemyttelt und entschaiden, was sich die pauern von wein aus den Ekhem, aus dem Kannall und von wein herauf aus der Windischen Marich oder von Hungrischen gebrauchen, der sol inn aus dem lande zu fueren vergunt und erlaubt sein, doch kaynen Wypbacher, Rayfall noch ander Wellisch wein und was die pauern umb den benannten Ekhwein, Kannaller oder Marichwein eysen an sich bringen mugen, sew wider in das lande fueren und das in stetten oder in merkten und nicht auf dem lande verkaufen. Item Rayfall, Wypbacher und ander Wellisch wein mugen die pauern in das land sovil sew wellen oder vermugen bringen und denn im lande nach iren fueg verkaufen, doch aus dem land nicht tragen noch schickhen als vor stett. Item des gleich mit dem saltz soll und mag ein yetzlicher frey sein zu ziehen, das ausserhalb oder im lande verkaufen oder umb traid und wein in wechsel bringen und mit dem traid widerumb gen Walhen zu ziehen und mit dem wein, nach dem es nur sauer wein sein, mugen damit auch zu handeln als vor des weins halben ist angetzaigt. Es sol und mag ein yetzlicher auf dem land gesessen ochsen, swein, ross, kastrawn auf dem Hungrischen, in der Windischen Marich, zu Petaw, Rakespurg, Cili oder wo das sey kaufen und das ins lande treyben und all da im lande widerumb verkaufen, doch also und bei namen so die pauern an den obberurten enden swein kaufen, die sol derselben kainer haufenweis einem andern pauern verkaufen, sunder den burgern in stetten oder merkten. Aber zaintzig soll ein yetzlicher zu verkaufen ungeyirt sein, er verkauf sy in stetten oder auf dem lande und vor allen dingen solhes aus dem lande nicht zu treyben noch zu schikhen, doch ist der pauerschaft bey namen

erlaubt und zugegeben, was sew von ochsen, rossen, kastrawn auf iren aigen hueben ertziehen, auch von leymbat, loden, kais, smaltz und dergeleichen sachen ertzeugen, das mugen sew aus dem lande gen Walhen treiben, schikhen und furen und das verkaufen an menigklichs irrung. Item aller ander kaufmannshandel es sein ochsen, swein, ross, kastrawn, hewt, leder, leimbat, eysen, öll und dergeleichen sachen, auch darzu Venedigische phembart soll allen auf dem lande gesessen nach laut der kaiserlich maiestat brief verpotten sein, doch der ochsen, ross, kastrawn und swein halben als vor ist angetzaigt die in das lande zu bringen und darine zu verkaufen, aber daraus nicht zu treiben noch ze schikhen und auf solhen entschaid und vorgeschribens myttl diser sachen mit vorbenanter laider partheyen willen und zuesag also beslossen . . .) *Orig. Perg. S. fehlt.* 42

1492 April 18 (an mittichen vor dem heiligen antlass-tag), Linz.

K. Friedrich wünscht, daß die Städte und Märkte den unter Nr. 42 angeführten Vertrag in betreff des Handels treu befolgen. Gleichzeitige Kopie auf Papier. 43

1492 April 18 (an mittichen vor dem heiligen antlass-tag), Linz.

K. Friedrich erteilt dem Landeshauptmann Wilhelm von Auersperg und anderen landesfürstlichen Beamten den Befehl, auf die Ausführung der zwischen den Städten und Märkten einesteils und der Kirche und dem Adel andernteils geschlossenen Vereinbarung in Handels- und Gewerbeangelegenheiten ihr Augenmerk zu richten. Gleichzeitige Kopie. 44

1496 August 13 (an samstag vor unser lieben frauwtage assumptionis), s. l.

K. Maximilian I. empfiehlt dem Landeshauptmann und Vizedom Wilhelm von Auersperg, für den Aufschwung des Handels in der Stadt die nötigen Vorkehrungen zu treffen. (Lieber getrewr. Wir emphellen dir ernstlich und wellen, daz du von unsern wegen allen vleiss ankerest, damit all ungewondlich strassen und sonderwar durch die Reyfnitz und Gotschee, so durch die kaufleut in unserm furstenthumb Crain yetzo gesucht und gebraucht, abgewendt und gewert und der kaufslag widerumb auf unser stat Laybach gekert, damit die gemelt unser stat und burger daselbs, so in den vergangen kriegsleuten und sonder mit der jungsten prunst swerlichen verderbt sein, widerumb in aufnemen bracht werden und ir narung dest statlicher haben und erobern mugen und hierinen nicht sewmig erscheinst.) *Orig. Pap. S.* 45

1503 Mai 2 (an eritag nach sand Phillips und Jacobs der heiligen zwelfbotentage), s. l.

K. Maximilian I. gestattet den Bürgern die Holzfällung und die Holzausfuhr aus dem Eichenwalde bei Laibach. Orig. Pap. S. fehlt. Gedruckt bei Khun, Dipl. Lab. Nr. 80, S. 53. 46

1503 August 14 (an montag vor unser lieben frauentag assumptionis), s. l.

K. Maximilian I. ordnet an, daß die fremden Kaufleute innerhalb der ersten sechs Wochen nur allein einem Laibacher, dann erst den andern Leuten verkaufen dürfen. Orig. Pap. S. fehlt. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 82, S. 54. 47

1506 November 11 (an sand Marteinstag), Laibach.

Christoph von Rauber, Bischof von Laibach, schickt Hansen von Tschernembl eine Vergleichsurkunde, in welcher durch diesen ein Streit zwischen jenem und dessen Vettern Hans, Niklas und Erasem von Rauber beigelegt erscheint, damit Haus von Tschernembl mit seinem Siegel die Rechtshandlung bekräftige. Orig. Pap. 48

1511 Juli 13/19 (an sand Margretentag), s. l.

Der Klosterkonvent des Augustinerordens vidimiert folgende Urkunde:

a) 1389 November 9, Wien.

Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 16, S. 20 und oben Nr. 9. Orig. Perg. S. 49

1511 Juli 13/19 (an sand Margareten tag), s. l.

Der Klosterkonvent des Augustinerordens vidimiert folgende Urkunden:

a) 1376 September 30, Spital.

Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 9, S. 18 und oben Nr. 6.

b) 1389 November 9, Wien.

Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 16, S. 20 und oben Nr. 9. Orig. Perg. S. fehlt. 50

1513 August 4, Oudenarde in Flandern.

K. Maximilian I. verbietet den Ankauf und die Einfuhr der Nürnberger Industrieartikel. Orig. Perg. S. fehlt. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 93, S. 61. 51

1513 August 4, Oudenarde.

K. Maximilian I. bewilligte der Stadtgemeinde für die Bestreitung der verschiedenen Bankosten jährlich 400 Gulden aus dem Ertrage der Stadtmaut, welche jedoch in der letzten Zeit von dem Vizedom nicht mehr ausbezahlt wurden. Der Kaiser verlangt von diesem, daß man von jetzt an jährlich 200 Gulden der Stadtgemeinde auszahle und überläßt zugleich der letzteren die bisher nur verpachtete Stadtmaut zur vollen Nutznießung. Orig. Perg. S. fehlt. 52

1513 Oktober 13, Laibach.

Das Domkapitel vidimiert die unter Nr. 52 angeführte Urkunde. Orig. Perg. S. 53

1514 August 20, Gmunden.

K. Maximilian I. erläßt die Kriminalgerichtsordnung. Orig. Perg. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 94, S. 61 fg. 54

1517 Oktober 10, Baden.

K. Maximilian I. widerruft seine Verordnung, daß die fremden Kaufleute in den ersten sechs Wochen nur einem Laibacher verkaufen dürfen, weil seine Mauten wegen Mangel an Handelsverkehr großen Schaden erlitten, und verpflichtet die fremden Kaufleute nur zu einer dreitägigen Feilbietung an die Laibacher. Orig. Pap. S. fehlt. 55

1533 Februar 15, Laibach.

Andreas von Lamberg, Verweser der Landeshauptmannschaft, macht bekannt, daß jeder Landeshauptmann dem Richter in den Städten und Märkten Bann und Acht verleihen wird. Orig. Perg. S. fehlt. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 100, S. 68 und 69. 56

1534 Juli 6, Horneck.

Walther von Cronberg, Administrator des Hochmeisteramtes in Preußen und Hochmeister des deutschen Ritterordens in deutschen und italienischen Ländern, genehmigt die durch den Landkomentheur Jobst Truchseß von Wetzhausen und den Koadiutor der Ballei Österreich Erasem Freiherrn von Thurn und Kreutz vollzogene Übergabe der innerhalb des Burgfriedes gelegenen Güter, die diesem Orden gehörten und von den Türken und anderen Feinden arg beschädigt wurden, an die Stadtgemeinde. (Es waren folgende Rechte: bei der schul: Juri Mawerer 20 sch., Jorg Scherer 20 sch., Zymmermerinin 20 sch., Achatz Perschacher 20 sch., Schneider 28 sch. Vischergassen: Thomas Pinter 50 sch., Pangratz Scheffman 30 sch., Simon Wassetz 30 sch., Lucas Scheffman 50 sch., Juri Scheffman 50 sch., Thomas Scheffmann 31 sch., Michel Schnell kursner 30 sch., Jernei Syma 30 sch., Walbin wittib 17 sch., Hanns Pinter 10 sch., Lucas Kursner 10 sch., Oppar Jengkhin 10 sch., Stofyrkha 12 sch., Macher 20 sch., Margareth 20 sch., Caspar Pinter 20 sch., Gregor Khomar 12 sch., Jorg Stockel 12 sch. Am Rain: Panni Schinckho 12 sch., Vrabetzin 12 sch., Herman Haffner 13 sch., Kokotzin 13 sch., Achatz Collesia 13 sch., Juri 9 sch., Valent Vischer 9 sch., Januschetz Vischer 20 sch., Conrad Spendel 20 sch., Hannse 20 sch., Martin Sgsmach 20 sch., Valentin Vischer 20 sch., Puste 20 sch., Gregor 20 sch., Paul Zieher 20 sch., Khermer 9 sch. Im Burgstall: Leonnhard Wadein 60 sch., Caspar Bader 32 sch., Simon Wassetz 60 sch., Marinntz Chramer 60 sch., Liennhard Crabath 60 sch., Hanns Reyhlinger 60 sch., Vallentin von Lackh 60 sch., Hanns Krabath 60 sch., Liennhard Wodenn 75 sch., Martin Tantzschitza 75 sch., Jorg Messener 60 sch., Jorg Scherer 60 sch., Thomas Pinter ein t. pfening, Jacob Dlacka 70 sch., Simon Vischer 60 sch., Hermann 32 sch., Thomas Fleischbackher 32 sch., Anthoni Lantheri 64 sch., Graunspergerin 25 sch., Christoff Khursner 32 sch., Walthasar Ryemer 32 sch., Hanns Krabath 32 sch., Aufschlaher 60 sch., Michalekin 60 sch., Liennhard Subernitzsch 32 sch., Gregor Peuttler 16 sch., Hanns Reichlinger 32 sch., Krakowitz 92 sch., Glannghofer 26 sch.,

jedem von ainer wiesen an der clain Laybach 200 guldein, Juri Kodnutz 32 sch., Walthasar Riemer 18 sch., Primus Zicher 15 sch., Stoffel Zicher 16 sch., Jorg Peuttler 32 sch., idem von ainer fleischpanck und badstuben ongeverlich in die sechs reinisch guldein und die obbemelten in Burgstall sollen jährlich zwei Fuhren Heues geben.) *Orig. Perg. S. fehlt.* 57

1535 Juni 19, Laibach.

Das Domkapitel vidimiert die bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 89, S. 58 und 59, abgedruckte Urkunde K. Maximilians I. vom 4. August 1513 in Handelsangelegenheiten. Orig. Perg. S. 58

1535 August 6, Wien.

K. Ferdinand I. erlaubt den Handelsleuten von Laibach, Triest und Fiume den Handel nach Pettau. Orig. Perg. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 102, S. 70 und 71. 59

1535 September 4, Wien.

Christoph von Rauber, Bischof von Laibach und Statthalter der niederösterreichischen Länder, entscheidet einen Streit zwischen Regina Hohenkircherin und der Stadtgemeinde von Wiener-Neustadt. Orig. Pap. 60

1539 Mai 5, Laibach.

Das Domkapitel transsumiert folgende Urkunde:

- a) 1497 Mai 26 (am montag nach gotzleichnamstag),
Laibach.

Ulrich Paradeyser des edlen herren Wilhalbms von Auersperg meines hern verweser in Crain stellt der Stadtgemeinde wegen des Verlustes der Originalurkunde folgende Gerichtsurkunde nach dem in den Händen Georgs Lamberger von Schneeberg befindlichen Originale aus.

- a) 1415 Mai 26 (am suntag nach phingsten), s. l.

Georg Guetenstainer entscheidet einen Streit in Mahd-angelegenheit. (Ich Jerg Guetenstainer des edlen hern Ulrichs Schenkhen von Ostrawitz verweser in Crain beken, das ich mit den eltisten purgern von Laybach, die man darzue geschickt hat, hinauf an dem wasser Laybach gen Stain wertz hin zu dem graben under dem Stain gefarn und daselbs hin mit andern edlleuten und umbessen zu Ygg, der da genueg und vill daselbs gewesen sind, auf die pimberch beschauung von des gras und mad wegen khomen pin. Und do ist daselbst von den edlleuten und den eltisten burgern und auch von den paurn und umbessen ausgezaigt und ausfuntig worden ist, als das vormalen auch erfunden und ausgezaigt worden ist, das die leut aus den dreyen dorfern, aus dem dorf Thomischl und zu Werblach und zu Strachamer, ir gemain und

wonung ob dem graben gegen den Stain wertz haben und daselbs maen soln gleich ainer als der ander, damit das nicht ainer als vill mae als ander zwen. Dan under dem graben herab gegen der stat untzt auf den Prun sollen die burger von Laybach und das dorf von Brest meen und ir gemain und wonung halten und wer sonst daselbst vor oder nach meen will, der soll das thuen mit eines hauptman oder seines verweser willen und urlaube.)

Orig. Perg. S.

61

1545 s. m. et d.

Gemainer stat Laibach ordnung, was im statrechten, so statrecht genent werden, ausser ander gemainen gerichtstag in geprauch furztupringen, zu handln und zu procediern sich geburt. Unvollständige gleichzeitige Kopie.

62

1549 Juli 16, Laibach.

Hans von Lamberg, Verwalter der Landeshauptmannschaft, und der Vizedom Christof von Khnullenberg stellen der Stadtgemeinde und der Dorfgemeinde Wrest einen Gerichtsbrief mit Inserierung der beiden in Nr. 61 vorkommenden Urkunden von Ulrich Paradeiser und Georg Guetenstainer aus. Orig. Perg. S. fehlen. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 103, S. 71 und 72.

63

1559 Juni 24, Wien.

E. Maximilian erlaubt der Stadtgemeinde, für die beiden städtischen Ziegelöfen nach Belieben Holz im Stadtwalde zu schlagen. Gleichzeitige Kopie.

64

1561 Juli 4, Laibach.

Richtspruch in Streitigkeiten zwischen der deutschen Ordenskommende und der Stadtgemeinde. Orig. Perg. S. Jakob von Lamberg Freiherr zum Stein, Vizedom Georg Hofer, Achatz Freiherr von Thurn, Cosmus Rauber von Weineg (fehlt). Gedruckt bei Komatar, «Das Laibacher Privilegienbuch» in den «Mitteilungen des Musealvereines für Krain», XVI, 159 fg.

65

1563 September 4, Preßburg.

K. Ferdinands Limitation der Landgerichtsordnung wegen Gefangenahme einer Malefizperson auf des Grundherrn Grund und Boden ohne dessen Bewilligung. Diese Urkunde kommt am Schlusse der Gerichtsordnung von 1586 vor. Drucke: Landts-Handtvesst des Löblichen Hörzogthumbs Crain. Laybach. Bey Josepho Thaddaeo Mayr einer löbl. Landtschafft Buchdruckhern 1687. S. 220, 221. Klun, Dipl. Lab. Nr. 105, S. 73 und 74.

66

1566 März 29, Wien.

E. Karl bestätigt folgende Urkunden:

a) 1549 Jänner 17, Wien.

K. Ferdinand I. verleiht den Schiffen Freiheiten.

b) 1564 April 24, Wien.

K. Ferdinand I. erläßt die Schifferordnung am Laibacher Flusse.

Orig. Perg. Libell. S. fehlt.

67

1566, April 19, Graz.

Die niederösterreichischen Kammerräte befehlen dem Verwalter des Aufschlages Hans Holzer die von den K. Maximilian I. und Ferdinand I. für die Stadtbaukosten bewilligten 200 Gulden, da diese im Jahre 1565 nicht ausbezahlt wurden, fortan jährlich dem Stadtkämmerer wiederum anzuweisen. Gleichzeitige Kopie.

68

1586 April 11, Graz.

E. Karl bewilligt die Drucklegung der Gerichtsordnung. Diese Urkunde ist am Ende der Gerichtsordnung von 1586 eingetragen.

69

1586 November 22, Graz.

E. Karl bestätigt die Gerichtsordnung. Drucke: Gemainer Statt Laybach New Reformierte Gerichts Ordnung. Gedruckt in der fürstlichen Hauptstadt Grätz Bey Ernst Widmanstetters sel. Erben. Anno MDCXXXVIII. 22 S. Lyzealbibliothek in Laibach Nr. 17793. Prof. v. Gratzky druckte aus dem literar. Nachlasse des Prof. J. Vrhovec unter dem Titel »Eine alte Gerichtsordnung der Stadt Laibach« in den Mitteilungen des Musealvereines für Krain, XV., 148—160, diese Gerichtsordnung ab, es fehlt hier jedoch die Konfirmationsurkunde E. Karls. Dieser Druck ist wegen der erstaunlichen Menge der Lesefehler und zahlreicher willkürlichen Auslassungen ganz wertlos. Gleichzeitige Kopie.

70

1600 Mai 18, Graz.

E. Ferdinand bestätigt die Freiheiten der Stadt und verlangt, die Bürger bei der Aufnahme der inserierten Eidesformel nach schwören zu lassen. Orig. Perg. S. fehlt.

71

1660 September 6, Laibach.

K. Leopold I. bestätigt die Stadtrechte. Orig. Perg. S. Gedruckt bei Klun, Dipl. Lab. Nr. 107 (richtiger 111), S. 77 und 78.

72

1680 Juli 1, Graz.

K. Leopold I. bestätigt das vom K. Ferdinand II. im Jahre 1614 verliehene Recht der Einhebung des doppelten Brückenpfennigs. Orig. Pap. Libell. S. fehlt.

73

1706 Jänner 27, Wien.

K. Josef I. bestätigt die vom K. Leopold I. am 6. September 1660 konfirmierten Stadtfreiheiten. Orig. Perg. S.

74

1716 Dezember 4, Laibach.

Vergleich zwischen dem deutschen Ritterorden und der Stadtgemeinde in Inventur-, Pupillar-, Gerichts-, Bäcker- und Stadtwaldangelegenheiten. Orig. Perg. Libell. Aufgedrücktes S. 75

1717 November 23, Laibach.

Der deutsche Ritterorden verspricht, auf seinem Grunde nur fünfzehn Gastwirten die Erlaubnis des Wein- und Bierschankes zu erteilen. Orig. Perg. Libell. Aufgedrücktes S. Ist der Urkunde von 1716 (Nr. 75) beigeheftet. 76

1718 Jänner 22, Wien.

K. Karl VI. bestätigt die Privilegien, welche schon K. Max am 4. August 1513, E. Karl am 1. November 1566, E. Ferdinand am 18. Mai 1600, K. Ferdinand III. am 23. November 1637, K. Leopold I. am 6. September 1660 konfirmierten. Orig. Perg. S. 77

1718 November 23, Wien.

K. Karl VI. bestätigt folgenden Stiftungsbrief:

a) 1718 Februar 13, Laibach.

Peter Anton Codelli von Fahnenfeld stiftet ein Kanonikat. Gedrucktes Libell. 78

1725 November 29, Laibach.

Eine landesfürstliche Kommission verkauft der Stadtgemeinde für 34.000 Gulden die dem Vizedom dienstbaren Gärten und Fleischbänke, die um die Stadt gelegenen 14 Hofstätten und die ganze Supp Kozarje, dann das unweit der Stadt Laibach befindliche Landgericht. Orig. Perg. Libell. Vier aufgedruckte Siegel. 79

1726 Juni 8, Graz.

K. Karl VI. ratifiziert folgenden Kaufvertrag:

a) 1725 November 29, Laibach.

Siehe oben Nr. 79.

Orig. Perg. Libell. Aufgedrücktes Siegel. 80

1727 April 5, Graz.

K. Karl VI. ratifiziert folgenden Kaufkontrakt:

a) 1726 August 5, Laibach.

Der Vizedom verkauft um 350 Gulden das sogenannte hölzerne Landrichters Häuschen bei den Kapuzinern an die Stadtgemeinde.

Orig. Perg. Libell. Anh. S. an schwarz-gelber Seidenschnur in Holzkapsel. 81

1733 November 9, Laibach.

Das Domkapitel transsumiert folgende Konfirmationsurkunde:

a) 1733 September 9, Wien.

K. Karl VI. ratifiziert folgenden Kaufvertrag:

a) 1733 April 29, Laibach.

Das Domkapitel verkauft der Stadtgemeinde gegen jährliche Abstattung von 380 Gulden die auf der Polana-Vorstadt vor dem Klostertor liegenden elf Hofstätten, die Franz Christoph Forstlehnerische Mühle mit zwölf Mühlläufern, zwei Hans Jakob von Widerkherische Wiesen, sechzehn Keuschen und sieben Gärten bei der Laibach.

Orig. Pap. Libell. Aufgedrucktes S.

82

1737 Juli 1, Laibach.

Johann Joseph Philipp Graf Harrach, Komentheur des deutschen Ritterordens, verkauft der Stadtgemeinde um 37.000 Gulden 14 in der Fischer- oder Deutschen Gasse gelegene Häuser, 20½ im Burgstall vor dem deutschen Tore befindliche Hofstätten mit den dazu gehörenden Gärten, zuletzt 32 Hofstätten mit Gärten, 8½ Huben, 8 Gärten und einige Äcker bei St. Johann und Na Voydisch. Orig. Perg. Libell. Drei aufgedruckte S.

83

1747 Juli 29, Wien.

K. Maria Theresia bewilligt die Errichtung eines Versatz- und Pfandamtes. Orig. Perg. Libell. Anh. S. an schwarz-gelber Seidenschnur in Holzkapsel.

84

1770 August 22, Laibach.

Festsetzung der strittigen Landgerichtsgrenze zwischen der Stadtgemeinde und der Herrschaft Loitsch auf dem Moraste. Orig. Pap. Libell. Aufgedruckte S.

85

1782 Oktober 8, Wien.

K. Josef II. bestätigt die Stadtrechte. Orig. Perg. S.

86

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers u. Lehrfächerverteilung.

a) Veränderungen während des Schuljahres 1903/1904.

Der Supplent **Georg Höbart** wurde zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 17. Jänner 1904, Z. 879, zum provisorischen Lehrer an der Staatsrealschule im IV. Wiener Gemeindebezirke ernannt. — Professor Maximilian **Mandl** wurde mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 8. Juni 1903, Z. 16.187, von der Landes-Oberrealschule in Proßnitz an die k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach ernannt. — Supplent Dr. Anton **Wallner** wurde zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 26. August 1903, Z. 26.050, zum wirklichen Lehrer ernannt. — Zu Supplenten wurden folgende Lehramtskandidaten bestellt: Eduard **Spitaler** (Landesschulrats-Erlaß vom 5. September 1903, Z. 3701), — Leopold **Günzl** (Landesschulrats-Erlaß vom 26. Februar 1904, Z. 689) — und Walter **Obrist** (Landesschulrats-Erlaß vom 16. März 1904, Z. 1134). — Dr. Matthias **Prelesnik**, Adjunkt im fürstbischöflichen Priesterseminar, wurde mit der Abhaltung der zweiten Exhorte betraut (Landesschulrats-Erlaß vom 7. November 1903, Z. 4813). — Der Supplent Franz **Komatar** wurde laut Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 6. Juni 1904, Z. 16.150, zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Krainburg ernannt.

b) Beurlaubungen.

Mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 5. Oktober 1903, Z. 4368, wurde der Religionsprofessor Johann **Gnjezda** und mit dem vom 3. Juni 1904, Z. 2190, der Professor August **Němeček** krankheitshalber bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt.

c) Personalstand am Schlusse des Schuljahres 1903/04.

Direktor.

1.) Dr. Rudolf **Junowicz** (VI. Rgkl.), Schulrat, Mitglied des k. k. Landesschulrates, Beirat für das gewerbliche Unterrichtswesen in Krain, lehrte Naturgeschichte in I. c., VI., wöch. 4 St., und Stenographie als Freigegegenstand, wöch. 3 St.

Professoren und Lehrer.

2.) Albin **Belar**, k. k. Prof., k. k. Bezirksschulinspektor für die deutschen Volksschulen in Laibach, Weißenfels, Domžale, Görttschach und Josefthal sowie für die Bürgerschule in Gurkfeld, k. k. Leutnant in der Evidenz des 23. I.-I.-R. Zara, Kustos der chem. Lehrmittelsammlung, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Leiter der Erdbebenwarte, Referent der Erdbeben-

Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften (für Dalmatien), beedeter Gerichtschemiker, Prüfungskommissär bei der Prüfungskommission für Bewerber zum Einjährig-Freiwilligendienst, Klassenvorstand der IV. b., lehrte Chemie in IV. a., IV. b., V. a., V. b., VI. und analytische Chemie als Freigegegenstand in V., VI., VII., wöch. 18 St.

3.) Dr. Josef Julius **Binder**, k. k. Prof. (VII. Rgkl.), Kustos der Lehrerbibliothek, Leiter der deutschen Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt, Klassenvorstand der VII., lehrte deutsche Sprache in V. a., V. b., VI., VII., Geographie und Geschichte in VII., wöch. 16 St.

4.) Johann **Franke**, kaiserlicher Rat, k. k. Prof. (VII. Rgkl.), Kustos der Lehrmittel für das Freihandzeichnen, Konservator der Kunst- und historischen Denkmäler im Herzogtume Krain, lehrte Freihandzeichnen in II. a., III. a., III. b., V. a., V. b., VI., wöch. 20 St.

5.) Johann **Gnjezda**, k. k. Prof. (VIII. Rgkl.), f. b. Konsistorialrat, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Vertreter der Unterrichtsverwaltung im Schulausschusse der k. k. Fachschule für Holzindustrie (beurlaubt).

6.) Franz **Keller**, k. k. Prof. (VIII. Rgkl.), Kustos der Programmsammlung, Prüfungskommissär für geometrisches Zeichnen bei der Prüfungskommission für allgem. Volks- und Bürgerschulen, Klassenvorstand der II. a., lehrte Mathematik in II. a., VI., geometrisches Zeichnen in II. a. und darstellende Geometrie in V. a., V. b., VI., wöch. 18 St.

7.) Maximilian **Mandl**, k. k. Prof. (VIII. Rgkl.), (Phil. Doktor der Universität zu Heidelberg), Klassenvorstand der V. b., lehrte Mathematik in IV. b., V. a., V. b., VII., wöch. 18 St., und Englisch als Freigegegenstand, wöch. 4 St.

8.) August **Němeček**, k. k. Prof. (VII. Rgkl.) (vom 7. April an beurlaubt).

9.) Milan **Pajk**, k. k. Prof., Kustos der geographischen Lehrmittelsammlung, Klassenvorstand der II. c., lehrte Geographie und Geschichte in IV. a., IV. b., V. a., VI. und slovenische Sprache in II. c., wöch. 18 St.

10.) Karl **Schrautzer**, k. k. Prof., Kustos der Lehrmittelsammlung für Physik, Klassenvorstand der VI., lehrte Physik in III. b., IV. a., IV. b., VI., VII. und Mathematik in III. a., wöch. 18 St.

11.) Alois **Tavčar**, k. k. Prof. (VIII. Rgkl.), Klassenvorstand der III. b., lehrte slovenische Sprache in III. b., IV. b., V. b., VI., VII., deutsche Sprache in III. a., III. b., wöch. 21 St., und Slovenisch als Freigegegenstand im III. Kurs 3 St.

12.) Dr. Anton **Wallner**, k. k. wirkl. Lehrer, k. k. Leutnant in der Evidenz des L.-I.-R. Nr. 29, Prüfungskommissär für französische Sprache bei der Prüfungskommission für allgem. Volks- und Bürgerschulen, Klassenvorstand der V. a., lehrte französische Sprache in IV. a., IV. b., V. a., V. b., VI., VII., wöch. 20 St.

13.) Josef **Wentzel**, k. k. Prof. (VIII. Rgkl.), (Phil. Doktor der Universität in Straßburg), Kustos der naturhistorischen Lehrmittelsammlung, lehrte Naturgeschichte in I. a., I. b., II. a., II. b., II. c., V. a., V. b., VII., wöch. 17 St.

14.) Karl **Werner**, k. k. Prof., Klassenvorstand der II. b., lehrte Freihandzeichnen in II. b., II. c., IV. a., IV. b., VII. und Schönschreiben in II. b., II. c., wöch. 21 St.

15.) Franz **Brunet**, k. k. Prof., unterrichtete das Turnen in allen Klassen, wöch. 28 St.

Supplementen.

16.) Leopold **Günzl**, Klassenvorstand der IV. a., lehrte Arithmetik in I. a., II. b., II. c., III. b., IV. a., Geometrie in I. a. und Physik in III. a., wöch. 19 St.

17.) Franz **Komatar**, Kustos der Schülerbibliothek und der Bücherei des Unterstützungsvereines, Klassenvorstand der I. b., lehrte Geographie und Geschichte in I. b., II. c., slovenische Sprache in I. b., I. c. und deutsche Sprache in I. b., I. c., wöch. 23 St. und Slovenisch als Freigegegenstand im I. und II. Kurs 6 St.

18.) Anton **Koželj**, lehrte Freihandzeichnen in I. a., I. b., I. c., geometrisches Zeichnen in II. b., II. c. und Schönschreiben in I. a., I. b., I. c., II. a., wöch. 20 St.

19.) Josef **Mazi**, Klassenvorstand der I. c., lehrte Geometrie in I. b., I. c., geometrisches Zeichnen in III. a., III. b., IV. a., IV. b., darstellende Geometrie in VII. und Arithmetik in I. b., I. c., wöch. 20 St.

20.) Walther **Obrist** lehrte Geographie in I. a., I. c., sowie Geographie und Geschichte in II. a., II. b., III. a., III. b., IV. a., wöch. 26 St.

21.) Michael **Opeka** (Phil. und Theolog. Doktor der Gregorianischen Universität in Rom) lehrte kath. Religion in allen Klassen und hielt die erste Exhorte ab, wöch. 27 St.

22.) Eduard **Spitaler**, Klassenvorstand der III. a., lehrte franz. Sprache in III. a., III. b., ital. Sprache in V. a., VI., VII., wöch. 19 St. und Italienisch als Freigegegenstand im I. Kurse, wöch. 2 St.

23.) Dr. Heinrich **Svoboda**, Klassenvorstand der I. a., lehrte deutsche Sprache in I. a., II. a., II. b., II. c., IV. b., Geographie und Geschichte in V. b., wöch. 23 St.

Hilfslehrer.

24.) Dr. Matthias **Prelesnik** hat die zweite Exhorte abgehalten.

25.) Hans **Jaquemar**, evangelischer Pfarrer, lehrte evangelischen Religionsunterricht als Privatunterricht in zwei Kursen zu je 2 St. wöch.

Assistenten.

26.) Wilhelm **Fischinger**, Assistent beim Zeichenunterrichte in der II. b., II. c., IV. a., IV. b., VII., wöch. 19 St.

27.) Johann Josef **Klein**, Assistent beim Zeichenunterrichte in II. a., III. a., III. b., V. a., V. b., VI., wöch. 20 St.

Nebenlehrer.

28.) Anton **Foerster**, Domchor-Dirigent, lehrte Gesang als Freifach, wöch. 5 St.

»

Dienerschaft.

Schuldiener: Johann **Skubè** und Josef **Simončič**; Hausmeister: Anton **Bitenz**.

II. Lehrverfassung.

a) Obligate Lehrgegenstände.

Der Unterricht in den obligaten Lehrgegenständen wurde nach dem mit Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10.331 (M. V. Bl. Nr. 14), kundgemachten **Normallehrplane** erteilt; nur der Lehrplan für die **französische Sprache** wurde mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 24. Februar 1899, Z. 504, für die k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach, den hiesigen Verhältnissen angepaßt, abweichend von dem **Normallehrplane**, dahin geändert, daß mit dem Unterrichte in der französischen Sprache erst in der dritten Klasse begonnen werde. Der ausführliche Lehrplan wurde in dem Jahresberichte für das Schuljahr 1898/99 veröffentlicht.

Das **Slovenische** wurde in dem bisherigen Stundenausmaße gelehrt.

b) Freie Gegenstände.

1.) **Slovenische Sprache für Nicht-Slovenen.** Um Schülern, für welche das Slovenische kein obligater Gegenstand ist, Gelegenheit zu bieten, sich die Kenntnis der slovenischen Sprache anzueignen, hat das k. k. Min. f. K. u. U. mit dem Erlasse vom 19. September 1880, Z. 13.777, die Errichtung eines slovenischen Freikurses, bestehend aus 3 Jahrgängen mit je 3 Unterrichtsstunden wöchentlich, angeordnet und den Lehrplan genehmigt.

2.) **Italienische Sprache.** Das k. k. Min. f. K. u. U. hat mit dem Erlasse vom 25. Dezember 1901, Z. 33.575, genehmigt, daß für Schüler slovenischer Muttersprache von der IV. bis VII. Klasse ein Freikurs für den italienischen Sprachunterricht in 3 aufsteigenden Abteilungen zu je 2 wöchentlichen Stunden errichtet werde und daß die Eröffnung dieses Freikurses vom Schuljahre 1902/03 ab sukzessive zu erfolgen hat.

3.) **Englische Sprache.** Laut Erlasses des k. k. Min. f. K. u. U. vom 16. Oktober 1902, Z. 24.853, wurde im Schuljahre 1902/03 der Freikurs für die englische Sprache in 2 Abteilungen mit je 2 wöchentlichen Unterrichtsstunden genehmigt.

4.) **Gesang.** Dieser Unterricht wurde in 5 Stunden wöchentlich erteilt. Hievon entfielen 2 Stunden auf den I. Kurs, je 1 Stunde auf den II. Kurs A (Knabenchor), B (Männerchor), A und B zusammen (gemischter Chor).

5.) **Stenographie.** I. Abteilung: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre, mit Lesen und Schreibübungen verbunden, wöchentlich 2 Stunden; II. Abteilung: Satzkürzungslehre, wöchentlich 1 Stunde.

6.) **Analytische Chemie.** Infolge der Verordnung des k. k. Min. f. K. u. U. vom 19. Juli 1894, Z. 1352, werden zu diesem Unterrichte Schüler der drei letzten Klassen der Oberrealschule zugelassen.

Stundenübersicht

nach den genehmigten Lehrplänen für die k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl in der														Zu- sammen
	I. a.	I. b.	I. c.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV. a.	IV. b.	V. a.	V. b.	VI.	VII.		
	K l a s s e														
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	25	
Deutsche Sprache . . .	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	4	49	
Slov. Sprache (obligat)	—	4	4	—	4	—	2	—	2	—	3	3	3	25	
Französische Sprache .	—	—	—	—	—	5	5	4	4	3	3	3	3	30	
Italienische Sprache . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	3	9	
Geographie	3	3	3	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	21	
Geschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	24	
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	5	5	4	5	46	
Darstellende Geometrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	2	11	
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	—	—	—	—	2	2	2	3	19	
Physik	—	—	—	—	—	3	3	2	2	—	—	4	4	18	
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	2	—	14	
Geometrie und geometri- sches Zeichnen	1	1	1	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	17	
Freihandzeichnen . . .	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	2	3	47	
Schönschreiben	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26	
Zusammen	22	26	26	24	28	29	31	31	33	32	32	36	36	386	

III. Lehrbücher,

welche mit Genehmigung des k. k. Landesschulrates vom 14. Mai 1904, Z. 1897, im Schuljahre 1904/05 beim Unterrichte benützt werden.

Der Gebrauch anderer als der unten angegebenen Auflagen ist durchaus nicht gestattet.

In der **I. Klasse**: *Großer Katechismus*. — *Veliki Katekizem*. — *Willomitzer*, Deutsche Grammatik. Nur 10. und 9. Aufl. — *Neumann Fr.*, Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. I. Teil. Nur 4. Aufl. — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. Nur 8. Aufl. — *Sket*, Slov. čitanka za I. razr. I. del. Nur 2. Aufl. — *Supan*, Lehrbuch der Geographie für die österr. Mittelschulen, 10. und 9. Aufl. — *Kozenn*, Geographischer Atlas für Mittelschulen. 39. Aufl. — *Močnik*, Arithmetik für Unterrealschulen. 1. Heft. 23. und 22. Aufl. — *Menger*, Geometrische Formenlehre. 4. Aufl. — *Pokorny*, Tierreich. 25. Aufl. — *Pokorny*, Pflanzenreich. 22. Aufl.

In der **II. Klasse**: *Zetter*, Liturgik, 4., 3. und 2. Aufl. — *Lesar*, Liturgika, 4. und 3. Aufl. — *Willomitzer*, Deutsche Grammatik. 9. Aufl. — *Neumann Fr.*, Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. II. Teil. Nur 4. Aufl. — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. Nur 8. Aufl. — *Sket*, Slov. čitanka za II. razr. II. del. 2. Aufl. — *Supan*, Lehrbuch der Geographie. 10. und 9. Aufl. — *Gindely*, Altertum. 13., 12., 11. und 10. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. 72. und 71. Aufl. — *Schubert-Schmidt*, Historisch-geographischer Schulatlas, Ausgabe für Realschulen. — *Močnik*, Arithmetik für Unterrealschulen. 2. Heft. 22. und 21. Aufl. — *Menger*, Grundlehre der Geometrie. 7. und 6. Aufl. — *Pokorny*, Tierreich. 25. Aufl. — *Pokorny*, Pflanzenreich. 23. und 22. Aufl.

In der **III. Klasse**: *Fischer*, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes. 9., 8. und 7. Aufl. — *Willomitzer*, Deutsche Grammatik. 10. und 9. Aufl. — *Neumann Fr.*, Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. III. Teil. Nur 2. Aufl. — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. 8. Aufl. — *Sket*, Slov. čitanka za III. razr. — *Weitzenböck*, Lehrbuch der französischen Sprache. I. Teil. 5., 4., 3. und 2. Aufl. — *Supan*, Lehrbuch der Geographie. 10. und 9. Aufl. — *Gindely*, Mittelalter. 13., 12. und 11. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. 72. und 71. Aufl. — *Schubert-Schmidt*, Historisch-geographischer Schulatlas, Ausgabe für Realschulen. — *Močnik*, Arithmetik für Unterrealschulen. 3. Heft. 21. und 20. Aufl. — *Menger*, Grundlehre der Geometrie. 6. Aufl. — *Mach-Habart*, Grundriß der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen, Ausgabe für Realschulen. 3. Aufl.

In der **IV. Klasse**: *Fischer*, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes. 9. und 8. Aufl. — *Willomitzer*, Deutsche Grammatik. 8. und 7. Aufl. — *Neumann Fr.*, Deutsches Lesebuch für Unterrealschulen. IV. Teil. Nur 2. Aufl. — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. 8. Aufl. — *Sket*, Slov. čitanka za IV. razr. — *Weitzenböck*, Lehrbuch der französischen Sprache in 2 Teilen. 4. und 3. Aufl. — *Supan*, Lehrbuch der Geographie. 10. und 9. Aufl. — *Gindely*, Neuzeit. Nur 10. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. 72. und 71. Aufl. — *Putzger*, Historischer Schulatlas. 21. und 20. Aufl. — *Gajdeczka*, Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 5. Aufl. — *Gajdeczka*, Übungsbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. Nur 4. Aufl. — *Menger*, Grundlehre der Geometrie. 6. Aufl. — *Wallentin*, Grundzüge der Naturlehre für die unteren Klassen der Realschulen. 3. und 2. Aufl. — *Hemmelmeyr* und *Brunner*, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. 2. u. 1. Aufl.

In der V. Klasse: *Fischer*, Kirchengeschichte. 7. und 6. Aufl. — *Jauker* und *Noë*, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Realschulen. I. Teil. 4. und 3. Aufl. — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. 7. Aufl. — *Sket*, Berilo za V. in VI. razr. 2. Aufl. — *Weitzenböck*, Lehrbuch der französischen Sprache in 2 Teilen. 4. und 3. Aufl. — *Plötz*, Schulgrammatik der französischen Sprache. 33. und 32. Aufl., Ausgabe für Österreich. — *Marchel*, Italienische Grammatik. Nur 2. Aufl. — *Richter*, Geographie. 3. und 2. Aufl. — *Mayer*, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Realschulen. I. Teil: Altertum. 4. und 3. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. 72. und 71. Aufl. — *Putzger*, Historischer Schulatlas. 21. und 20. Aufl. — *Gajdeczka*, Lehr- und Übungsbuch in der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 4. und 3. Aufl. — *Hočevár*, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Realschulen. — *Hočevár*, Geometrische Übungsaufgaben für die oberen Klassen der Realschulen. — *Streibler*, Darstellende Geometrie. 4. Aufl. — *Heller*, Aufgabensammlung aus darstellender Geometrie. I. Teil. 2. und 1. Aufl. — *Wretschko*, Vorschule der Botanik. 7. und 6. Aufl. — *Hemmelmayer*, Lehrbuch der anorganischen Chemie. 2. und 1. Aufl.

In der VI. Klasse: *Wappler*, Katholische Religionslehre für höhere Lehranstalten. 8. Aufl. — *Jauker* und *Noë*, Deutsches Lesebuch. II. Teil. 5. Aufl. — *Jauker* und *Noë*, Mittelhochdeutsches Lesebuch für Oberrealschulen. 3. und 2. Aufl. — *Lessing*, Mina von Barnhelm. — *Shakespeare*, Julius Cäsar (Schulausgabe). — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. 7. Aufl. — *Sket*, Berilo za V. in VI. razr. 2. Aufl. — *Sket*, Slov. čitanka za VII. in VIII. razr. — *Pajk*, Izbrane narodne srbske pesni z dodatkom iz «Smrti Smail-age Čengijića». — *Bechtel*, Französische Chrestomathie. 5. und 4. Aufl. — *Plötz*, Schulgrammatik der französischen Sprache. 33. und 32. Aufl., Ausgabe für Österreich. — *Marchel*, Italienische Grammatik. Nur 2. Aufl. — *Marchel*, Letture italiane. — *Richter*, Geographie. 3. und 2. Aufl. — *Mayer*, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Realschulen. II. Teil: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges. 4., 3. und 2. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. 72. und 71. Aufl. — *Putzger*, Historischer Schulatlas. — *Gajdeczka*, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik wie in der V. Klasse. — *Hočevár*, Geometrie und Übungsaufgaben wie in der V. Klasse. — *Streibler*, Darstellende Geometrie. 4. Aufl. — *Heller*, Aufgabensammlung. II. Teil. — *Woldrich*, Zoologie. 9. und 8. Aufl. — *Höfler*, Naturlehre für die Oberstufe der Gymnasien, Realschulen und verwandter Lehranstalten. — *Hemmelmayer*, Lehrbuch der organischen Chemie. 2. und 1. Aufl.

In der VII. Klasse: *Wappler*, Religionslehre wie in der VI. Klasse. — *Jauker* und *Noë*, Deutsches Lesebuch. III. Teil. 5. Aufl. — *Goethe*, Hermann und Dorothea. — *Lessing*, Laokoon. — *Schiller*, Maria Stuart. — *Goethe*, Iphigenie auf Tauris. — *Goethe*, Hermann und Dorothea (Schulausgabe). — *Sket*, Janežičeva slov. slovnica. 7. Aufl. — *Sket*, Slov. čitanka za VII. in VIII. razr. — *Bechtel*, Französische Chrestomathie. 5. und 4. Aufl. — *Plötz*, Schulgrammatik der französischen Sprache. 33. und 32. Aufl., Ausgabe für Österreich. — *Marchel*, Italienische Grammatik. Nur 2. Aufl. — *Marchel*, Letture italiane. — *Richter*, Geographie. 3. und 2. Aufl. — *Hannak*, Österr. Vaterlandskunde für die oberen Klassen. 13., 12. und 11. Aufl. — *Mayer*, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Realschulen. III. Teil: Die Neuzeit. Nur 2. Aufl. — *Stieler*, Schulatlas. 72. und 71. Aufl. — *Putzger*, Historischer Schulatlas. — *Gajdeczka*, Lehr- und Übungsbuch wie in der V. Klasse. — *Hočevár*, Geometrie und Übungsbuch wie in der V. Klasse. — *Streibler*, Darstellende Geometrie. 4. Aufl. — *Heller*, Aufgabensammlung. III. Teil. — *Hochstetter* und *Bisching*, Mineralogie

und Geologie. 17. und 15. Aufl. — *Wallentin*, Physik für Oberklassen. Ausgabe für Realschulen. 9. Aufl.

Für nicht obligate Lehrfächer: *Lendovšek*, Slovenisches Elementarbuch für deutsche Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. (Für den I. und II. Kurs.) — *Lendovšek-Stritof*, Slovenisches Lesebuch für Deutsche an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, hiezu ein slovenisch-deutsches Wörterbuch. (Für den III. Kurs.) — *Scheller*, Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie. 10., 9., 8. und 7. Aufl. — *Nader und Wurzn*, Elementarbuch der englischen Sprache. I. Teil. 5. Aufl. *School for scandal*, Lustspiel von Sheridan. — *Marchel*, Italienische Grammatik. 2. Aufl. — *Mussafia*, Italienische Sprachlehre. 26. und 25. Aufl.

IV. Haus- und Schulaufgaben

zur schriftlichen Bearbeitung gegeben im Verlaufe des Schuljahres 1903/04.

In deutscher Sprache.

V. a. Klasse.

- 1.) Das Ende des Patroklos. (Ein Auftritt, geschildert nach Homer.) —
- 2.) Ein Troubadour. (Nach Bertram de Born.) — 3.) Das Gleichnis bei Homer.
- 4.) Thermopylen. (Ein Phokier meldet die Ankunft der Perser.) — 5.) Das Leben der Germanen. (Auszug aus G. J. Cäsars Denkwürdigkeiten.) — 6.) Im Feldlager von Ebental. (Nach Ladisl. Pyrber.) — 7.) Erkenne dich selbst. (Versuch einer Selbstcharakteristik.) — 8.) Vorgetan und nachbedacht hat manchem schon groß Leid gebracht. (Versuch einer Fabel.) — 9.) Frühling und Sommer. (Allegorie.) — 10.) Der Waldsteig. (Novelle von Ad. Stifter.) — 11.) Die Sänger der Vorwelt. (Elegie von Schiller.) — 12.) Das Poetische im Sprichwort.

V. b. Klasse.

- 1.) Hektor und Andromache. (Nach Homer.) — 2.) Wenn das Laub fällt. (Herbststimmung.) — 3.) Ein Troubadour. (Nach Bertram de Born.) — 4.) Gudrun und Nausikaa. — 5.) Alkibiades. (Charakterbild.) — 6.) Im Feldlager von Ebental. (Nach Ladisl. Pyrber.) — 7.) Erkenne dich selbst. (Versuch einer Selbstcharakteristik.) — 8.) Vorgetan und nachbedacht hat manchem schon groß Leid gebracht. (Versuch einer Fabel.) — 9.) Frühling und Sommer. (Allegorie.) — 10.) Der Waldsteig. (Novelle von Ad. Stifter.) — 11.) Die Sänger der Vorwelt. (Elegie von Schiller.) — 12.) Das Poetische im Sprichwort.

VI. Klasse.

- 1.) Die weltgeschichtlich hervorragenden Gestalten des VII. Jahrh. n. Chr. —
- 2.) Die Lautverschiebung, ein Hauptstück der Sprachgeschichte. (Brief.) —
- 3.) Beim Lampenschein. — 4.) Vom Erdöl. (Eine naturwissenschaftliche Plauderei.) —
- 5.) Volker und Hagen auf der Schildwacht. — 6.) In der Halle einer Ritterburg. (Nach einem Gemälde.) — 7.) Krimhilde. (Gudrun in der deutschen und in der nordischen Fassung.) — 8.) Fisch und Schiff. — 9.) Der Einfluß der Renaissance auf das deutsche Schrifttum. — 10.) Das große Halleluja. (Ode von Klopstock.) —
- 11.) Oberon bei Shakespeare und bei Wieland. — 12.) Der Werdegang des Dichters. (Nach Klopstocks Ode „An Freund und Feind“.)

VII. Klasse.

1.) Die Geschmacksrichtungen des XVIII. Jahrh. — 2.) Im Nebel. (Eine physikalische Plauderei.) — 3.) Eine Landschaft gezeichnet vom Dichter. (Nach Lessings Forderungen im Laokoon.) — 4.) Vom Quecksilber. — 5.) Spannung und Auslösung in Goethes »Iphigenie auf Tauris.« — 6.) Fasching und Faste. (Eine kulturgeschichtliche Betrachtung.) — 7.) Goethe und die französische Revolution. — 8.) Osterstimmung. — 9.) Antikes und Modernes in Schillers »Die Braut von Messina.« — 10.) Die Küstengliederung an Europa. — 11.) J. G. Seidl, Gedenkrede zu des Dichters hundertstem Geburtstag 21. Juni 1904. — 12.) Bilder und Gestalten aus den Balladen von Goethe und Schiller. (Reifeprüfungsarbeit.)

Freie Vorträge. Gehalten von Schülern der VII. Klasse.

1.) Über Schillers Tragödie »Kabale und Liebe«. (Aceto Valentin.) — 2.) Darstellung des Schönen und Häßlichen in der Bildhauerkunst mit Beziehung auf Lessings Laokoon. (Brelch Peter.) — 3.) Der Minnesang in Österreich. (Bricelj Jos.) — 4.) Die Zaire von Voltaire. (Caucig Alexander v.) — 5.) Richard Wagners Stellung in der Musikgeschichte. (Harbich Adolf.) — 6.) Die Entstehungsgeschichte und Schicksale des Dramas »Die Räuber« von Schiller. (Inglicsch Johann.) — 7.) Shakespeare in Deutschland. (Kantz Rich.) — 8.) Grillparzer als Dramatiker. (Keller Erwin.) — 9.) Die Abderiten von Wieland. (Marsano Wilhelm v.) — 10.) Das literarische Wien am Ende des XVIII. und Anfang des XIX. Jahrh. (Peyrer Kamillo.) — 11.) Das Gedicht »Die Künstler«. (Kunstel Siegfried.) — 12.) Zur Geschichte der darstellenden Geometrie. (Thaler Anton.) — 13.) Die volkstümlichen Elemente in Goethes »Faust«. [I. Teil.] (Tratnik Robert.) — 14.) Lessings Theologie. (Tuma Ferdinand.) — 15.) Gottfried Aug. Bürger. (Verbič Gabriel.) — 16.) Die Parabel von den drei Ringen in Lessings »Nathan der Weise«. (Treo Alfons.) — 17.) Die Fabel. (Zakrajšek Albin.)

In slovenischer Sprache.

V. Klasse.

1.) Usoda srbske narodne pesni »Asan-Aginica«. — 2.) V zadregi. (Lasten doživek.) — 3.) Pravljica ali pripovedka iz domačega kraja. — 4.) Eno uro v telovadnici. — 5.) Bitka ob gori Belasici. — 6.) Kdo si želi zime? — 7.) Razmišljanje na grobljah. — 8.) Zanimivosti v baladi Mladi Zori. — 9.) Krištof Lambergar v zgodovini in v narodni pesni. — 10.) Dobrote vodovoda. — 11.) Prizor po nevihti.

VI. Klasse.

1.) Črtomir pred bojem in po boju. — 2.) Vodna moč. (Razprava.) — 3.) Martin Krpan — vzor povesti. — 4.) Zima — noč leta. — 5.) Domoljubje poraja najslavnejša dela. — 6.) Marko Kraljević i Djemo Brdjanin. (V. 53—101 je preložiti v slovenščino in deloma prepisati v cirilico.) — 7.) Lepote stvarstva in ubogi slepec. — 8.) Razlika značajev Zore in Brede. — 9.) Ob pesnikovem grobu. (Razmišljanje.) — 10.) Življenje v mestu in na deželi. Kateremu dajemo prednost? — 11.) Spolnile so se vroče želje, — spet zrejo srečne te oči. (Stritar.)

VII. Klasse.

1.) Kaj me miče v širni svet? — 2.) Roka in stroj. (Vzporedba.) — 3.) Vzroki hitrega razširjanja novoverskih nauk med Slovenci v šestnajstem stoletju. — 4.) Zakaj slavimo Valvazorja in Vego? — 5.) Svetó služimo sveti domo-

vini! (Govor.) — 6.) Svetloba in toplota — pogoj življenja. — 7.) Kopitar — stvaritelj slavistike. — 8.) Uresničene besede pesnikove: «Dovolj je spomina: me pesmi pojó.» — 9.) Pogled v preteklost in pogled v prihodnost. — 10.) Kdor se dosti rotí, ni mu nič ali malo verjeti. M. Valjavec. — 11.) Zrelostna preizkušnja: Dve svetli zvezdi na obzorju slovenskega slovstva.

Vaje v prostem govoru:

1.) *Anton Thaler*: O telovadbi. — 2.) *Vladimir Franke*: Pešpot iz Ljubljane v Prago. — 3.) *Peter Brelih*: Sedem dni v Julijskih Alpah. — 4.) *Gabriel Verbič*: Razvoj mornarice in prometa na morju ter njih vpliv na človeštvo. — 5.) *Emil Gherbaz*: Prinos k slovanski mitologiji.

V. Unterstützung der Schüler.

a) Stipendien.

Post-Nr.	Name des Stiftlings	Klasse	Name der Stiftung	Verleihungs- Dekret	Betrag in Kronen	Anmerkung
1	Jagritsch Ernst	III. a.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 13. I. 02, Z. 3079	100—	
2	Finžgar Franz	III. b.	Dr. Josef Stroy 1. Pl.	K. k. Land.-Reg. 25. I. 02, Z. 1653	238—	
3	Tavčar Cyrill	III. b.	Franz Knerler 2. Pl.	K. k. Land.-Reg. 23. X. 02, Z. 11.240	200—	
4	Remic Franz	III. b.	Martin Lamb und Schwarzenberg	K. k. Land.-Reg. 5. III. 03, Z. 943	186—	
5	Halleger Albin	IV. a.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 26. XI. 00, Z. 3333	100—	
6	Schischker Alexander	IV. a.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 26. XI. 00, Z. 3333	100—	
7	Kotlovšek Franz	IV. b.	Kaiser Franz Josef	Stadtm. Laibach 5. I. 01, Z. 252	100—	
8	Sterlekar Johann	IV. b.	Kaiser Franz Josef	Stadtm. Laibach 23. IV. 04, Z. 24.137	100—	
9	Šarabon Franz	IV. b.	Jak. v. Schellenburg 1. Pl.	K. k. Land.-Reg. 26. VI. 01, Z. 10.076	105—	
			Kaiser Franz Josef	Stadtm. Laibach 5. I. 01, Z. 252	100—	
10	Arko Franz	V. a.	Joh. Stampfl 10. Pl.	K. k. Land.-Reg. 14. III. 03, Z. 4418	100—	
11	Drassal Heinrich	V. a.	Gefällig- Strafgelder- Überschüsse	K. k. Fin.-Min. 5. I. 04, Z. 92.792	300—	
12	Schulz Eduard	V. a.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 14. XI. 99, Z. 3263	100—	
13	Kralj Rudolf	V. b.	Johann Georg Kuntschütz	K. k. Statthal. Wien 21. II. 02, Z. 15.635	240—	
Fortrag . .					2069—	

Post-Nr.	Name des Stiftlings	Klasse	Name der Stiftung	Verleihungs- Dekret	Betrag in Kronen	Anmerkung
				Übertrag . .	2069.—	
14	Detter Franz	VI.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 5. I. 04, Z. 4939	100.—	
15	Klemenc Alfons	VI.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 26. XI. 00, Z. 3333	100.—	
16	Lugek Albert	VI.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 3. I. 03, Z. 3942	100.—	
17	Mislej Heinrich	VI.	Joh. Kalister 4. Pl.	K. k. Land.-Reg. 31. III. 02, Z. 133	496.—	
18	Petriček Bruno	VI.	Michael Kupitsch	K. k. Statthalt. Graz 1. III. 04, Z. 59.075	300.—	
19	Pichler Franz	VI.	Franz Wernisch	K. k. Land. Reg. Klag. 2. III. 04, Z. 1017	596.—	
20	Poženel Albert	VI.	Franz Kuerler 3. Pl.	K. k. Land.-Reg. 23. II. 02, Z. 11.240	200.—	
21	Uhl Reinhold	VI.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 23. XI. 98, Z. 4550	100.—	
			Musikfonds- Stiftung 5. Pl.	K. k. Land.-Reg. 8. VI. 01, Z. 8992	112.—	
22	Zupančič Franz	VI.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 14. XI. 99, Z. 3263	100.—	
23	Harbich Adolf	VII.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 15. XII. 00, Z. 4129	100.—	
24	Lunder Karl	VII.	Kaiser Franz Josef	Krain. Spark. 19. II. 98, Z. 3982	100.—	
25	Sima Hermann	VII.	Franz Kuerler 4. Pl.	K. k. Land.-Reg. 29. X. 02, Z. 11.240	200.—	
26	Thaler Anton	VII.	Kaiser Franz Josef	Stadtm. Laibach 24. III. 02, Z. 10.938	100.—	
			Johann Thaler v. Neuthal	K. k. Land.-Reg. 3. II. 01, Z. 81.	60.—	
				Summe . .	4833.—	

b) Lokales Unterstützungswesen.

Unterstützungsverein für arme Realschüler.

Dieser Verein hat die Unterstützung dürftiger, gesitteter und fleißiger Realschüler durch Beischaffung von Schulbüchern, Zeichenrequisiten, Kleidungsstücken, Aushilfen in Krankheitsfällen usw. zum Zwecke.

Seine Wirksamkeit ist aus dem nachstehenden, der Generalversammlung vom 13. Februar 1904 für das Jahr 1903 vorgelegten Jahresabschlusse zu ersehen.

Nr.		K	h
Einnahmen:			
1	Geschenk der Krainischen Sparkasse	400	—
2	Erträgnis der Weihnachtssammlung an der Realschule . .	132	46
3	Mitgliederbeiträge	456	—
4	Coupon-Erlös	68	—
Summe . .		1056	46
Ausgaben:			
1	Für Schulbücher	392	98
2	» das Einbinden von Schulbüchern	68	—
3	» Kleidungsstücke	41	—
4	Geldunterstützungen	80	—
5	Für das Einkassieren der Mitgliederbeiträge	11	32
6	Blankette für Beitrittseinladungen	4	60
7	Kleine Ausgaben	4	70
8	Kassarest	453	86
Summe . .		1056	46

Vereinsvermögen.

Acht Fünftellose vom 1860er Anlehen à 200 K, und zwar:

- 1.) Serien-Nr. 656, Gew.-Nr. 15, Abt.-Z. II,
- 2.) » 1972, » 7, » IV,
- 3.) » 2420, » 12, » V,
- 4.) » 12108, » 13, » V,
- 5.) » 17944, » 14, » I,
- 6.) » 17944, » 14, » III,
- 7.) » 18288, » 8, » V,
- 8.) » 18452, » 11, » III.

Zwei Staatsschuldverschreibungen, und zwar:

- 1.) Nr. 81409 vom 1. Mai 1892 über 400 K mit Mai- und November-Coupon.
- 2.) Nr. 17062 vom 1. August 1892 über 800 K mit Februar- und August-Coupon.

Für das im Jahre 1903 gezogene Fünftellos, Serien-Nr. 4356, Gew.-Nr. 5, Abt.-Z. IV, wurde der Betrag von 232 K behoben und im Sparkassebuche Nr. 279.149 angelegt. Vom Kassarest des Jahres 1903 erliegen 432 K im Sparkassebuche Nr. 207.705, 21 K 86 h im Sparkassebuche Nr. 281.135.

Das Sparkassebuch der Krainischen Sparkasse Nr. 207.705 enthält 487 K, Nr. 279.149 1025 K und Nr. 281.135 21 K 86 h, zusammen 1533 K 86 h (davon wurden 561 K im Buche Nr. 279.149 gelegentlich der Feier des fünfzig-jährigen Bestandes der Laibacher Realschule vom Festkomitee zur Gründung eines Stipendiums gewidmet). Die Obligationen repräsentieren einen Nennwert von 2800 K. Die Sparkassebücher Nr. 207.705 und 279.149 sowie die Obligationen sind vinkuliert.

Verzeichnis der P. T. Mitglieder des Unterstützungsvereines.

Die mit * bezeichneten Mitglieder sind gründende, d. h. sie erlegten den einmaligen Betrag von 30 K. Bei denjenigen ordentlichen Mitgliedern, die mehr als den Mitgliederbeitrag von 2 K bezahlten, ist der Jahresbeitrag angeführt.

Herr Acetto Jakob, Maurermeister.

- * Kamillo Graf von Aichelburg, k. u. k. Rittmeister a. D.
- * Aichhorn, städt. Lehrer in Wien.
- * Alfons Graf Anersperg, k. u. k. Linienschiffsleutnant i. R.

Der löbl. Aushilfskassenverein.

Herr Belar Albin, k. k. Oberrealschulprofessor und Bezirksschulinspektor.

- * Dr. Binder J. J., k. k. Oberrealschulprofessor und Leiter des Mädchenerziehungsinstitutes der Frau Irma Huth.
- * Bolf Johann, Handelsmann in Delnice, Kroatien.
- * Boncelj Josef, Handelsmann in Eisern.
- * Brunet Franz, k. k. Oberrealschulprofessor.
- * Buchal Ludwig, k. k. Oberhüttenverwalter in Idria.
- * Baron August Bucovich, k. u. k. Korvettenkapitän a. D. in Pola.
- * Dekleva Max, Besitzer in Britof-Vrem bei Divača.
- * Dr. Dojmi Lorenz, Ritter v. Delupis, in Lissa.
- * Engelsberger Rupert, Handelsmann in Gurkfeld.
- * Englisch Oskar, Ingenieur, Bau-Oberkommissär und Bahnerhaltungs-Sektionsvorstand der k. k. österr. Staatsbahnen, u. a. k. k. Hauptmann in Laibach (5 K).
- * Fischer Otto, Buchhändler.
- * Fröhlich Theodor, Brauhausbesitzer in Oberlaibach.
- * Franke Johann, kais. Rat, Oberrealschulprofessor.
- * Geinsperger Simon, Gutsbesitzer, Gut Schmelzhofen bei Wolfsberg.
- * Germ Karl, Großgrundbesitzer in Weinhof bei Rudolfswert (20 K).
- * J. Giontini, Buchhändler (4 K).

* Frau Gnesda-Prossinagg Josefina.

Herr Gujezda Johann, k. k. Oberrealschulprofessor i. R., Konsistorialrat, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone.

- * Goeken Julius, Schuhfabrikant in Neumarkt (10 K).
- * Hamann C. J., Kaufmann (6 K).
- * Ludwig Graf Hoyos, Rittmeister.
- * Hauffen Josef, k. k. Landesgerichtsrat.
- * Huttman Julius, Heizhaushof in Franzdorf.
- * Isatitsch Franz, k. k. Oberlandesgerichts-Hilfsämterdirektor.
- * Janesch Johann, Fabriksbesitzer.
- * Jelovšek Gabriel, Kaufmann in Oberlaibach.
- * Jonke Hans, Gastwirt in Obermösel.
- * Schulrat Dr. Junowicz Rudolf, k. k. Oberrealschuldirektor.
- * Kagnus Josef, Sparkasse-Kassier i. R. (4 K).
- * Kantz Viktor, Hausbesitzer in Gleinitz.
- * Kantz Julius, Fabrikant in Laibach.
- * Kappus v. Pichelstein Adolf, Realitätenbesitzer in Steinbüchel.

Frau Kastner Jakobine, Handelsmannswitwe.

Herr Keller Franz, k. k. Oberrealschulprofessor.

- * Klein Johann Josef, Assistent an der k. k. Oberrealschule.

Firma Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg (10 K).

Herr Kovač Bartholomäus, Grundbesitzer in Pikel.

» Kramer Johann, Kaufmann in Trifail.

Frau Krenner Emilie, Private (4 K).

Herr Kukovec Johann, Besitzer in Luttenberg (20 K).

» Kunwald von Kunenhorst Theodor, k. u. k. Linienschiffskapitän i. R.

» Legat Johann, Gastwirt und Besitzer in Lees.

» Levec Franz, k. k. Landesschulinspektor.

» Lorber Josef, Fabriksdirektor in Spital a. d. D. (8 K).

Frau Luckmann Adele.

*Herr Luckmann Anton, Fabriksbesitzer.

» Luckmann Josef, Handelsmann, Sparkassepräsident, Ritter des Franz Josef-Ordens.

» Luckmann Karl, Direktor der Krain. Industriegesellschaft, Ritter des eisernen Kronen-Ordens III. Kl.

» Luckmann Theodor, Realitätenbesitzer.

» Mahr Artur, Inhaber und Direktor der Handelslehranstalt, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone.

» Majdič Vinko, Dampfmühlenbesitzer in Krainburg (4 K).

» Malitsch Alexander, Privatier.

* » Mally Karl B., Fabrikant in Neumarktl.

» Dr. Mandl Maximilian, k. k. Oberrealschulprofessor.

» Mikusch Lorenz, Handelsmann.

» Mlakar Ignaz, Hauptsteuereinnnehmer in Cilli (8 K).

» Mühleisen Artur, Handelsmann.

» Naglas Viktor, Möbelfabrikant.

» Nagy Stephan, Kaufmann.

» Nemeček August, k. k. Oberrealschulprofessor.

» Novak Stephan, Zuckerbäcker in Fiume (5 K).

» Obwurzer Bernhard, k. k. Landwehroberstleutnant (4 K).

* » Ogorelec Johann, Handelsmann.

» Opeka Michael, Dr. der Gregorianischen Universität in Rom, supplirender Religionslehrer.

» Orožen Franz, k. k. Professor an der Lehrerbildungsanstalt.

» Pajk Milan, k. k. Oberrealschulprofessor.

* » Dr. Papež Franz, Advokat.

» Pehani Ignaz, Fabriksdirektor in Werfen bei Salzburg.

* » Petech Karl, Dampfmühlenbesitzer u. Weinhändler in Gimino (Geschenk von 2 K).

» Pire Gustav, Direktor der Krainischen Landwirtschafts-Gesellschaft (5 K).

» Pirker Heinrich, k. k. Oberrealschulprofessor i. R.

» Pleiweiß Josef, Fabriksbesitzer.

» Pollak Ludwig, Lederfabrikant in Neumarktl.

» Prandi de Umhort Jakob, Großgrundbesitzer in Casseglano.

» Preželj Karl, Hausbesitzer in Littai.

» Proft Klemens, k. k. Gymnasialdirektor in Cilli.

» Ravnik Georg, Bäckermeister in Veldes.

» Ravenegg Emil, Gutsbesitzer auf Schloß Smeregg bei Weixelburg.

» Richter Franz, Bergwerksdirektor in Zenica, Bosnien.

* » Rieger Simon, Direktor in Neumarktl (Geschenk von 2 K).

» Samassa Albert, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Privatier (10 K).

*Herr Samassa Max, Fabriksbesitzer.

- » Dr. Schaffer Adolf, Privatier, Landtagsabgeordneter, Mitglied des krainischen Landesausschusses und des k. k. Landesschulrates.

* » Dr. Schoeppel Anton, Ritter von Sonnewalden, Direktor der Krainischen Sparkasse.

- » Schrautzer Karl, k. k. Oberrealschulprofessor.

Frau Schuster Marie, Kaufmannswitwe.

Herr Simonetti Ferdinand, Hausbesitzer und Juwelier.

Frau Skaberne Adele, Kaufmannswitwe (4 K).

*Die löbl. Krainische Sparkasse.

Die löbl. priv. Spiunfabriks-Gesellschaft (4 K).

Herr Stacul Anton, Kaufmann.

- » Dr. Swoboda Heinrich, k. k. Oberrealschulsupplent.
- » Szantner Franz, Schuhwarenfabrikant (10 K).
- » Šušljaj Daniel, k. k. Landesgerichtsrat in Großaschitz (4 K).
- » Tavčar Alois, k. k. Oberrealschulprofessor.
- » Dr. Tavčar Ivan, Advokat, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter, Mitglied des krainischen Landesausschusses und des k. k. Landesschulrates (10 K).
- » Thoman Rudolf, k. k. Obergemeister in Makarska, Dalmatien (5 K).

Firma Tönnies Gustav (5 K).

*Herr Treo Wilhelm, Baumeister und Architekt.

- * » Valenčič Ivan, Gutsbesitzer in Dornegg.
- » Regierungsrat Dr. Valenta Alois, Edler v. Marchthurn, k. k. Professor und Direktor der Landes-Wohltätigkeitsanstalten i. R. (3 K).
- * » Velkaverh Johann, k. u. k. Oberleutnant i. R., Hausbesitzer und Gemeinderat.
- » Vesel Josef, Professor an der k. k. kunstgewerblichen Fachschule.
- » Vučetić Stephan, k. u. k. Oberst des 27. Infanterie-Regimentes (6 K).
- * » Dr. Waldherr Josef, Institutsvorsteher.
- » Dr. Wallner Anton, k. k. Oberrealschulprofessor.
- » Weinlich Adolf, Leiter der deutschen Privat-Knabenvolksschule und Institutsvorsteher.
- » Wentzel Josef, Dr. der Universität in Straßburg, k. k. Oberrealschulprofessor.
- » Werner Karl, k. k. Oberrealschulprofessor.
- » Witt Jakob, Inhaber eines Herren-Modegeschäftes.
- » Zeschko Albert, Handelsmann (5 K).
- » Zeschko Valentin, Privatier (10 K).
- » Ziakowski Emil, k. k. Schulrat und Oberrealschulprofessor i. R.
- * » Zuffar Alois, Gutsdirektor auf den Brionischen Inseln.

Weihnachtssammlung.

I. a. Klasse. Aichelburg Kuno, Freiherr von, 1 K, Bodner Anton 40 h, Bolf Anton 30 h, Cascio Johann 40 h, Degrossi Fausto 1 K, Dovgan Wladimir 60 h, Faber Erwin 1 K, Germ Walter 1 K, Herrisch Artur 50 h, Hirschegger Rupert 40 h, Krisper Erich 2 K, Kupfer Karl 20 h, Lilleg Erwin 40 h, Lilpop Robert 20 h, Marchhart Heinrich 20 h, Marn Theodor 40 h, Michielli Otello 2 K, Prehsel Josef 20 h, Schiffer Franz 2 K, Schnell Robert 1 K, Schollmayer Ethbin 1 K, Sillich Johann 1 K, Stacul Johann 1 K, Tönnies Gustav 1 K, Ulrich Wladimir 1 K, Vučetić Georg 1 K, Zaje Franz 50 h; zusammen 21 K 70 h. — I. b. Klasse. Boucon Viktor 20 h, Dachs Max 32 h, Dimnik Stanislaus 50 h, Dollenz Heinrich 5 K 20 h, Ferjančič Srečko 1 K, Ferline Gottfried 1 K, Grobotek Michael 50 h, Ivanuš Adalbert 20 h, Jan Franz 20 h, Levičnik Johann 2 K, Lušin Alois 60 h, Ungenannte 54 h; zusammen 12 K 26 h. — I. c. Klasse. Mayr Mauril 1 K 30 h, Mikuž Wladimir 1 K, Mrhar Josef 20 h, Pikel Bogomir 60 h, Prešern Dušan 30 h, Serse Valentin 10 h, Sturm Emil

30 h, Šmid Paul 1 K, Tavčar Johann 20 h, Toman Felix 1 K, Verbič Zlatko 1 K, Žabkar August 1 K 20 h, Zebre Wilhelm 20 h, Zitzko Stanislaus 40 h; zusammen 8 K 80 h. — II. a. Klasse. Germ Robert 2 K, Koisser Karl 2 K, Lackner Johann 1 K, Mayr Hermann 1 K; zusammen 6 K. — II. c. Klasse. Acetto Valentin 1 K, Biber Alfred 1 K, Čuden Franz 1 K, Dolinar Milan 2 K, Legat Franz 1 K, Morawetz Johann 1 K, Običić Robert 30 h, Preinfalk Friedrich 30 h, Vidmar Stanislaus 1 K, Zadnikar Josef 1 K; zusammen 9 K 60 h. — III. b. Klasse. Flere Viktor 1 K, Juvančič Johann 6 K, Korčič Johann 1 K, Pribil Johann 1 K, Rus Johann 80 h, Skale Paul 2 K, Smole Isidor 40 h, Szillich Milan 40 h, Suflaj Felix 2 K, Turnšek Franz 1 K, Vodeb Theodor 1 K, Widenig Josef 1 K, Zupan Johann 1 K; zusammen 18 K 60 h. — IV. b. Klasse. Kavčič Philipp 1 K. — V. a. Klasse. Brauner Otto 1 K, Drassal Heinrich 1 K, Fröhlich Wilhelm 2 K, Mahr Werner 4 K, Malitsch Rudolf 2 K, Mikusch Viktor 2 K, Perles Johann 1 K, Reisner Oskar 1 K, Schollmayer Franz 1 K, Schulz Eduard und Ferdinand 1 K, Stanger Julius 1 K, Zuffar Robert 1 K; zusammen 18 K. — V. b. Klasse. Garzaroli Edler von Thurnlack Viktor 5 K, Pajk Theodor 1 K, Pehani Emil 2 K, Rohrmann Wladimir 1 K, Toman Anton 1 K; zusammen 10 K. — VI. Klasse. Breskvar Alexander 50 h, Englsch Oskar 1 K, Harvalik Vinzenz 4 K, Kleinmayr Felix v. 1 K, Lahonik Friedrich 1 K, Miklauc Paul 4 K, Pire Cyrill 4 K, Rieger Wilhelm 2 K, Schaffer Eugen 2 K, Schuster Emil 1 K, Seitz Harold 2 K, Stanger Rudolf 1 K, Vospornig Jakob 1 K, Wölfling Otto 2 K; zusammen 26 K 50 h.

Die löbl. Krainische Sparkasse hat auch im Jahre 1904 zur Unterstützung dürftiger Realschüler den Betrag von 400 K bewilligt.

Der Vereinsausschuß besteht aus folgenden Mitgliedern: Schulrat Dr. Rudolf Junowicz, k. k. Oberrealschuldirektor, Obmann; August Nemeček, k. k. Oberrealschulprofessor, Obmannstellvertreter und bis zum 13. Februar l. J. Vereinskassier, dann Vereinssekretär; Franz Komatar, k. k. wirklicher Lehrer, Bücherwart; Milan Pajk, k. k. Oberrealschulprofessor, bis zum 13. Februar l. J. Vereinssekretär, dann Kassier; kais. Rat Johann Franke, k. k. Oberrealschulprofessor; Johann Gnjezda, Konsistorialrat und k. k. Oberrealschulprofessor i. R.; Emil Ziakowski, k. k. Schulrat und k. k. Oberrealschulprofessor i. R.

Der Verein spricht im Namen der unterstützten Schüler allen Wohltätern den verbindlichsten Dank aus und erlaubt sich, den Verein allen edlen Jugendfreunden bestens zu empfehlen.

Die ehemaligen Absolventen und Abiturienten spendeten zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes der Anstalt 2937·92 K, davon 1378·70 K zur Schaffung einer Stiftung. Zur Deckung der Kosten wurden 1535·42 K verwendet. Daher ergibt sich gegenwärtig mit Einrechnung der Zinsen ein Betrag von 1500 K, welcher dem Unterstützungsvereine zur Verwaltung übergeben werden soll.

VI. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

1. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek.

Neue Anschaffungen: *Verordnungsblatt für 1903 und 1904.* — *Zeitschrift für das Realschulwesen 1902, 1903.* — *Österreichische Mittelschule 1902, 1903.* — *Literaturblatt für germanische und römische Philologie 1902, 1903.* — *Jagič, Archiv für slavische Philologie 1902, 1903.* — *Mitteilungen des Muscalvereines (Izv. muz. društva) 1903, 1904.* — *Petermanns Mitteilungen 1902, 1903.* — *Petermanns Ergänzungshefte 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144.* — *Westermanns Monatshefte, 1902, 5. Dezember, 1903*

1. April. — *Ljubljanski zvon* 1903. — *Zacher*, Zeitschrift für deutsche Philologie 1902, 1903. — *Österreichisch-ungarische Revue* 1903/1904. — *Mitteilungen der deutschen Erziehungs- und Schulgeschichte*. Jahrg. 1904. — *Österreichische Blätter für Stenographie* 1903. — *Letopis slovenske Matice za leto 1903*. Laibach 1903. — *Tille*, Deutsche Geschichtsblätter 1902, 1903. — *Belar*, Erdbebenwarte 1902, 1903. — *Grefe*, Alt-Krain. Lieferung 13, 14, 15, 16, 17, 18. — *Fries* und *Menge*, Lehrproben und Lehrgänge. Generalregister 1—70, 1904; Lehrproben und Lehrgänge 1903, 1. April. — *Daničič*, Rječnik 21. — *Körper und Geist* 1903. — *Slovan*, Jahrgang 1902/1903, Laibach. — *Die neueren Sprachen* 1902, 1903. — *Baumbach*, Sommermärchen, Leipzig 1885; Abenteuer und Schwänke, Leipzig 1885; Trug-Gold, Berlin 1890. — *Knackfuß*, Künstlermonographien 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67. — *Jordans Nibelunge*, Siegfriedsage. 12. Aufl. Frankfurt a. M., 1884; Hildebrands Heimkehr. 7. Aufl. Frankfurt a. M. 1884. — *Josef Ressel*. Denkschrift. Wien 1893. — *Diener*, Bau und Bild der Ostalpen und des Karstgebietes. Wien 1903. — *Wendt*, Didaktik und Methodik des deutschen Unterrichtes, München 1896. — *Bielschowsky*, Goethe. II. Bd. Sein Leben und seine Werke. München 1904. — *Günther*, Deutsche Rechtsaltertümer in unserer deutschen Sprache. Leipzig 1903. — *Herrmann*, Nordische Mythologie. Leipzig 1903. — *Mau*, Pompeji in Leben und Kunst. Leipzig 1900. — *Bauer*, Vorlesungen über Algebra, Leipzig 1903. — *Metelko*, Lehrgebäude der slovenischen Sprache. Laibach 1825. — *Kraemer*, Weltall und Menschheit. I. und II. Bd. Deutsches Verlagshaus. — *Schotten*, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichtes. Leipzig 1890. — *Simonič*, *Slov. bibliografija*. Laibach 1903. — *Weishaupt*, Das Ganze des Linearzeichnens mit Atlas. Leipzig, Zieger. — *Curie*, Untersuchungen über die radioaktiven Substanzen. Braunschweig 1904. — *Schneider*, Des Volkes Kraft und Schönheit. Leipzig 1903. — *Fournier Aug.*, Napoleon I. Wien-Leipzig, Tempsky 1904.

Geschenke: (Vom k. k. Unterrichtsministerium, 27. November 1903, Z. 38.582, L.-Sch.-R.-Erl. vom 30. Dezember 1903, Z. 5528): *Ludwig Karl*, Heimatskarte der deutschen Literatur. — (Vom Direktor der Krainischen Sparkasse, Dr. Anton Schoeppl R. v. Sonnewalden) *Schaarschmidt*, Über Kants Philosophie. Leipzig 1880. — *Drbal*, Lehrbuch der empirischen Psychologie. Wien 1875. — *Stadler*, Grundsätze der reinen Erkenntnistheorie. Leipzig 1876. — *Lange*, Logische Studien. Iserlohn 1877. — *Lotze*, Grundzüge der Logik. Leipzig 1883; Grundzüge der Metaphysik. Leipzig 1883. — *Ostfeller*, Theorie des Stils. Graz 1854. — *Schuppe*, Grundriß der Erkenntnistheorie und Logik. Berlin 1899.

Gegenwärtiger Stand der Lehrerbibliothek: 3167 Bände, 386 Hefte, 33 Blätter, 2 Bilder in Rahmen, 1 Landkarte, 1 Gedenkmünze.

b) Schülerbibliothek.

Neue Anschaffungen: *Das große Weltpanorama*. III. Jahrb. Spemann, Berlin 1903. — *Ginzler*, Gaudemus. VI. Jahrg. II. Bd. (in zwei Exemplaren). — *Das neue Universum*. 24. Jahrg. Stuttgart 1893. — *Mutter Erde*. 1.—4. Bd. Spemann, Berlin 1899, 1900. — *Janko*, Unsere Helden. V. Bd. (Laudon). 2. Aufl. Salzburg 1903. — *Andrä*, Griechische Heldensagen für die Jugend. 2. Aufl. Kreuznach 1882. — *May*, Im Reiche des silbernen Löwen. 4. Bd. Freiburg i. B. — *Smole*, Elisabeth, Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn. Wien 1904. — *Herrmann*, Custozza. Laibach 1904. — *Herrmann*, Översee. Laibach 1904. — *Volz*, Henry M. Stanleys Reise durch den dunklen Weltteil. 5. Aufl. Leipzig 1890. — *Zöhrer*, Der österreichische Robinson. Prochaska, Wien und Teschen. — *Ahrens*,

Mathematische Unterhaltungen und Spiele. Leipzig 1901. — *Giberne-Kirchner*, Das Meer und was wir darüber wissen. Berlin 1903. — *Wiesbadener Volksbücher*. Bd. 25—41. — *Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen*. 4. Jahrg. Prochaska, Wien 1904. — *Illustriertes Jahrbuch der Naturkunde*. 2. Jahrg. Prochaska, Wien 1904. — *Wörishöffer*, Unter Korsaren. 2. Aufl. Velhagen & Klasing, Bielefeld 1896; Die Diamanten des Peruaners. 3. Aufl. Daselbst 1901. — *Zobeltitz*, Das versunkene Goldschiff. Daselbst 1898; Die Jagd um den Erdball. Daselbst 1898. — *Noeldechen*, Lambert Hadewart. Daselbst 1897. — *Harder*, Wider den gelben Drachen. Daselbst 1900. — *Osius-Henty*, Der Löwe von St. Markus. Meidinger, Berlin. — *Pajeken*, Ein Held der Grenze. 2. Aufl. Hirt, Leipzig 1893. — *Krautstengl*, Aus rauher Zeit. (Jugendbücherei von Konrad Moßl, 3. Bändchen.) Aussig 1903. — *Jugendschriften*. Herausgegeben vom Lehrerhausverein für Oberösterreich. — *Wiesenberger*, Märchen von H. C. Andersen. Linz 1903. — *Wiesenberger-Amicis*, Von den Apenninen zu den Anden. 2. Aufl. Linz 1900. — *Pauer*, Vinzenz, der Köhlerbub. 2. Aufl. Linz 1902. — *Hauff*, Das kalte Herz. 2. Aufl. Linz 1903. — *Stifter*, Katzensilber. Linz 1901; Bergkristall. Linz 1900. — *Wiesenberger*, Robinson. Linz 1903. — *Laurie-Kukula*, Mémoires d'un collégien. (Bibliothèque française à l'usage des classes.) Graeser 1902. — *Publikationen des Hermagoras-Vereines in Klagenfurt für das Jahr 1903*: Koledar družbe sv. Mohorja za l. 1904; Krek, Zgodbe sv. pisma. II. T.; Slovenske večernice, 55. Heft; Seigerschmied, Pamet in vera, 2. Bd.; Karlin, V Kelmorajn; Koprivnik, Domači vrtnar. — *Publikationen der Slovenska Matica in Laibach f. d. J. 1903*: Zabavna knjižnica, XVI. Bd.; Knezova knjižnica, X. Bd.; Štrekelj, Slovenske narodne pesmi, 7. Heft; Pintar, Zbornik znanstvenih in poučnih spisov, 4. Bd. — *Sienkiewicz*, Mali vitez. (Pan Volodijevski.) 3 Bde. Laibach 1903; Krizarji. 4. T. Görz 1903 (in drei Exemplaren). — *Cankar*, Kralj na Betajnovi, Laibach 1902; Za narodov blagor. Laibach 1901. — *Kveder*, Iz naših krajev, Laibach 1903. — *Gregorčič*, Poezije. III. Bd. Laibach 1903 (in drei Exemplaren). — *Aškerc*, Nove poezije. Laibach 1900; Lirske in epske poezije, Laibach 1896; Balade in romance, 2. Aufl. Laibach 1903; Prešernov album, Laibach 1900 (alle in drei Exemplaren); Četrtni zbornik poezij, Laibach 1904. — *Murnik*, Navihanci, Laibach 1902 (in zwei Exemplaren). — *Kersnik*, Zbrani spisi. II. und III. Bd. Laibach 1901 bis 1904. — *Zupančič*, Čaša opojnosti. Laibach 1899. — *Dom in Svet*. Jahrg. 1903 (in zwei Exemplaren). — *Filipović*, Džepni rječnik hrvatskoga i njemačkoga jezika. II. T. (hrv.-njemački). Agram 1903.

Geschenke: Vom Schüler der VI. Klasse Wilhelm Rieger: *Rosegger*, Heimgarten, XXVII. Jahrg. Graz 1903.

Gegenwärtiger Stand der Schülerbibliothek: Am Schlusse des Schuljahres 1902/1903 wies die Schülerbibliothek einen Stand von 2907 Bänden und 490 Heften auf, da sie im Schuljahre 1903/1904 um 104 Bände vermehrt wurde, beläuft sich der Stand derselben am Schlusse des Schuljahres 1903/1904 auf 3011 Bände und 490 Hefte. — Der Verwalter der Schülerbibliothek wurde beim Ausleihen der Bücher an die Schüler vom Quintaner Martin Gutschek unterstützt.

2. Die geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

Die geographisch-historische Lehrmittelsammlung erhielt im Jahre 1903/04 folgenden Zuwachs an Lehrmitteln und Lehrbehelfen:

a) Durch **Ankauf**: *Umlaufts* physikalische und *Umlaufts* politische Schulwandkarte der Karstländer. Maßstab 1 : 300.000 (Verlag Freytag & Berndt, Wien-

Leipzig). — *Hölzels* Rassentypen des Menschen. 4 Tafeln, bearbeitet von Dr. Fr. Heiderich, gemalt von Fr. Beck (Wien 1903). — *Joh. Weichard Freiherr von Valvasor*, Das Erz-Herzogthum Kärnten. Laibach-Nürnberg 1688 (Zweite unveränderte Auflage, Kraljeec in Rudolfswert 1882). — *Hübner-Juraschek*, Geographisch-statistische Tabellen. Ausgabe 1903. — *Hickmann*, Geographisch-statistischer Universaltaschenatlas. Ausgabe 1903. — *A. Gerasch-E. Pendl*, Geographische Charakterbilder aus Österreich-Ungarn: a) Prag, b) Der Semmering, c) Die Krkafälle (Verlag Pichlers Witwe & Sohn). — *Ad. Lehmanns* geographische Charakterbilder: a) Wien (Doppelbild), b) Stubbenkammer auf Rügen (Verlag Pichlers Witwe & Sohn). — *Ad. Lehmanns* kulturgeschichtliche Bilder: a) Ägyptischer Tempel, b) Ägyptischer Totenkultus, c) Der Tempel zu Jerusalem zur Zeit Christi, d) Im römischen Lager, e) Das Forum Romanum zur Zeit des Septimius Severus (Verlag Pichlers Witwe & Sohn). — Geographische Charakterbilder aus Palästina: a) Das Tote Meer, b) Das Karmelgebirge und die Stadt Haifa (Verlag Pichlers Witwe & Sohn). — Abhandlungen der k. k. Geographischen Gesellschaft in Wien. Jahrg. 1903. — Zeitschrift für Schulgeographie. Jahrg. 1903. — Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines. Jahrg. 1903. — Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines. Jahrg. 1903. — Planinski Vestnik. Jahrg. 1903.

b) Durch *Geschenke*: Von den Schülern: A. Faleschini (III. a.), Römische Tongefäße sowie eiserne Lanzen spitzen und Fibeln, ausgegraben in Rudolfswert; A. Hohn (V. a.), Huldigungsdiplom zu Ehren Napoleons I., gezeichnet von Ch. Toussaint, gedruckt 1812 in Laibach; Fr. Ravenegg (IV. a.), Josephi Flavii de antiquitatibus Judaicis libri XX (Frankfurt 1617) und eine Sammlung lateinischer Predigten für alle Sonn- und Feiertage des Jahres (aus der Zeit um 1600; das Titelblatt ist ausgerissen); F. Petrič (IV. b.) Chinesische Originaltische mit eingravierten Zeichnungen.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: 139 Wandkarten, 12 Reliefkarten, 20 Atlanten, 11 Pläne, Tafeln und Handkarten, 119 historische, 195 geographische Bilder, 3 Globen, 2 Tellurien, 178 Bücher, 18 Hefte und 14 ausgegrabene Gefäße, Waffen und Schmuckgegenstände.

Die *Münzsammlung* zählt 438 Stücke. Sie wurde vermehrt durch Geschenke der Schüler E. Reich (II. b.), M. Dolinar (II. c.), J. Korbar (II. c.), F. Preinfalk (II. c.), E. Koder (III. a.), St. Hoffmann (III. b.), M. Pečenik (III. b.) und J. Bevk (IV. b.) Außerdem überließen mehrere Schüler der Sammlung Münzen von geringerem Werte.

3. Die naturgeschichtliche Lehrmittelsammlung

erhielt im Schuljahre 1903/04 durch *Ankauf* folgenden Zuwachs: Eine Insekten- und eine Mineralien-Sammlung.

Durch *Schenkung*: Vom Herrn Bergdirektor *Franz Richter* in Zenica: Mineralien aus Bosnien; von den Schülern: *Wilhelm Fröhlich* (V. a. Kl.): ein schwarzes Wasserhuhn (*Fulica atra* L.); *Wladimir Kappus von Pichelstein* (V. b. Klasse): ein grünfüßiges Teichhuhn (*Gallinula chloropus* Lath.), einen gemeinen Staar (*Sturnus vulgaris* L.), einen Grauspecht (*Picus canus* Gmel.), eine Saatkrähe (*Corvus frugilegus* L.); *Franz Mayer* (III. b. Kl.): einen Seidenschwanz (*Bombicilla garrula* L.); *Max Lebstock* (II. a. Kl.): eine Fledermaus (*Vesperugo serotinus* Keys. u. Blas.); *Rudolf Miklavčič* (II. b. Kl.): eine Kornweihe (*Strigiceps cyaneus* Bp.); *Josef Tauber* (II. c. Kl.): einen Mäusebussard (*Buteo vul-*

garis Bechstein). Insekten, Konchylien, Versteinerungen und Mineralien schenkten die Schüler: *Anton Bojec* (VII. Kl.), *Egon Butscher* (VII. Kl.), *Engelbert Taschwer* (VII. Kl.), *Gabriel Verbič* (VII. Kl.), *Wladimir Kappus von Pichelstein* (V. b. Kl.), *Franz Aichholzer* (II. a. Kl.), *Melchior Brenc* (II. a. Kl.), *Rupert Engelsberger* (II. a. Kl.), *Felix Dežman* (II. a. Kl.), *Josef Lechner* (II. a. Kl.), *Karl Lentsche* (II. a. Kl.), *Hermann Mayr* (II. a. Kl.), *Rudolf Rieger* (II. b. Kl.), *Franz Bukovnik* (II. c. Kl.), *Milan Dolinar* (II. c. Kl.), *Josef Zupan* (II. c. Kl.), *Franz Franz* (I. a. Kl.).

Die Handbibliothek erhielt durch **Ankauf**: Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrg. 1903. — Jahrbuch und Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien. Jahrg. 1903. — Österreichische botanische Zeitschrift. Jahrg. 1903. — *Dr. L. Rabenhorst*, Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2. Auflage. (Fortsetzung). — *Dr. Rich. Hertwig*, Lehrbuch der Zoologie. 6. Auflage. Jena 1903. — *Josef von Pleyel*, Die Schulsammlung. Ihre Anlage, Ausgestaltung und Erhaltung. Wien und Leipzig. — *Dr. G. Stierlin*, C. G. Calwers Käferbuch. Naturgeschichte der Käfer Europas. 5. Auflage. Stuttgart 1893. — *Tob. Gruber*, Briefe hydrographischen und physikalischen Inhalts aus Krain an Ign. Edlen von Born. Wien 1781. — *Franz Graf von Hohenwart*, Die Entsumpfung des Laibacher Morastes, Laibach 1838. — *Hacquet*, Oryetographia Carniolica. 1.—4. Teil. Leipzig 1778—1789. — *Franz Graf von Hohenwart*, Beiträge zur Naturgeschichte, Landwirtschaft und Topographie des Herzogtums Krain. Laibach 1838. — *Dr. Hans Heß*, Die Gletscher. Braunschweig. 1904.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung:

Zoologie: Wirbeltiere 376, wirbellose Tiere 17.180, Skelette und Skeletteile, anatomische Präparate und Modelle 132.

Botanik: Herbarium Plemelianum (12 Faszikel); Thuemen, Mycotheca universalis (23 Zenturien); Kerner, Flora exc. Austrio-Hungarica (20 Zenturien); Kryptogamen (6 Faszikel); Samen-, Früchte- und Drogensammlung 226; sonstige botanische Gegenstände 116.

Mineralogie und Geologie: Naturstücke 967, Edelsteinnachahmungen 31, Kristallformen 138.

Abbildungen und Karten 344, Geräte 23, technologische Gegenstände 50, Bücher 1019, Hefte und Blätter 615.

4. Die physikalische Lehrmittelsammlung

erhielt folgenden Zuwachs:

Durch **Ankauf** wurden folgende Stücke erworben: Eine Quarzröhre; ein Universalgestell nach Kolbe.

Die *Handbibliothek* wurde vermehrt durch **Ankauf** der Werke: *Poske*, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; *Hann*, Meteorologische Zeitschrift; *Winkelmann*, Handbuch der Physik, IV. Band, 1. Hälfte.

Die *physikalische Sammlung* zählt gegenwärtig 457 Nummern mit 825 Stücken, 98 Bücher, 8 Hefte.

5. Chemische Lehrmittelsammlung.

Angeschafft wurden Gerätschaften und chemische Verbrauchsartikel: 2 große eiserne chemische Abzugsherde. Die Anschaffungskosten und die vollständige Einrichtung für Gas-, Wasser-Zu- und -Abfuhr hat der Schulerhalter (Stadtmagistrat und Landesaussehuß) getragen.

Die *Handbibliothek* wurde vermehrt durch: *Fischer-Wagner*, Jahresbericht der chemischen Technologie, Jahrg. 1903. — *Musprath*, Technische Chemie (Fortsetzung). — *Fresenius*, Zeitschrift für analytische Chemie. — *Meyer*, Journal für praktische Chemie.

Geschenke: Vom Herrn Dr. Anton Ritter v. Schoeppl, Direktor der Krain. Sparkasse: Für die Lehrmittelsammlung 500 Stück Mineralien und Petrefakten, größtenteils heimischen Vorkommens. — Von den Schülern der IV. a. und IV. b. Klasse einige Mineralien Krains.

Tätigkeitsbericht des chemischen Laboratoriums.

Vom Kustos des Laboratoriums wurden im Laufe des Schuljahres drei chemische Untersuchungen im Auftrage des k. k. Landesgerichtes in Laibach ausgeführt, außerdem wurden Proben von Tabaksorten und Trinkwasser untersucht und mehrere in das chemische Fach einschlägige Gutachten an Behörden und Private abgegeben. Schließlich sei noch bemerkt, daß vom Kustos eine Reihe von Mineralien Krains auf etwaige Radioaktivität mit Hilfe lichtempfindlicher Platten geprüft wurden, und zwar Krainer Schwerspat (St. Marein), die meisten Quecksilbererze von Idria, Rosenbacher Tonschiefer, Gesteinsproben vom Birnbaumer Tunnel. Alle mit negativem Ergebnisse. Auch die Trockenrückstände von Krainer Thermalwässern, sowie die im Wasser der Töplitzer Thermalquelle (Unterkrain) gelöste Luft zeigten keine Spur von Radioaktivität.

6. Lehrmittelsammlung für das Freihandzeichnen.

Zugewachsen durch **Ankauf:** 40 Stück Holzwaren. — 11 größere und kleinere Vasen. — Ausgestopfte Säugetiere: 1 Eichhörnchen, 1 Katze. — Köpfe von Säugetieren: 1 Katzenkopf, 1 Wolfkopf, 1 Fuchskopf. — Ausgestopfte Vögel: 1 Wildente, 1 Lappentaucher, 1 Rohrdommel, 1 Kibitz, 1 Lerchenfalke, 1 Mandelkrähe, 2 Eisvögel. — 4 Gipsmodelle V. Serie. — 1 Gipsmodell IV. Serie. — 12 Stück verschiedene künstliche Blumen.

Gegenwärtiger Stand: 14 Vorlagewerke. — Modelle: I. Serie: A. 12 Stück; B. a) 29 Stück; b) 28 Stück; c) 863 (kleine). — II. Serie: 13 Stück. — III. Serie: A. 7 Stück; B. 7 Stück. — IV. Serie: a) 8 Stück; b) 12 Stück; c) 7 Stück; d) 18 Stück; e) 15 Stück. — V. Serie: A. 33 Stück; B. 8 Stück; C. 27 Stück; D. 8 Stück. — Holzwaren, 65 Stück. — Verschiedene Vasen, 17 Stück. — Schmetterlinge, 10 Stück. — Schädel, 1 Stück. — Säugetiere, 3 Stück. — Köpfe von Säugetieren, 3 Stück. — Vögel, 13 Stück. — Muscheln, 8 Stück. — Künstliche Blumen, 12 Stück.

VII. Statistik der Schüler.

Die rechts beigesetzten kleineren Ziffern bezeichnen die Privatisten und mit * außerordentliche Schüler.

	K l a s s e															Zusammen	
	I.			II.			III.			IV.			V.		VI.		VII.
	a.	b.	c.	a.	b.	c.	a.	b.	c.	a.	b.	a.	b.				
1. Zahl.																	
Zu Ende 1902/1903	56	34	33	43	60	—	39	47	40	39	54	—	45	231+1	5131+1		
Zu Anfang 1903/1904	59	35	34	32	31	56	44	58	34	38	32	31	38	41	563		
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3	—	—	2	8		
Im ganzen also aufgenommen	59	35	34	32	31	56	46	59	34	38	35	31	38	43	571		
Darunter:																	
Neu aufgenommen, und zwar:																	
Auf Grund einer Aufnahmeprüfung																	
Aufgestiegen	58	32	30	4	1	1	2	2	1	—	2	—	1	1	135		
Repetenten	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	2	—	3	1	10		
Freiwillige Repetenten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3		
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2		
Wieder aufgenommen, und zwar:																	
Aufgestiegen	—	—	—	26	28	54	36	52	27	34	23	26	30	40	376		
Repetenten	—	3	4	1	2	1	6	4	6	4	6	5	3	—	45		
Freiwillige Repetenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Während des Schuljahres ausgetreten	3	10	9	2	4	3	5	3	2	—	2	1	—	—	44		
<i>Schülerzahl Ende 1903/1904</i>	56	25	25	30	27	53	41	56	32	38	33	30	38	43	527		
Darunter:																	
Öffentliche Schüler	56	25	25	30	27	53	41	56	32	38	33	30	37	42	525		
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1		
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1		
Summe	56	25	25	30	27	53	41	56	32	38	33	30	38	43	527		
2. Geburtsort.																	
Laibach und unmittelbare Umgebung	17	7	7	14	13	19	16	25	15	15	10	11	9	18	196		
Krain mit Ausschuß von Laibach	11	9	16	3	3	26	5	24	7	16	6	14	12+1	9	161+1		
Steiermark	6	2	—	2	4	3	6	3	4	3	6	3	3	5	50		
Küstenland	5	5	1	1	2	3	5	1	1	2	3	—	4	3+1	36+1		
Kärnten	5	—	—	2	1	—	2	1	2	—	2	—	5	—	20		
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Niederösterreich	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	8		
Oberösterreich	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4		

Salzburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Tirol	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6
Böhmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Mähren	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Galizien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kroatien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Ungarn	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Bosnien und Herzegowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Württemberg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	56	25	25	30	27	53	41	56	32	38	33	30	37+1	42+1	525+1+1	525+1+1
3. Muttersprache.																
Deutsch	47	—	—	29	27	2	38	1	28	—	30	—	22	22+1	246+1	246+1
Slovenisch	—	25	25	—	—	51	—	55	—	36	—	30	12+1	17	251+1	251+1
Italienisch	7	—	—	1	—	—	3	—	3	—	3	—	3	2	22	22
Tschechisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	3
Kroatisch	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3
Summe	56	25	25	30	27	53	41	56	32	38	33	30	37+1	42+1	525+1+1	525+1+1
4. Religionsbekenntnis.																
Katholisch des latein. Ritus	53	25	25	28	26	53	37	56	31	38	33	29	36+1	41+1	511+1+1	511+1+1
Griech.-orient.	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Evangelisch, Augsb. Konf.	2	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	1	1	1	9	9
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Summe	56	25	25	30	27	53	41	56	32	38	33	30	37+1	42+1	525+1+1	525+1+1
5. Lebensalter.																
11 Jahre	9	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
12 „	17	11	5	7	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	52
13 „	11	5	9	10	7	10	14	5	—	—	—	—	—	—	—	71
14 „	12	3	6	6	8	22	11	16	7	5	—	—	—	—	—	96
15 „	6	3	1	6	6	6	8	13	8	8	7	3	—	—	—	75
16 „	1	—	1	1	2	10	4	18	9	8	6	6	6	—	—	66
17 „	—	—	—	—	—	1	—	—	6	10	7	7	8	8	—	56
18 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	7	7	8	10	41	41
19 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	3	7	7	7+1	25
20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4	14+1	14+1
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4+1	7	11+1	11+1
22 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3
23 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	56	25	25	30	27	53	41	56	32	38	33	30	37+1	42+1	525+1+1	525+1+1

VIII. Maturitätsprüfung.

Im *Herbsttermine* 1903 wurde die Reifeprüfung am 24. September und im *Februartermine* am 11. Februar 1904 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors *Franz Hubad* abgehalten. Neun Kandidaten unterzogen sich der Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande.

Verzeichnis

jener Abiturienten, welche bei der im Herbsttermine 1903 und im Februartermine 1904 abgehaltenen Maturitätsprüfung approbiert worden sind.

Zahl	Name	Geburtsort	Geburtstag	Studien- dauer	Gewählter Beruf
1.	Biber Paul	Pirano, Istrien	21. Juni 1886	7 Jahre	Marine
2.	Celestina Felix	Hrastnig, Steiermark	24. Juni 1883	9 Jahre	unbestimmt
3.	Fišer Wladimir	Luttenberg, Steierm.	13. Dez. 1884	9 Jahre	Militär
4.	Herzmansky Eduard	Schalkendorf, Krain	20. März 1885	8 Jahre	Militär
5.	Kagnus Adolf	Laibach	30. Mai 1885	8 Jahre	Bodenkultur
6.	Kremenšek Josef	Laze bei Planina	12. März 1883	8 Jahre	Postwesen
7.	Schwab Othmar	Laibach	18. Dez. 1885	7 Jahre	unbestimmt
8.	Valenta Wladimir	Gurkfeld	1. März 1883	8 Jahre	Finanzwesen

Im heurigen *Sommertermine* meldeten sich zur Reifeprüfung 41 öffentliche Schüler und 3 Externisten.

Zur schriftlichen Prüfung, welche in den Tagen vom 25. bis zum 30. Mai abgehalten wurde, erhielten dieselben folgende Aufgaben zur Bearbeitung:

Aus der deutschen Sprache: Bilder und Gestalten aus den Balladen von Goethe und Schiller.

Aus der slovenischen Sprache: Dve svetli zvezdi na obzorju slovenskega slovstva (Trubar-Vodnik).

Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische: «Der Wert der Zeit».

Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche: «Fulton lance le premier bateau à vapeur».

Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche: «A tanto intercessor nulla si nega».

Aus der Mathematik: 1.) Infolge einer Wette hat jemand so viele Goldstücke zu 10 und 20 K zu bezahlen, daß die Reihe derselben genau 1 m lang ist. Wie kann er sich seiner Verpflichtung auf die billigste Art entledigen, wenn ein Zehnkronenstück einen Durchmesser von 19 mm und ein Zwanzigkronenstück einen Durchmesser von 21 mm hat? 2.) In der Nähe einer elliptisch geformten Rennbahn, welche durch die Gleichung $9x^2 + 16y^2 = 36$ darstellbar ist, führt eine gerade Straße, deren Lage durch die Gleichung $3x + 4y = 12$ bestimmt wird. Welcher Punkt der Rennbahn ist von der Straße am weitesten entfernt und wie groß ist sein Abstand von der Straße? (Als Einheit ist 1 km angenommen.) 3.) Die größte, vor kurzem erreichte Fahrgeschwindigkeit mit elektrischen Eisenbahnen beträgt 207 km in der Stunde. Auf welchem Parallelkreis der Erde würde ein Reisender, der mit dieser Geschwindigkeit beständig in westlicher Richtung fährt, fortwährend Mittag haben? 4.) Der Turm des Schloßberges zu Laibach

erhebt sich 95 m über die Umgebung des Berges. Um wie viel Uhr (wahre Sonnenzeit) erscheinen auf der oberen Plattform des Turmes die ersten Strahlen der Frühlingssonne am Morgen des 21. März? Die geographische Breite des Schloßberges ist $\varphi = 46^{\circ} 2' 50''$, die Horizontalrefraktion $\beta' = 36$, der scheinbare Sonnenradius $\varrho = 16'$.

Aus der darstellenden Geometrie: 1.) Einem Tetraeder $[A(2, 6, 3), B(3, 2, 7), C(8, 8, 9), D(11, 4, 2)]$ ist eine Kugel umzuschreiben. 2.) Durch die Punkte $A(0, 2.5, 0)$ und $B(3, 0, 0)$ geht die erste Spur einer Ebene, welche einen schiefen Kreiskegel mit dem Scheitel $S(1, 2.5, 4.5)$ und der in P_1 liegenden Basis $[0(0, 4.5, 0), r = 3.5]$ nach einer Parabel schneidet. Die Bilder und die wahre Größe der Schnittfigur sind zu bestimmen. 3.) Gegeben ist ein gerader Kreiskegel $[M(0, 7, 0), r = 2, h = 6]$, dessen Basis in P_1 liegt, und eine Halbkugel $[0(3.5, 3.5, 0), r_1 = 2.5]$ mit dem größten Kreis auf P_1 . Sämtliche Schatten für Parallelbeleuchtung sind festzustellen.

Die *mündliche* Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landes-
schulinspektors *Franz Hubad* vom 24. bis 30. Juni statt.

Verzeichnis

jener Abiturienten, welche bei der im Sommertermine 1904 abgehaltenen
Maturitätsprüfung für reif erklärt worden sind.

Zahl	Name	Geburtsort	Geburtstag	Studien- dauer	Gewählter Beruf
1.	Achtschin Viktor	Laibach	25. Juli 1887	7 Jahre	Technik
2.	Ahlfeld Walter	Breitenau	7. Oktober 1886	7 Jahre	Technik
3.	Bojee Anton	Niederdorf, Krain	12. August 1882	9 Jahre	Bodenkultur
4.	Cauëg Alexander, Edler von Krasnidol	Triest	23. März 1884	9 Jahre	Technik
5.	Inglitsch Johann	Steyr	29. März 1886	7 Jahre	unbestimmt
6.	Keller Erwin*	Laibach	23. Nov. 1887	7 Jahre	unbestimmt
7.	Kukovec Johann	Luttenberg	9. Dez. 1883	7 Jahre	Technik
8.	Kunstel Siegfried	Knittelfeld	21. April 1887	7 Jahre	Technik
9.	Marsano Wilhelm v.	Ödenburg	30. Juni 1883	8 Jahre	Bodenkultur
10.	Ogorelec Wladimir	Skofelca	5. Oktober 1883	8 Jahre	Militär
11.	Permé Friedrich	Salloch	30. Jänner 1886	7 Jahre	Technik
12.	Peyrer Camillo*	Sarajevo	20. Mai 1887	7 Jahre	Technik
13.	Sima Hermann	Laibach	5. Februar 1886	7 Jahre	unbestimmt
14.	Šiška Johann	Laibach	27. April 1884	8 Jahre	unbestimmt
15.	Thaler Anton	Laibach	17. Jänner 1886	7 Jahre	Technik
16.	Taschwer Engelbert	Laibach	16. Oktober 1886	7 Jahre	unbestimmt
17.	Trattnik Robert	Wien	22. Februar 1885	8 Jahre	Technik
18.	Tuma Ferdinand	Laibach	15. Nov. 1883	10 Jahre	Exportakadem.
19.	Verbič Gabriel	Franzdorf	11. Juni 1886	8 Jahre	unbestimmt
20.	Werner Karl	Graz	18. Mai 1885	8 Jahre	Technik

Die mit * bezeichneten Abiturienten erhielten die Reife mit Auszeichnung.

IX. Chronik.

Am 15. Juli v. J. fand die Aufnahmeprüfung für die Schüler in die *erste Klasse* statt; sie wurde am 16. September fortgesetzt und gleichzeitig auch für die Schüler in die höheren Klassen der Anstalt vorgenommen.

Das Schuljahr wurde am 18. September mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet; hierauf begann der ordnungsmäßige Schulunterricht.

An der Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner kais. und königl. Apostolischen Majestät des Kaisers am 18. August beteiligte sich der Lehrkörper an dem in der Domkirche feierlichen Hochamte.

Aus Anlaß des Allerhöchsten Namensfestes seiner kais. und königl. Apostolischen Majestät des Kaisers wurde am 5. Oktober in der St. Florianskirche ein feierlicher Schulgottesdienst abgehalten, an dem die Realschüler in Begleitung des Lehrkörpers teilnahmen.

Am 19. November wurde aus Anlaß des Namensfestes weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth für die Schuljugend in Begleitung des gesamten Lehrkörpers eine Gedächtnismesse veranstaltet.

Bei dem Trauergottesdienste für weiland Seine Majestät den Kaiser und König Ferdinand I. am 27. Juni war der Lehrkörper vertreten.

Seine Exzellenz der Herr Landespräsident Baron *Hein* beehrte am 1. Februar von 9 bis 12 Uhr vormittags in Begleitung des Herrn Landesschulinspektors *Franz Hubad* die Anstalt und wohnte dem Unterrichte in den verschiedenen Klassen bei.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 19. Juni 1903, Z. 8631, die Errichtung je einer Parallelklasse zur II. b. sowie zur V. Klasse vom Schuljahre 1903/04 an genehmigt und gestattet, daß aus diesem Anlasse vom erwähnten Zeitpunkte angefangen drei weitere Supplenten bestellt werden.

Seine Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 7. April 1904, Z. 12.276, dem Turnlehrer an der Anstalt *Franz Brunet* den Titel «Professor» verliehen.

Der k. k. Landesschulrat hat den wirklichen Lehrer *Karl Schrautzer* im Lehramte definitiv bestätigt und ihm den Titel «Professor» verliehen. (Erlaß vom 27. Juni 1904, Z. 2479.)

Der Schüler der V. b. Klasse *Johann Kramer* ist am 15. Dezember gestorben. Die Anstalt betrauert in ihm den Verlust eines sehr braven, strebsamen und gesitteten Schülers. Friede seiner Asche!

Das I. Semester wurde am 13. Februar beendet, das II. am 17. Februar begonnen.

Das Schuljahr wurde am 15. Juli mit einem Dankgottesdienste geschlossen.

X. Wichtigere Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1.) Landesschulratserlaß vom 31. August 1903, Z. 3634, intimiert den Erlaß des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 21. August, Z. 28.852, betreffend die Regelung der Dauer der Erholungspausen während der Unterrichtszeit.

2.) Landesschulratserlaß vom 19. Dezember 1903, Z. 4536, genehmigt die Anträge des Lehrkörpers, betreffend die Dauer der Erholungspausen, und gestattet, daß versuchsweise vom Mai 1904 angefangen der vormittägige Unterricht um 7 Uhr früh beginne und mit den vorgeschriebenen Pausen bis 12 Uhr dauere; die noch übrigen Stunden können auf den Nachmittag verlegt werden.

3.) Landesschulratserlaß vom 12. September 1903, Z. 3825, betreffend die Frage der Gültigkeit der bei einer Maturitätsvorprüfung erworbenen günstigen Noten.

4.) Landesschulratserlaß vom 17. Jänner 1904, Z. 5619 ex 1903, enthält Weisungen über die Herstellung von Kletterstangen und die Ausführung von Kletterübungen.

XI. Die körperliche Ausbildung der Jugend.

Fürs *Baden*, beziehungsweise *Schwimmen*, herrschen günstige Verhältnisse. Die Schüler genießen bei Lösung von Badekarten im städtischen Bade «Kolesia» die Begünstigung einer weitgehenden Preisermäßigung, im Bade der Militärschwimmschule sind die Badekarten sehr billig; außerdem bieten die Bäche Klein-Graben und Gradašca gefahrlose Badegelegenheit. Auch im Winter brauchen selbst die ärmsten Schüler des für die Gesundheit so notwendigen Bades nicht zu entbehren; denn einerseits hat das städtische Volksbad für Wannen- und Duschbäder sehr niedrige Preise, anderseits gewährte auch heuer, wie schon seit mehreren Jahren, die Besitzerin des Bades «Zum Elefanten», Frau Gnesda, in hochherziger Weise Freibadekarten für arme Realschüler. Für diesen Akt der Wohltätigkeit sei ihr hier der wärmste Dank ausgesprochen.

Der *Eislauf* mußte heuer wegen des abnormal warmen Winters fast ganz unterbleiben.

Die *Jugendspiele* wurden im Schulhofe nach der bisherigen Weise betrieben. Bei den allgemeinen Spielen hatten die oberen Klassen freie Wahl des Spieles, die unteren spielten unter der Führung der Vorspieler, welche in je einer Stunde wöchentlich die nötige Unterweisung erhielten. Die Teilnahme seitens der Schüler war eine rege, insbesondere im Herbst und Frühling, weniger zahlreich erschienen die Schüler zum Spiel im letzten Monate. Die Ursache liegt wohl darin, daß der Schulhof als Spielplatz in der heißen Jahreszeit zum Spielen weniger einladet, dagegen die nahe, schöne Umgebung der Stadt ins Freie lockt, daß in dieser Zeit die volle Badesaison anfängt und der Schulschluß vor der Tür ist. Gespielt wurde in der für jeden Mittwoch und Samstag festgesetzten Zeit. Die Schüler der höheren Klassen benützten auch sonst, eingeteilt in kleine Spielgesellschaften, die freie Zeit zum Boccia-, Croquet-, Lawn-Tennis- und Fußballspiel. Solche Spielgesellschaften gab es neun; vier für Lawn-Tennis, vier für Croquet und eine für Fußball. Günstig für diese war es, daß heuer mit dem 1. Mai der Unterricht schon um 7 Uhr in der Frühe begann und dadurch zwei Nachmittage frei wurden.

Aus folgenden Tabellen ist die Anzahl der Schwimmer, Eisläufer und Radfahrer sowie die Durchführung der Jugendspiele und die Beteiligung an denselben ersichtlich.

I.

Schul- klassen	Zahl der Schüler	Von den Schülern der Anstalt sind						An den Jugend- spielen beteiligten sich	in %
		Schwimmer	in %	Eisläufer	in %	Radfahrer	in %		
I. a.	56	20	35·7	27	48·2	16	28·6	38	67·9
I. b.	25	12	48	15	60	7	28	23	92
I. c.	25	6	24	10	40	8	32	17	76
II. a.	31	22	70·9	23	74·2	12	38·7	20	64·5
II. b.	27	19	70·4	21	77·7	10	37	20	74·1
II. c.	53	34	64·1	37	69·9	26	49·1	41	77·3
III. a.	41	33	80·5	23	56·1	26	63·4	30	73·2
III. b.	56	35	62·5	38	67·8	43	76·8	46	82·1
IV. a.	32	25	78	24	75	17	53·1	25	78·1
IV. b.	38	33	86·8	24	63·2	28	74·2	35	92·1
V. a.	33	24	72·7	30	90·9	23	69·7	21	63·6
V. b.	30	29	96·7	22	73·3	25	83·3	25	83·3
VI.	37 ⁺¹	37	100	30	81·1	34	91·9	26	70·3
VII.	42 ⁺¹	40	95·2	39	92·8	41	97·6	8	19
14	526	369	70·1	363	69	316	60·1	375	71·3

II.

Datum	Spielzeit	Klasse	Anwesend	S p i e l e
1903 30. Sept.	3—5	I. a., b., c.	67	Die Jagd; Stehball; Jakob, wo bist du? Tauziehen.
7. Okt.	3—5	II. a., b., c., III. a., b.	89	Die Jagd; Stehball; Sauball; Schleuderball; Boccia; Stelzen.
18. Okt.	3—5	IV. a., b., V. a., b., VI., VII.	74	Barlaufen; Kreisball; Schleuderball; Grenzfußball; Boccia; Stelzen.
21. Okt.	3—5	I. a., b., c.	74	Katze und Maus; Ballhaschen; Topfschlagen; Hexentanz.
28. Okt.	3—5	II. a., b., c., III. a., b.	85	Drittenabschlagen; Sauball; Prellball; Schlagball; Schleuderball; Boccia.
4. Nov.	2—4	IV. a., b., V. a., b., VI., VII.	76	Barlaufen; Kreisball; Fußball; Boccia; Croquet; Lawn-Tennis.
11. Nov.	2—4	I. a., b., c.	76	Katze und Maus; Diebschlagen; Stehball; Reifspiel.
25. Nov.	2—4	II. a., b., c., III. a., b.	86	Bärenschlagen; Die Jagd; Sauball; Prellball; Boccia; Reifspiel.
1904 16. März	4—6	IV. a., b., V. a., b., VI., VII.	69	Schlagball; Tauziehen; Schleuderball; Fußball; Pfeilschießen; Boccia.
23. März	4—6	I. a., II. a., b., III. a.	76	Die Jagd; Bärenschlagen; Katze und Maus; Schleuderball; Stehball.
9. April	4—6	I. b., c., II., III. c.	71	Die Jagd; Katze und Maus; Sauball; Prellball; Schleuderball; Hexentanz.

Datum	Spielzeit	Klasse	Anwesen	S p i e l e
16. April	4—6	IV. a., b., V. a., b., VI., VII.	67	Schlagball; Barlauf; Tamburinball; Boccia; Pfeilschießen; Croquet.
23. April	4—6	I. a., II. a., b., III. a.	72	Diebschlagen; Reiterball; Ballhaschen; Holland und Seeland; Kreisball; Tauziehen; Reifspiel.
7. Mai	4—6	I. b., c., II. c., III. b.	73	Diebschlagen; Reiterball; Kreisball; Tauziehen; Schleuderball; Boccia.
14. Mai	4—6	IV. a., b., V. a., b., VI., VII.		Schleuderball; Tamburinball; Pfeilschießen; Boccia; Lawn-Tennis; Croquet.
18. Mai	4—6	I. a., II. a., b., III. a.	67	Die Jagd; Doppelte Birne; Kreisfußball; Schleuderball; Boccia; Reifspiel; Stelzen.
25. Mai	4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$	I. b., c., II., III. c.	83	Doppelte Birne; Drittenabschlagen; Schleuderball; Kreisfußball; Boccia; Stelzen.
28. Mai	4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$	IV. a., b., V. a., b., VI., VII.	74	Barlauf; Schlagball; Tamburinball; Croquet; Boccia; Lawn-Tennis.
1. Juni	4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$	I. a., II. a., b., III. a.	78	Die Jagd; Katze und Maus; Reiterball; Schlagball; Schleuderball; Reifspiel; Boccia; Stelzen.
4. Juni	4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$	Aus verschiedenen Klassen	77	Wegen schlechten Wetters ohne Programm: Boccia; Croquet; Stelzen; Reifen; Prellball.
8. Juni	5—7	I. b., c., II., III. c.	65	Bärenschlagen; Blinde Jagd; Stehball; Prellball; Schleuderball; Tamburinball; Boccia.
11. Juni	5—7	IV., V., VI.	61	Schleuderball; Prellball; Tamburinball; Pfeilschießen; Boccia; Croquet.
15. Juni	5—7	I., II., III.	54	Drittenabschlagen; Kreisball; Holland und Seeland; Sauball; Prellball; Boccia; Reifspiel.
18. Juni	5—7	IV., V., VI.	50	Schleuderball; Fußball; Boccia; Croquet; Stelzen; Lawn-Tennis.
22. Juni	5—7	I., II., III.	62	Fuchs aus dem Loch; Kreisfußball; Blinde Jagd; Prellball; Schleuderball; Reifen; Stelzen; Boccia.
2. Juli	5—7	IV., V., VI.	59	Prellball; Schleuderball; Boccia; Croquet.
6. Juli	5—7	I., II., III.	50	Doppelte Birne; Hinkkampf; Sauball; Tamburinball; Schleuderball; Boccia.
9. Juli	5—7	IV., V., VI.	52	Fußball; Schleuderball; Boccia; Stelzen; Croquet.

Schülerausflüge.

I. Am 14. Mai nachmittags führten die Professoren *M. Pajk* und *Fr. Komutar* 48 Schüler der II. c. Klasse von Laibach nach Kleče, Vizmarje, Tacen, St. Martin unter dem Kahlenberge, Gamling und über Jezica zurück nach Laibach. Dieser Marsch diente zugleich der Heimatskunde im engeren Sinne, da den Schülern unterwegs die geographischen Verhältnisse des Laibacher Feldes erläutert wurden.

II. Am 21. Mai fuhren 32 Schüler der IV. b. Klasse, denen sich 15 Schüler aus anderen Klassen anschlossen, unter Leitung des Professors *M. Pajk* mit dem Morgenzuge der Kronprinz Rudolfsbahn nach Aßling, wo sie das großartige Walzwerk in Sava besichtigten. Von hier gingen sie längs der im Bau begriffenen Wocheinerbahnlinie zum Wasserfall Sum und durch die Rotweinklamm nach Obergörsjach, wo mittags (beim Žumer) gerastet wurde. Nachmittags bestiegen sie das Veldeser Schloß, den geeignetsten Punkt zur Orientierung in der Umgebung des Sees, und marschierten über Veldes, wo gleichfalls gerastet wurde, nach Lees, von wo sie mit dem Abendzuge heimkehrten.

III. An demselben Tage führten die Supplenten *E. Spitaler* und *L. Günzl* 40 Schüler der III. a. und IV. a. Klasse von Lees an den Veldeser See und durch die Rotweinklamm am Sum vorbei nach Jauerburg, von wo die Rückfahrt erfolgte.

Durch diese beiden Ausflüge gewannen die Schüler Einblick in einen der reizendsten Teile Oberkrains, hier lernten sie aus eigener Anschauung einen alpinen Glazialsee und eine der schönsten Schluchten der Ostalpen kennen. Außerdem bot sich auf dem Veldeser See den Schülern Gelegenheit, dem Rudersporte zu huldigen.

IV. Am 28. Mai unternahm Professor *Brunet* mit 54 Schülern der I. a., II. a., b., III. a. Klasse einen Nachmittagsausflug von 2 bis 7 Uhr auf den Golovec. Programm: Einstündiger Marsch in Reih und Glied; Besichtigung der Flora; Ausblick auf die Stadt Laibach, das Laibacher Feld und die den Horizont begrenzenden Berge: Steiner Alpen, Karawanken, Julischen Alpen usw.; Spiel im Walde (Jagd, Stürmen).

XII. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Diese Lehranstalt wurde im Jahre 1856 als gewerbliche Sonntagsschule errichtet; im Jahre 1872 wurde sie reorganisiert.

Der Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. März 1903, Z. 41.575 ex 1902, entsprechend wurde mit Beginn des Schuljahres 1903/1904 der neue Normallehrplan für allgemeine gewerbliche Fortbildungsschulen eingeführt.

Der Lehrkörper bestand aus folgenden Mitgliedern:

- 1.) K. k. Realschuldirektor Schulrat *Dr. Rudolf Janowicz*, Schulleiter.
- 2.) Volksschullehrer *Johann Bernot*, Vorstand der II. Z. Klasse, Abteilung für das Kunstgewerbe, lehrte gewerbliches Rechnen in der I. a., II. Z. und gewerbliche Buchführung in der II. Z., wöchentlich 5 Stunden.
- 3.) Professor *Franz Brunet* lehrte gewerbliches Rechnen in der I. c., wöchentlich 2 Stunden.
- 4.) Lehrer an der k. k. kunstgewerblichen Fachschule Ingenieur *Jaroslav Foerster* lehrte mechanische Technologie in allen drei Abteilungen der III. Klasse, wöchentlich 1 Stunde.
- 5.) Professor kaiserl. Rat *Johann Franke*, Vorstand der III. Z. Klasse, Abteilung für das Kunstgewerbe, lehrte das Fachzeichnen für das Kunst- und Kleingewerbe in der II. Z. und III. Z., wöchentlich 8 Stunden.
- 6.) Volksschullehrer *Viktor Jaklič*, Vorstand der II. B. Klasse, Abteilung für das Baugewerbe, lehrte das Fachzeichnen für das Baugewerbe, Geschäftsaufsätze, gewerbliches Rechnen und gewerbliche Buchführung in der II. B., wöchentlich 8 Stunden.
- 7.) Volksschullehrer *Matthias Janežič* lehrte Geschäftsaufsätze in der I. c., wöchentlich 2 Stunden.

8.) Professor *Franz Keller*, Vorstand der III. B. Klasse, Abteilung für das Baugewerbe, lehrte das Fachzeichnen für das Baugewerbe in der III. B., wöch. 4 St.

9.) Volksschullehrer *August Kleč* lehrte gewerbliches Rechnen in der I. b., wöch. 2 St.

10.) Realschulsupplent *Anton Koželj*, Vorstand der I. a. Klasse, lehrte Geometrie und Projektionslehre, sowie geometrisches, Projektions- und Freihandzeichnen in der I. a., wöch. 4 St.

11.) Volksschullehrer *Johann Likar* lehrte Geschäftsaufsätze in der I. b., wöch. 2 St.

12.) Volksschullehrer *Franz Marolt* lehrte Geschäftsaufsätze in der I. a. und II. Z., wöch. 3 St.

13.) Realschulsupplent *Josef Mazi*, Vorstand der III. M. Klasse, Abteilung für das mechanisch-technische Gewerbe, lehrte das Fachzeichnen für das mechanisch-technische Gewerbe in der II. M. und III. M., wöch. 8 St.

14.) Volksschullehrer *Wendelin Sadar*, Vorstand der I. c. Klasse, lehrte Geometrie und Projektionslehre, sowie geometrisches, Projektions- und Freihandzeichnen in der I. c., wöch. 4 St.

15.) Professor *Karl Schrautzer* lehrte Motorenkunde in allen drei Abteilungen der III. Klasse, wöch. 1 St.

16.) Werkmeister an der k. k. kunstgew. Fachschule *Johann Tavčar*, Vorstand der I. b. Klasse, lehrte Geometrie und Projektionslehre, sowie geometrisches, Projektions- und Freihandzeichnen in der I. b., wöch. 4 St.

17.) Konzeptsadjunkt der Handels- und Gewerbekammer *Dr. Franz Windischer* lehrte die Gesetzkunde in allen drei Abteilungen der III. Klasse, wöchentlich 1 Stunde.

18.) Werkmeister an der k. k. kunstgewerblichen Fachschule *Josef Stirn* assistierte während des Fachzeichnens für das Kunst- und Kleingewerbe beim Professor kaiserl. Rat Johann Franke.

Im Schuljahre 1903/1904 wurden 317 Lehrlinge als Schüler aufgenommen und nach ihren Vorkenntnissen und Gewerben verteilt, und zwar: I. a. Kl. 56, I. b. Kl. 56, I. c. Kl. 51; II. Kl., Abteilung für das Kunst- und Kleingewerbe 42, Abteilung für das Baugewerbe 27 und Abteilung für das mechanisch-technische Gewerbe 32, III. Kl., Abteilung für das Kunst- und Kleingewerbe 22, Abteilung für das Baugewerbe 15 und für das mechanisch-technische Gewerbe 16.

Von den Schülern am Ende des Schuljahres waren ihrer Muttersprache nach 259 Slovenen, 21 Deutsche und 1 Kroat, dem Glaubensbekenntnisse nach 281 Katholiken und 6 anderen Glaubensbekenntnisses.

Die am Ende des Schuljahres verbliebenen Schüler verteilten sich auf folgende Gewerbegruppen: auf das Baugewerbe 92, mechanisch-technische Gewerbe 75, Kunstgewerbe 81, Nahrungs- und Genußmittel-Gewerbe 5 und Bekleidungs- und Textil-Gewerbe 34 Lehrlinge.

Der *Schulausschuß* setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

Herr *Ivan Hribar*, Bürgermeister der Landeshauptstadt Laibach, als Vorsitzender.

• *Franz Großel*, Handelsmann, Gemeinderat, Vertreter der Stadtgemeinde.

• *Dr. Rudolf Junowicz*, k. k. Realschuldirektor, Vertreter der Handels- und Gewerbekammer, Kassier.

• *Matthias Kunc*, Schneider, Vertreter der Gewerbetreibenden.

• *Johann Murnik*, kaiserl. Rat und Landesausschußmitglied, Vertreter des Landesausschusses.

Herr *Dr. Robert Praxmarer*, k. k. Landesregierungssekretär, Vertreter der Unterrichtsverwaltung.

* *Julius Springer*, k. k. Fachschulprofessor, Vertreter der Unterrichtsverwaltung.

* *Johann Šubic*, k. k. Direktor der kunstgewerblichen Fachschule, Gemeinderat, Vertreter der Stadtgemeinde, Stellvertreter des Vorsitzenden.

Zur Bestreitung des Kostenaufwandes erhielt die Schule im Jahre 1903 folgende Subventionen:

Staatssubvention	4600 K
Subvention der Stadtgemeinde Laibach	1150 „
Subvention aus dem krainischen Landesfonds	800 „
Subvention der Handels- und Gewerbekammer in Laibach	400 „
Beitrag aus der Kaiser Franz Josef-Stiftung für die gewerblichen Fortbildungsschulen Krains	560 „

Die Stadtgemeinde Laibach und das Land Krain stellten die Beheizung und Beleuchtung der Schulräume bei.

Von diesen Beiträgen wurden die Remunerationen für Unterrichtserteilung und Leitung, für Kanzlei-Erfordernisse, Lehrmittel usw. bestritten und für die Schüler Lehrbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten gekauft.

Die *gewerbliche Fortbildungsschule* ist mit einer reichhaltigen Lehrmittelsammlung versehen. Auch die Lehrmittel der Oberrealschule stehen für den Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen zur Verfügung.

Die *Lehrmittelsammlung* erhielt in diesem Schuljahre folgenden Zuwachs:

Durch **Ankauf**: Zentralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen in Österreich, Jahrg. 1903. — *Maurer*, Lehrstoffverteilung, I. Teil. — *Richter*, Fachzeichenvorlagen für das Gewerbe der Herrenkleider, 2. Aufl. mit Text. — *Schwinghammer*, Zuschneideschule für Tapezierer und Dekorateur. — *Muster-Einbanddecken*, 12 Stück. — *Hofmann*, Vorlageblätter für Sattler und Riemer. — *Kunc*, Knjiga krojaštva. — *Kersten*, Moderne Entwürfe künstlerischer Bucheinbände, Lfg. I. und II. — *Böckl*, Vorlagen für Schmiede. — *Kick*, Leitfaden für den Unterricht in der mechanischen Technologie und Physik. — *Romstorfer*, Binder- oder Böttcherbuch. — *Hauptfleisch*, Werkzeuge und Instrumente. — *Ortwein*, Arbeiten aus Stein. — *Schmidt*, Steinmetzarbeiten. — *Röttinger*, Vorlagen über Herde, 1. und 2. Heft. — *Hauptmann*, Konstruktionen von Gegenständen aus gebranntem Ton. — *Czischek*, Vorlageblätter über Bauschlosserei, III. Serie. — Wohnräume (Schlafzimmer) slov., 13 Tafeln.

Geschenkt hat das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Studienarbeiten aus den Fachkursen für Lehrkräfte kunstgewerblicher Unterrichtsanstalten in Salzburg 1901 und 1902. — Katalog der Ausstellung kunstgewerblicher Unterrichtsanstalten in St. Louis. — Lehrmittelvorgaben, 86 Blätter, geschenkt vom Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Lehranstalten am k. k. österr. Museum in Wien. — *Zipser*, Materialienkunde für Bekleidungsgewerbe, eingesendet vom k. k. Schulbücherverlag in Wien.

Verzeichnis der Schüler

am Schlusse des Schuljahres 1903/04.

(Die Namen der **Vorzugsschüler** sind mit **fetter** Schrift gedruckt.)

I. a. Klasse.

1. Aichelburg Freiherr v. u. z. Kuno, Bicheldorf, Kärnten.
2. Bischof Viktor, Laibach.
3. **Blüml Julius**, Ponau, Kärnten.
4. Bodner Anton, Unter-Siška.
5. Bolf Anton, Delnice, Kroatien.
6. Cascio Johann, Castellamare del Golfo, Italien.
7. Czechak Paul, Laibach.
8. Danen Willi, Pisino, Küstenland.
9. Degrassi Fausto, Isola, Küstenland.
10. Dowgan Wladimir, Rojano bei Triest.
11. Eisenhut Alfred, Görtschach, Kärnten.
12. Faber Erwin, Innsbruck.
13. Favai Peter, Unter-Siška.
14. Franz Franz, Laibach.
15. Gern Walter, Weinhof, Krain.
16. **Goeken Wilhelm**, Neumarkt, Krain.
17. Herrisch Artur, Laibach.
18. Hirschegger Rupert, Josefthal, Krain.
19. Klemenčič Walter, Laibach.
20. **Koprivec Johann**, Villach.
21. Koutny Wilibald, Laibach.
22. Krisper Erich, Laibach.
23. Kupfer Karl, Wien.
24. Kusold Adolf, Neumarkt, Krain.
25. Lälleg Erwin, Sittich, Krain.
26. Lilpop Robert, Weissenfels, Krain.
27. Linhart Leopold, Wien.
28. Loos Josef, Laibach.
29. Makovic Frz., St. Peter b. Laak, Steierm.
30. **Marchhart Heinrich**, Laibach.
31. Marcovich, Comes de, Josef, Isola, Küstenland.
32. Markelj Leopold, Ježica, Krain.
33. Maru Theodor, Voitsberg, Steiermark.
34. Michielli Otello, Palmanova, Italien.
35. Novak Johann, Salzburg.
36. Oberwalder Chrysant, Ober-Domžale.
37. Pitschmann Karl, Znaim, Mähren.
38. Preisl Josef, Kleinvassach, Kärnten.
39. Ranzinger Ignaz, Töplitz-Sagor, Krain.
40. Rauber Walter, Mühlhausen a. N., Württemb.
41. Roje Josef, Markt Taffer.
42. Rom Ernst, Gottschee.
43. **Schiffer Franz**, Laibach.
44. Schnell Robert, Gösting, Steiermark.
45. Schollmayer Ethibin, Schneeberg, Krain.
46. Sillich-Verzenassi Johann, Fiume.
47. Smole Rudolf, Wernberg, Kärnten.
48. Stacul Johann, Laibach.
49. Tavčar Emmerich, St. Margarethen bei Knittelfeld.
50. Tönnies Gustav, Unter-Siška.
51. **Ulrich Wladimir**, Laibach.
52. Vala Franz, Fiume.
53. Vater Rudolf, Wien.
54. Vučetič Georg, Pola, Küstenland.
55. Wollautschnigg Julius, Unter-Siška.
56. Zajec Franz, Laibach.

I. b. Klasse.

1. Armič Leopold, Laibach.
2. Babnik Wilhelm, Rojano bei Triest.
3. Baucan Viktor, Triest.
4. Beltram Otto, Divača, Küstenland.
5. Breznikar Josef, Fiume.
6. Černe Andreas, Krnan, Krain.
7. Černjač Karl, Zvončica, Istrien.
8. Dachs Maximilian, Laibach.
9. Dekleva Maximilian, Britof, Krain.
10. **Dimnik Stanislaus**, Adelsberg.
11. **Dolgan Franz**, Ober-Košana.
12. Dollenz Heinrich, Triest.
13. Fatur Franz, Fiume.
14. **Ferjančič Srečko**, Laibach.
15. Ferlinc Bogdan, Smarje bei Jelše, Steiermark.
16. Fine Franz, Laibach.
17. Gregorič Otto, Landstraß, Krain.
18. Grobrotek Michael, Srednjava, Krain.
19. Hönigman Franz, Rudolfswert.
20. Jan Franz, Kisovec, Krain.
21. Janković Franz, Laibach.
22. Japel Franz, Gubernitz, Steiermark.
23. Jeras Felix, Laibach.
24. Levičnik Johann, Laibach.
25. Lušin Alois, Sodražica, Krain.

I. c. Klasse.

- | | |
|--|---|
| 1. Mayr Maurilius, Krainburg. | 14. Sturm Emil, Senosetsch. |
| 2. Mikuš Wladimir, Laibach. | 15. Smid Paul, Gaštaj, Krain. |
| 3. Moser Johann, Adelsberg. | 16. Sušteršič Bogomir, Kropp. |
| 4. Mrhar Josef, Laze bei Planina. | 17. Tavčar Johann, Unter-Siška. |
| 5. Novak Bartholomäus, Unter-Siška. | 18. Toman Felix, Laibach. |
| 6. Oražem Jakob, Reifnitz. | 19. Tomšič Josef, Illyr.-Feistritz. |
| 7. Osole Franz, Stein, Krain. | 20. Verbič Zlatko, Dolje, Krain. |
| 8. Pavlič Franz, Laibach. | 21. Woschnig Julian, Mošnje, Krain. |
| 9. Pertovt Franz, Lokovec, Küstenland. | 22. Zalokar Friedrich, Lašice, Krain. |
| 10. Peruzzi Johann, Laibach. | 23. Žabkar August, Laibach. |
| 11. Pikel Bogomir, Adelsberg. | 24. Zebre Wilhelm, Planina, Krain. |
| 12. Prešern Heinrich, Steyr, Oberösterreich. | 25. Žitko Stanislaus, Verd bei Oberlaibach. |
| 13. Serše Valentin, Laibach. | |

II. a. Klasse.

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Aichholzer Franz, Färnitz. | 16. Klauer Josef, Laibach. |
| 2. Bremec Melchior, Laibach. | 17. Kleinmayr Johann v., Laibach. |
| 3. Butscher Artur, Laibach. | 18. König Matthias, Heiligenkreutz, N.-Österr. |
| 4. Deghenghi Milan, Pola. | 19. Koissler Karl, Graz. |
| 5. Dežman Felix, Laibach. | 20. Korn Heinrich, Agram. |
| 6. Drušković Georg, Rann. | 21. Kortus Josef, Schluckenau. |
| 7. Ebner Walter, Laibach. | 22. Lackner Johann, Tschernembl. |
| 8. Engelsberger Rupert, Gurkfeld. | 23. Landau Erwin, Laibach. |
| 9. Faber Egon, Innsbruck. | 24. Lebstok Maximilian, Stein. |
| 10. Fava Karl, Unter-Siška. | 25. Lehner Josef, Laibach. |
| 11. Florijančič Johann, Laibach. | 26. Lentsche Karl, Fiume. |
| 12. Germ Robert, Weinhof. | 27. Lukaes Othmar, Wien. |
| 13. Gollob Othmar, Laibach. | 28. Mahr Walter, Laibach. |
| 14. Hold Eugen, Prnjavor, Bosnien. | 29. Mayr Hermann, Theresienstadt, Ungarn. |
| 15. Kantz Albert, Laibach. | 30. Meissetz Friedrich, Laibach. |

II. b. Klasse.

- | | |
|--|---|
| 1. Miklavčič Rudolf, Laibach. | 14. Schönbucher Kuno, Duboštica, Bosnien. |
| 2. Mlaker Friedrich, Windischgraz, Steiermark. | 15. Schoeppl Herbert, Ritter v., Laibach. |
| 3. Moller Rudolf, Laibach. | 16. Smerdu Franz, Triest. |
| 4. Novak Johann, Videm, Steiermark. | 17. Sonvico Rudolf, Innsbruck. |
| 5. Pregel Johann, Triest. | 18. Stampfl Franz, Laibach. |
| 6. Priboschitz Anton, Agram. | 19. Stirn Julius, Laibach. |
| 7. Pua Christian, Laibach. | 20. Strauß Josef, Laibach. |
| 8. Puttik Hubert, Villach. | 21. Sireelj Karl, Hrastje, Krain. |
| 9. Rabič Adolf, Laibach. | 22. Trost Johann, Vodice, Krain. |
| 10. Reich Ernst, Laibach. | 23. Uhl Richard, Laibach. |
| 11. Richter Ludwig, Zenica, Bosnien. | 24. Uranker Paul, Laibach. |
| 12. Rieger Rudolf, St. Anna, Krain. | 25. Vertovšek Leopold, Laibach. |
| 13. Schnabl Albin, Graz. | 26. Zgonec Franz, Pichling, Steiermark. |
| | 27. Zirnstein Vinzenz, Laibach. |

II. c. Klasse.

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Acetto Valentin, Laibach. | 9. Čuden Franz, Trifail. |
| 2. Ambrožič Friedrich, Eisern. | 10. Doganoe Ferdinand, Großlasehitz. |
| 3. Arko Stanislaus, Adelsberg. | 11. Dolinar Milan, Groß-Dolina. |
| 4. Biber Alfred, Pola. | 12. Erzini Gabriel, Laibach. |
| 5. Bricelj Franz, Moste bei Laibach. | 13. Gaspari Ferdinand, Abbazia. |
| 6. Bukovnik Franz, Laibach. | 14. Gilly Alfons, Kropp. |
| 7. Čemažar Josef, Laibach. | 15. Grebenee Alois, Laibach. |
| 8. Černe Ernst, Laibach. | 16. Gröbner Albert, Grčarjevec. |

17. Havlíček Cyrill, Občina.
18. Hrovat Wilhelm, Nassenfuß.
19. Istinič Albin, Laibach.
20. Jerin Alois, Töplitz-Sagor.
21. Jernejčič Jakob, Unterloitsch.
22. Jerše Maximilian, Treffen.
23. Kadunc Anton, Laibach.
24. Kolbe Franz, Watsch.
25. Korbar Josef, Sarajevo.
26. **Krašovec Anton**, St. Veit bei Laibach.
27. Legat Franz, Lees.
28. Lušin Adolf, Laserbach.
29. Molka Viktor, Stein, Krain.
30. Morawetz Johann, St. Rupert b. Gratwein, Steiermark.
31. **Olifčič Robert**, Laibach.
32. Oražem Wilhelm, Reifnitz.
33. Oysee Wenzel, Iggersdorf bei Laas, Krain.
34. Podbregar Karl, Laibach.
35. Praprotnik August, Graz.
36. Preinfalk Friedrich, Lüttai, Krain.
37. Prešern Franz, Steyr, Oberösterreich.
38. Rekar Stanislaus, Laibach.
39. Roglič Stanislaus, Großblaschitz, Krain.
40. Rupnik Anton, Schwarzenberg, Krain.
41. Ružička Johann, Adelsberg.
42. Skaberne Milan, Laibach.
43. Tauber Josef, Laibach.
44. Tauber Karl, Laibach.
45. Tomsic Karl, Oberlaibach, Krain.
46. Tori Josef, Trifail.
47. Trojar Urban, Ojstri vrh bei Selce, Krain.
48. Verbič Augustin, Adelsberg.
49. Vidmar Stanislaus, Laibach.
50. Virant Anton, Rudolfswert.
51. Zadnikar Josef, Laibach.
52. Zanoškar Franz, Laibach.
53. Zupan Josef, Laibach.

III. a. Klasse.

1. Adanič Oskar, Rann.
2. Bitenc Josef, Laibach.
3. **Blüml Wilhelm**, Ponau, Kärnten.
4. Buchal Egon, Birkenberg.
5. del Cott Hugo, Loitsch.
6. Czechak Albert, Laibach.
7. Daneu Friedrich, Adelsberg.
8. Detter Karl, Laibach.
9. **Englisch Karl**, Laibach.
10. Fabiančič Franz, Laibach.
11. **Faleschini Alois**, Pontebba.
12. Gabrič Leopold, Rojano.
13. Haring Raimund, Laibach.
14. Heyss Johann, Divacea.
15. Huttmann Heinrich, Marburg.
16. Jagritsch Ernst, Laibach.
17. Kaudela Franz, Gablonz, Böhmen.
18. Klemenčič Otto, Laibach.
19. Koprivec Franz, Laibach.
20. Krziwanek Johann, Prag.
21. Leidenmüller Franz, Laibach.
22. Ločnikar Paul, Weitsch bei Laibach.
23. Luckmann Hubert, Laibach.
24. Lukan Adolf, Laibach.
25. Maier Anton, Gurk.
26. Mallner Johann, Schalkendorf bei Veldes.
27. Masnec Josef, Laibach.
28. Medič Rudolf, Haselbach, Krain.
29. Obwurzer Eckard, Wilten.
30. Permoser Franz, Veitsch.
31. Petrič Ernst, Laibach.
32. Pickel Alexander, Triest.
33. Ranzinger Johann, Töplitz bei Sagor.
34. Robba Wilhelm, Pola.
35. Schönbacher Karl, Graz.
36. Simonitsch Heinrich, Pola.
37. Stropnik Leopold, Knittelfeld, Steiermark.
38. Vučetič Dušan, Trebinje.
39. Vučetič Nikolaus, Trebinje.
40. Weber Albin, Laibach.
41. Weber Alois, Steinbrück.

III. b. Klasse.

1. Babnik Viktor, Rojano, Küstenland.
2. **Bevc Ladislaus**, St. Kanzian.
3. Boucon Andreas, Laibach.
4. Bresnikar Anton, Fiume.
5. Črnač Alois, Košana.
6. Deu Julius, Laibach.
7. Deu Raimund, Laibach.
8. Finžgar Franz, Laibach.
9. Flerič Viktor, Laibach.
10. Geržina Ladislaus, St. Peter, Krain.
11. Glowacki August, Dubravica, Dalmatien.
12. Hinterlechner Franz, Laibach.
13. Hoffmann Stanislaus, Planina.
14. Jarec Johann, Laibach.
15. Juvan Cyrill, Laibach.
16. Juvanc Rudolf, Laibach.
17. Juvančič Johann, Unter-Siška.
18. Kavčič Franz, Laibach.
19. Kavčič Paul, Oberlaibach.
20. Knafelje Leo, Völkendorf, Kärnten.
21. Korše Johann, Hotelerschlitz.
22. Krajgher Georg, Hraše bei Adelsberg.
23. Kravanja Anton, Zirknitz, Krain.
24. Krulej Ernst, Markt Täufer.
25. Krulej Paul, Loke bei Trifail.
26. Kuttin Friedrich, Adelsberg.

27. Langof Josef, Laibach.
28. Levec Michael, Aich.
29. Lončar Richard, Neumarktl, Krain.
30. Majdič Demeter, Krainburg.
31. Mayer Franz, Lueg.
32. Pečenik Matthäus, Laibach.
33. Poljanec Leo, Laibach.
34. Premelč Stanislaus, Laibach.
35. Pribil Johann, Laibach.
36. Puc Franz, Loitsch.
37. Remie Franz, Töplitz.
38. **Rovšek Ludwig**, Gabrije bei Moräutsch.
39. Rumpel Emil, Laibach.
40. Rus Johann, Stranska vas.
41. Sever Johann, Laibach.
42. Skale Paul, Laibach.
43. Smole Isidor, Heil. Kreuz bei Möttling.
44. Stibil Leopold, Laibach.
45. Szillich Milan, Adelsberg.
46. Skof Rudolf, Podgora.
47. Sullaj Felix, Großblaschitz.
48. **Tavčar Cyrill**, Laibach.
49. Turnšek Franz, Trifail.
50. Vodeb Theodor, Laibach.
51. Waschte Augustin, Töplitz bei Sagor.
52. Widenig Josef, Brungereut.
53. Wisiak Rudolf, Laibach.
54. Zitterer Christian, Laibach.
55. Zupan Franz, Laibach.
56. Zupan Johann, Laibach.

IV. a. Klasse.

1. Bolaffio Eugen, Unter-Siska.
2. Bolf Johann, Delnice.
3. Briceelj Franz, Laibach.
4. Černe Josef, Laibach.
5. Drassal Wilhelm, Laibach.
6. Egner Hugo, Laibach.
7. Halegger Albin, Laibach.
8. Hauffen Friedrich, Laibach.
9. Kleinmayr Josef, Edl. v., Krainburg.
10. Kunstl Hermann, Knittelfeld.
11. Lachnik Franz, Krakau.
12. Ločnikar Ernst, Waitsch bei Laibach.
13. Lorber Josef, Ponau.
14. Maurer Werner, Laibach.
15. Minkuš Friedrich, Zwischenwässern.
16. Ohm-Jannuschowsky Ritt. v. Wissehrad Julius, Laibach.
17. Pächler Friedrich, Neumarktl.
18. Ravenegg Franz, Schloß Smereg bei Weixelburg.
19. Schauta Leo, Želimlje, Krain.
20. Schiozzi Ginus, Görz.
21. Schitschker Alexander, Laibach.
22. Schnell Hermann, Graz.
23. Spiller Ludwig, Laibach.
24. Stacul Anton, Laibach.
25. **Štefe Franz**, Cilli.
26. Stoček Otto, Laibach.
27. Tirman Eugen, Schalkendorf.
28. Tome Wilhelm, Wien.
29. Vetter Felix, Laibach.
30. Vidrich Otto, Marburg.
31. **Weinberger Friedrich**, Laibach.
32. **Zižkovsky Oswald**, Klagenfurt.

IV. b. Klasse.

1. Armič Gottlieb, Laibach.
2. Bevk Johann, Cerkno.
3. Bucar Ludwig, Adelsberg.
4. Cener Josef, Gurkfeld.
5. Domicelj Cyrill, Zagorje.
6. Flerč Emil, Laibach.
7. Hladnik Josef, Brod bei Loitsch.
8. Jenčič Anton, Groß-Mannsburg.
9. Juvanc Milan, Laibach.
10. Kavčič Philipp, Präwald.
11. Klinar Konrad, Kropp.
12. Kobi Josef, Franzdorf.
13. Kotlovšek Franz, Laibach.
14. Kováčič Alfons, Laibach.
15. Krizaj Josef, Mariafeld, Krain.
16. Lavrenčič Alois, Adelsberg.
17. Leben Johann, Tacen.
18. Mačkovšek Johann, Idria.
19. Matko Rudolf, Reichenberg.
20. Minatti Wilhelm, Brunnendorf.
21. Mis Celestin, Chrudim.
22. Mis Julius, Laibach.
23. Ogorelec Johann, Laibach.
24. Petrič Franz, Laibach.
25. Pikel Matthias, Adelsberg.
26. Polak Josef, Loke.
27. **Prinz Josef**, Fiume.
28. Remškar Albin, Laibach.
29. Schiller Oskar, Semič.
30. Stare Edwin, Podpeč.
31. Sterlekar Leopold, Laibach.
32. Sarabon Franz, Laibach.
33. Sircelj Franz, Laibach.
34. Siska Josef, Laibach.
35. **Tavčar Franz**, Laibach.
36. **Unschuld Gustav**, Reichenberg.
37. Urbančič Josef, Laibach.
38. Verstovšek Franz, Triest.

V. a. Klasse.

- | | |
|---|--|
| 1. Arko Franz, Gottschee. | 18. Novak Stephan, Fiume. |
| 2. Armbruster Karl, Großlaschitz. | 19. Perles Johann, Laibach. |
| 3. Brauner Otto, Lemberg. | 20. Puchta Anton, Lahn, Böhmen. |
| 4. Drassal Heinrich, Laibach. | 21. Pulko Adolf, Laibach. |
| 5. Eichwalder Ferdinand, Untermühlbach. | 22. Reisner Oskar, Laibach. |
| 6. Fröhlich Wilhelm, Oberlaibach. | 23. Ruprecht Franz, Brünn. |
| 7. Gollob Franz, Oberlaibach. | 24. Schollmayer Franz, Schneeberg. |
| 8. Guček Martin, Graz. | 25. Schulz Eduard, Laibach. |
| 9. Hail Alois, Marburg. | 26. Schulz Ferdinand, Laibach. |
| 10. Hampel Friedrich, Wien. | 27. Stanger Julius, Mostar, Herzegowina. |
| 11. Hohn Anton, Laibach. | 28. Stranz Alois, Marburg. |
| 12. Juran Leopold, Laibach. | 29. Valenčič Eduard, Triest. |
| 13. Kotnik Rudolf, Marburg a. d. Drau. | 30. Weberitsch Siegfried, St. Veit a. d. Glan. |
| 14. Kren Hermann, Gottschee. | 31. de Zandonatti Rudolf, Triest. |
| 15. Luhn Rudolf , Bösenwinkel, Steiermark. | 32. Zemljič Johann, Marburg. |
| 16. Mahr Werner, Laibach. | 33. Zuffar Robert, Gallisano, Küstenland. |
| 17. Mikusch Viktor, Laibach. | |

V. b. Klasse.

- | | |
|---|---|
| 1. Ahčín Franz, Radmannsdorf. | 15. Lušin Alois, Hrib. |
| 2. Bähler Viktor, Oberlaibach. | 16. Pajer Heinrich, Lustthal. |
| 3. Bravet Rupert, Grad. | 17. Pajk Theodor, Brünn. |
| 4. Debevec Franz, Pokojišče. | 18. Pehani Emil, Topusko, Kroatien. |
| 5. Drovenik Theodor, Laibach. | 19. Pirković Julius, Unter-Siška. |
| 6. Fakin Romeo , Laibach. | 20. Podkrajšek Rudolf, Marburg. |
| 7. Firm Ignaz, Töplitz-Sagor. | 21. Pustoslemšek Franz, Luče, Steiermark. |
| 8. Garzaroli Edler v. Thurnlack Viktor, Präwald. | 22. Rohrmann Wladimir, Laibach. |
| 9. Justin Karl, Großlaschitz. | 23. Schwarz Ernst, Laibach. |
| 10. Kappus von Pichelstein Wladimir, Steinbüchel. | 24. Skrbínšek Emil, Marburg. |
| 11. Kavšek Alois, St. Georgen, Steiermark. | 25. Smole Leo, Laibach. |
| 12. Kavšek Karl, St. Leonhard, Steiermark. | 26. Stergar Stanislaus, St. Ruprecht. |
| 13. Kralj Rudolf, Laibach. | 27. Szillich Otto, Unter-Loitsch. |
| 14. Legat Johann, Lees. | 28. Toman Anton, Laibach. |
| | 29. Vičič Johann, Sava bei Littai. |

VI. Klasse.

- | | |
|--|--|
| 1. Breskvar Alexander, Laibach. | 20. Potokar Adolf, Laibach. |
| 2. Brinšek Stanislaus, Dornegg. | 21. Poženel Albert, Maunitz, Krain. |
| 3. Čuk Viktor, Stein. | 22. Rieger Wilhelm, St. Anna. |
| 4. Dettner Franz, Laibach. | 23. Robba Theodor, Pola. |
| 5. Englisch Oskar , Villach. | 24. Schaffer Eugen, Lienz. |
| 6. Gregoritsch Franz, Klagenfurt. | 25. Seitz Herold, Bari, Italien. |
| 7. Harvalik Vinzenz, Triest. | 26. Stanger Rudolf, Mostar, Herzegowina. |
| 8. Kleinmayr Felix, Edler v., Stein. | 27. Stich Oskar, Lienz. |
| 9. Klemenč Alfons, Unter-Siška. | 28. Thoman-Bozolo Oskar, Marburg. |
| 10. Krajgher Cyrill, Adelsberg. | 29. Uhl Reinhold, Laibach. |
| 11. Kranjec Ferdinand, Illyr.-Feistritz. | 30. Vadnou Josef, Steinbrück. |
| 12. Kunwald v. Kunenhorst Hermann, Pola. | 31. Verbič Johann, Adelsberg. |
| 13. Lugek Albert, Laibach. | 32. Vicig Marius, Triest. |
| 14. Majdič Vinzenz, Krainburg. | 33. Vospornig Jakob, Kerschdorf. |
| 15. Miklaue Paul, Laibach. | 34. Wölfling Otto, Veldes. |
| 16. Mislej Heinrich, Adelsberg. | 35. Zupančič Franz, Rakovnik. |
| 17. Petriček Bruno, Cilli. | |
| 18. Pichler Franz, Mansdorf. | |
| 19. Pire Cyrill, Laibach. | |

Privatist:

Slave Johann, Wurzen, Krain.

VII. Klasse.

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Aceto Valentin, Kosez bei Laibach. | 23. Merlatto Artur, Fiume. |
| 2. Achtschin Viktor, Laibach. | 24. Ogorele Wladimir, Skofelca. |
| 3. Ahlfeld Walter, Breitenau. | 25. Perme Friedrich, Salloch. |
| 4. Bojce Anton, Niederdorf. | 26. Peyrer Camillo , Sarajevo. |
| 5. Brelih Peter, Kirchheim. | 27. Raitharek Wilhelm, Neumarkt. |
| 6. Bricelj Josef, Oberlaibach. | 28. Setina Blasius, Ober-Siska. |
| 7. Butscher Egon, Laibach. | 29. Sima Hermann, Laibach. |
| 8. Demonte Sixtus, Görz. | 30. Siska Johann, Laibach. |
| 9. Franke Wladimir, Krainburg. | 31. Skerlj Ernst, Laibach. |
| 10. Gherbaz Emil, Laibach. | 32. Taschwer Engelbert, Laibach. |
| 11. Groschel Andreas, Laibach. | 33. Thaler Anton, Laibach. |
| 12. Harbich Adolf, Laibach. | 34. de Toni Anton, Zärknitz. |
| 13. Inglitsch Johann, Steyr. | 35. Trattnik Robert, Wien. |
| 14. Kantz Richard, Laibach. | 36. Tuma Ferdinand, Laibach. |
| 15. Keller Erwin , Laibach. | 37. Tutta Otto, Marburg. |
| 16. Kisić Nikolaus, Ombla. | 38. Verbić Gabriel, Franzdorf. |
| 17. Klauer Friedrich, Laibach. | 39. Werner Karl, Graz. |
| 18. Kukovec Johann, Luttenberg. | 40. Zakrajšek Albin, Laibach |
| 19. Kunstel Siegfried, Knittelfeld. | |
| 20. Kurnik Ludwig, Marburg. | |
| 21. Lunder Karl, Laibach. | |
| 22. Marsano Wilhelm v., Odenburg. | |

Außerordentlicher Schüler:

Caucig Alexander, Edl. v. Krasnidol, Triest.

XIII. Kundmachung für das Schuljahr 1904/1905.

Alle sich zur Aufnahme in die Realschule meldenden neuen Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der Direktion zu erscheinen, den Tauf- oder Geburtsschein und das Abgangszeugnis jener Schule, welche sie zuletzt besucht haben, beizubringen.

Zur Aufnahme in die I. Klasse ist erforderlich: 1.) Der Nachweis, daß der Aufzunehmende das 10. Lebensjahr vor Beginn des Schuljahres, in welchem die Aufnahme erfolgen soll, vollendet hat oder noch im Kalenderjahre, in welches der Beginn des Schuljahres fällt, vollendet; 2.) der Nachweis über den Besitz der nötigen Vorkenntnisse, welcher durch eine Aufnahmeprüfung geliefert wird. Bei dieser Prüfung wird gefordert jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Überdies wird gemäß Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 7. April 1878, Z. 5416, seitens der Direktion von jedem Schüler, der aus einer öffentlichen Volksschule austritt, ein im Sinne des § 66 der Schul- und Unterrichtsordnung ausgestelltes Frequentationszeugnis oder als Ersatz desselben eine gemäß der Ministerialverordnung vom 29. Oktober 1886, Z. 20.619, ausgefertigte Schulsachricht gefordert, welche bei der vorzunehmenden Aufnahmeprüfung als informierende Behelfe zu gelten haben. Zusage Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. Mai 1884, Z. 8109, können Schüler, deren Religionsnote aus dem vierten Schuljahre der Volksschule nicht geringer als »gut« ist, von der mündlichen Prüfung aus der Religionslehre befreit werden.

Für die Aufnahmeprüfungen zum Eintritte in die I. Klasse sind zwei Termine bestimmt: der erste fällt auf den 15. Juli, der zweite auf den 15. September; die Anmeldungen zur Aufnahmeprüfung in die I. Klasse werden am 10. Juli d. J., beziehungsweise am 11. September, von 8 bis 10 Uhr vormittags entgegengenommen.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an dieser oder einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig (Ministerial-Erlaß vom 2. Jänner 1886, Z. 85).

Zur Aufnahme der Schüler und zur Vornahme der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen ist die Zeit vom 15. bis zum 18. September bestimmt.

Von anderen Mittelschulen kommende Schüler müssen das Studienzeugnis vom letzten Semester mit der Entlassungsklausel sowie auch etwaige Schulgeldbefreiungs- oder Stipendien-Dekrete vorweisen.

Schüler, welche in eine der nächst höheren Klassen dieser Anstalt aufgenommen werden sollen, haben entweder ein entsprechendes Zeugnis über die Zurücklegung der vorangehenden Klasse an einer öffentlichen Realschule der im Reichsrate vertretenen Länder und Königreiche beizubringen oder sich unter den gesetzlichen Bedingungen einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen.

Jeder neu eintretende Schüler entrichtet eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h und einen Beitrag von 2 K für die Schülerbibliothek nebst 1 K zur Deckung der mit dem schulmäßigen Betriebe der Jugendspiele verbundenen Auslagen; den Beitrag von 3 K entrichten auch alle der Lehranstalt bereits angehörenden Schüler.

Da das *Slovenische* zufolge des Ministerial-Erlasses vom 3. Mai 1880, Z. 10.754, für jene Schüler ein obligater Lehrgegenstand ist, welche beim Eintritt in die Realschule von ihren Eltern als Slovenen erklärt werden, so ergibt sich für letztere die Notwendigkeit, ihre Kinder persönlich zur Aufnahme vorzuführen und im Verhinderungsfalle ihre diesbezügliche bestimmte Erklärung der Direktion schriftlich zukommen zu lassen.

Im Sinne des Erlasses des k. k. Landesschulrates für Krain vom 12. Mai 1884, Z. 601, können auch Schüler nichtslovenischer Muttersprache zum obligaten slovenischen Unterrichte zugelassen werden, wenn sie die diesbezügliche Erklärung ihrer Eltern vorweisen und die erforderlichen Sprachkenntnisse besitzen, welche durch eine Aufnahmeprüfung erprobt werden. Für solche Schüler bleibt dann das Slovenische durch alle folgenden Studienjahre an dieser Lehranstalt ein obligater Lehrgegenstand.

Das Schuljahr 1904/1905 wird am 18. September mit dem hl. Geistamt in der St. Florianskirche eröffnet werden.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September.

Laibach, im Juli 1904.

Die Direktion.

- 1875/76. Das Rechnen mit unvollständigen Dezimalbrüchen. Vom suppl. Lehrer *Josef Gruber*.
- 1876/77. Die Verunreinigung des Laibacher Flußwassers bei seinem Durchlaufe durch die Stadt. Vom wickl. Lehrer *Balthasar Knapitsch*.
- 1877/78. Die Sprache in Trubers «Matthäus». Vom Professor *Franz Levec*.
- 1878/79. Étude sur le roman français du 17^e et du 18^e siècle. Vom Professor *Emanuel Ritter v. Stauber*.
- 1879/80. Die Bergwerke im römischen Staatshaushalte. Vom Professor *Dr. Josef Julius Binder*.
- 1880/81. Die Bergwerke im römischen Staatshaushalte. (Fortsetzung.) Vom Professor *Dr. Josef Julius Binder*.
- 1881/82. Bestimmung der Krümmungslinien einiger Oberflächen. Vom Professor *Klemens Proft*.
- 1882/83. I. Les romanciers de l'Empire et de la Restauration. (Premier partie.) Vom Professor *Emanuel Ritter v. Stauber*.
II. Kranjske šole in Habsburžani, njihovi pospeševatelji. Vom suppl. Lehrer *Johann Verhovec*.
- 1883/84. Versuch einer Geschichte der Botanik in Krain (1754 bis 1883). Vom Professor *Wilhelm Voss*.
- 1884/85. Versuch einer Geschichte der Botanik in Krain (1754 bis 1883). (Fortsetzung.) Vom Professor *Wilhelm Voss*.
- 1885/86. Streifzüge auf dem Gebiete der Nibelungenforschung. Vom Professor *Dr. Josef Julius Binder*.
- 1886/87. Stapleton. Neznanega prelagatelja evangelija preložena po Stapletonu v XVII. veku. Vom Professor *Anton Raič*.
- 1887/88. Stapleton. (Fortsetzung.) Vom Professor *Anton Raič*.
- 1888/89. Florenbilder aus den Umgebungen Laibachs. Vom Prof. *Wilhelm Voss*.
- 1889/90. Die Einwirkung des Wassers auf Blei im allgemeinen und insbesondere die des Wassers der städtischen Wasserleitung in Laibach. Vom Professor *Balthasar Knapitsch*.
- 1890/91. Die Einfälle der Türken in Krain und Istrien. Vom Prof. *Franz Levec*.
- 1891/92. Die Gewässer von Krain und ihre nutzbare Fauna. (Erläuterung zur Fischereikarte von Krain.) Vom Professor *Johann Franke*.
- 1892/93. Untersuchung des Säuerlings bei Steinbüchel in Krain. Vom Professor *Balthasar Knapitsch*.
- 1893/94. Schillers Wallenstein als tragischer Charakter. Vom suppl. Lehrer *Dr. Franz Riedl*.
- 1894/95. Laurion. Die attischen Bergwerke im Altertum. Vom Prof. *Dr. Josef Julius Binder*.
- 1895/96. Die Warnunge. (Die Entstehungszeit des mhd. Memento mori.) Vom suppl. Lehrer *Anton Wallner*.
- 1896/97. Das periodische Gesetz und das natürliche System der Elemente. Vom Realschullehrer *Albin Belar*.
- 1897/98. Zur Geschichte der Erdbebenbeobachtung und Einrichtung der Erdbebenwarte in Laibach. Vom Realschullehrer *Albin Belar*.
- 1898/99. I. Ein Beitrag zur krainischen Landesgeschichte. Vom suppl. Lehrer *Heinrich Svoboda*.
II. Laibacher Erdbebenstudien. Vom Realschullehrer *Albin Belar*.
- 1899/1900. I. Die ersten Dienstjahre Hans Katzianers. Vom suppl. Lehrer *Fr. Komatar*.
II. Örtliche Erschütterungen nach Beobachtungen an der Laibacher Erdbebenwarte. Vom Professor *Albin Belar*.
- 1900/1901. Ein Beitrag zur Bildungsgeschichte des Tales der Neumarktlar Feistritz. Von *Josef Wentzel*.
- 1901/1902. Die Teilnahme Hans Katzianers an den Kämpfen gegen Zápolya im Jahre 1527. Von *Fr. Komatar*.
- 1902/1903. Zur Hydrographie des Krainer Karstes. Von *Dr. Heinrich Svoboda*.
- 1903/1904. Das städtische Archiv in Laibach. Von *Fr. Komatar*.

